

BLED • BOHINJ • GORJE • JESENICE • KRANJSKA GORA • RADOVLJICA • SOČA-TAL • ŽIROVNICA

#ifeelsLOVEnia #myway www.slovenia.info www.julian-alps.com



Was uns umgibt, ist unser Zuhause.

Herzlich Willkommen in unserem Wohnzimmer.

Gleichgewicht ist einer unserer Werte.
Einfachheit ist das Ideal unserer Lebensweise.
Nähe ist die Essenz unserer Welt.

Hier ist alles nah und nahezu alles erreichbar.
Hier haben wir gern unsere Ruhe,
die wir aber gerne auch mit unseren Gästen teilen.
Wir respektieren die Tradition und verlassen uns
auf unsere Geschicklichkeit und Findigkeit.

Wir handeln nachhaltig. Wir bewahren, was wir haben.
Wir unterstützen die Wiederverwendung von dem, was bereits da ist.

Wir rechnen es einander als Verdienst an,
dass unser Leben zu jeder Jahreszeit angenehm gesellig ist.
Wir bitten einander an unsere reich gedeckten Tische,
um uns gemeinsam an den Früchten
unserer Hingabe an die Natur und die Alpen,
an die Reinheit ihrer Wässer und an das Licht an ihrem Horizont zu laben.



Verantwortungsvoll.
Nachhaltig. Lokal.

Wir haben die Ziele für nachhaltige Entwicklung bereits verfolgt,
als sie noch lange nicht global waren.
Deshalb verstehen wir sie als einen genuinen Teil unserer Identität,
aber auf unsere eigene Art. Auf unsere lokale Art.

Das Wasser, das Leben in ihm und an Land sowie
das Klima verstehen wir so, wie es unsere Vorfahren getan haben.
Mit Achtung und Respekt.

Armut, Hunger und Ungleichheit bekämpfen wir,
indem wir zusammenarbeiten und in einer dauerhaften und nachhaltigen
Gemeinschaft leben, ohne die wir die rauen Bedingungen der Bergwelt
nicht bis heute überlebt hätten.

Die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen und Sinn für Innovation
liegen uns im Blut. Deshalb sind wir die perfekte Wahl für alle, die Nach-
haltigkeit neu erlernen wollen.

DIE 17 NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Wir können Nachhaltigkeit nicht wirklich verstehen,
weil sie nicht in unsere Komfortzone passt, wo unsere Forderungen nach
Zivilisationsnormen halt selbstverständlich und »vernünftig« sind.

Wie sollen wir im Lärm des Komforts noch
das fast unhörbare Atmen der Natur vernehmen?

TRADITION UND ZUKUNFT DER NACHHALTIGKEIT



Klemen Langus,
Geschäftsführer von Turizem Bohinj
und Koordinator der
Gemeinschaft der Julischen Alpen

Wir haben uns die Nachhaltigkeit nicht selber ausgedacht. Wir können uns lediglich fragen, ob wir überhaupt wissen, wovon wir reden, wenn wir uns mit ihr rühmen, oder uns naiverweise einbilden, eins mit ihr zu sein.

Die Generationen vor uns haben sich der sinnlosen Entwicklung der Zivilisation widersetzt, bis sie sie als richtig und vernünftig empfunden haben. Trotzdem gibt uns das Leben an sich nicht das Recht, eigennützig mit ihm umzugehen. Nachhaltigkeit ist nämlich nichts anderes als etwas, das wir dem Leben schuldig sind. Allem, was lebt!

Unsere Vorfahren würden uns erzählen, dass sie von und mit der Natur gelebt haben. Sie haben in ihr gelebt. Wovon Sie sich zu viel nahmen, das rächte sich. Was Sie achteten, das revanchierte sich. Nichts von dem, was sie anbauten oder erzeugten, wurde verschwendet. Alles wurde in irgendeiner Weise wiederverwendet. Denn genau das ist Nachhaltigkeit.

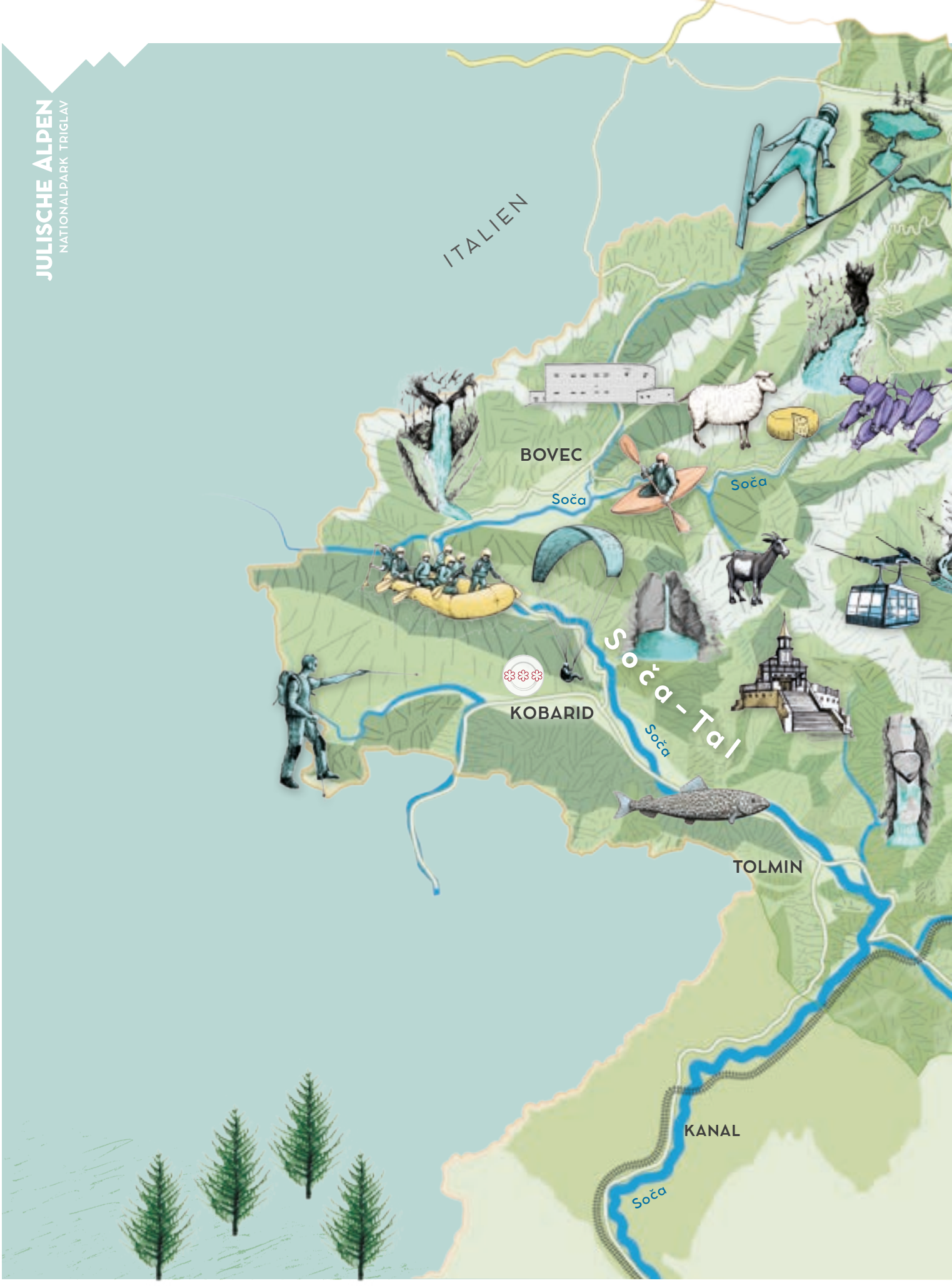
Dass nichts verschwendet wird.

Der respektvolle Dialog und der achtsame Umgang von Mensch und Natur. Doch vielleicht gleicht dieses Verhältnis zwischen Mensch und Natur ja eher einem Ehe-Drama, in dem man sich nur anschreit und nach außen hin so tut, als sei man glücklich?

Wichtig ist, dass wir alle in unserem Verständnis von Nachhaltigkeit zu einem Ziel beitragen, das eines Tages einen anderen Namen bekommen wird, wenn Nachhaltigkeit nur noch ein Wort ist, das die Welt zurzeit in die richtige Richtung lenkt.

Wenn das Wort Nachhaltigkeit durch ein neues ersetzt wird, werden wir uns vielleicht erneut fragen, ob wir es verstehen. Zuerst wird auch dieses neue Wort auf trendige Weise ein überstandardmäßiges Verständnis unserer Wertschätzung für die Natur vermitteln, um irgendwann wieder missbraucht und aufdringlich zu werden.

Wir freuen uns auf das neue Wort, das den Begriff Nachhaltigkeit ersetzen wird. Bei uns bezeichnen wir die nachhaltige Lebensweise bereits als Leben in unserem Wohnzimmer. Vielleicht tragen wir auch so zu einem Verhaltensumschwung bei: unter uns und mit Ihnen.


JULISCHE ALPEN
NATIONALPARK TRIGLAV
ITALIEN
BOVEC
Soča
Soča
Soča
KOBARID
Soča-Tal
Soča
TOLMIN
KANAL
Soča


KRANJSKA GORA
Karawanken
ÖSTERREICH
Sava Dolinka
JESENICE
Triglav
ŽIROVNICA
GORJE
Bleder See
RADOVLJICA
BLED
Sava
Bohinjer See
Sava Bohinjka
Bohinj
SLOWENIEN

INHALTSVERZEICHNIS



Beruhigtheit

12 JULISCHE ALPEN – NETZWERK NACHHALTIGER STÄDTE UND ORTE



Respekt

19 NATIONALPARK TRIGLAV
20 PFLANZEN AUS DREI KLIMAZONEN
22 132 RUHEZONEN
23 Stille für das Auerhuhn



Gleichgewicht

26 Jahreszeiten ganz persönlich



Freundschaft

30 MIT RESPEKT AUF DEN GIPFEL
31 Wege der freiwilligen Kräfte
32 SHUTZ IN DEN BERGEN
33 BERGSTEIGEN IST KEIN TOURISTISCHER STREIFZUG
34 SCHRITT FÜR SCHRITT, ETAPPE FÜR ETAPPE
36 JULIANA TRAIL
38 EIN STREIFZUG MIT DER FAMILIE
39 Slowenisches Bergsteigermuseum
40 BEIM BESUCH VON HEILIGEN ORTEN
42 Radwege und erlebnisse
44 JULIANA BIKE
45 WEITERFAHREN in den Julischen Alpen



Partnerschaft

50 Garantie für Exzellenz
51 MEISTERLICHE INSPIRATION
52 ERLEBNISSE MIT ZERTIFIKAT
53 Einzigartig. Nur bei uns.



Klares Wasser

56 EIN HOCH AUF DAS WASSER
61 Eine Perle aus dem Wasserhahn
62 FISCHE HAUTNAH
64 Fliegenfischen auf Marmorataforellen



Leuchten

68 Der berühmte Winter
70 BEREIT FÜR DEN WINTER
71 LEBEN IN BEWEGUNG
73 DIE ETWAS ANDERE WINTERAKTIVITÄT
73 JULIANA SKITOUR
75 Klarer Himmel und die Taschenlampe in der Tasche



Wissen

78 KRIEG UND FRIEDEN. HABEN WIR NICHTS GELERNT?
80 Der Teufel hole den Krieg und die Politik!
82 EIN LEBEHOCH DEN VÖLKERN
84 Die Klänge der Julischen Alpen
85 MUSIK VON DER FRÜHZEIT BIS HEUTE



Einfallsreichtum

88 JAHRTAUSENDE EINZIGARTIGE WOHNORTE
91 Pioniere der modernen slowenischen Architektur
86 Die Ikone unserer Kulturlandschaft
94 ALPENLÄNDISCHE ARCHITEKTUR FÜR DIE ZUKUNFT
96 Das Eisenhüttenerbe der Julischen Alpen



Tradition

100 Milchviehhaltung
102 Landwirtschaft in modernem Gewand
104 Bienenzucht
106 GEMEINSCHAFTSGEFÜHL



Hingabe

110 Nachweislich exzellent
112 Traditionelle und einzigartige Käse der Julischen Alpen
113 KULINARIK-FESTIVALS
114 ÜBERRASCHEND AUTHENTISCHER GESCHMACK



Gastfreundschaft

118 GUT ERHOLT IN DEN TAG
120 Ursprünglich und natürlich zu mehr Wohlbefinden



Zusammenarbeit

124 WO DIE GANZE WELT UND DAS GANZE DORF ZUSAMMENKOMMEN
128 SPORTLICH HERAUSRAGEND UND ÜBERRASCHEND

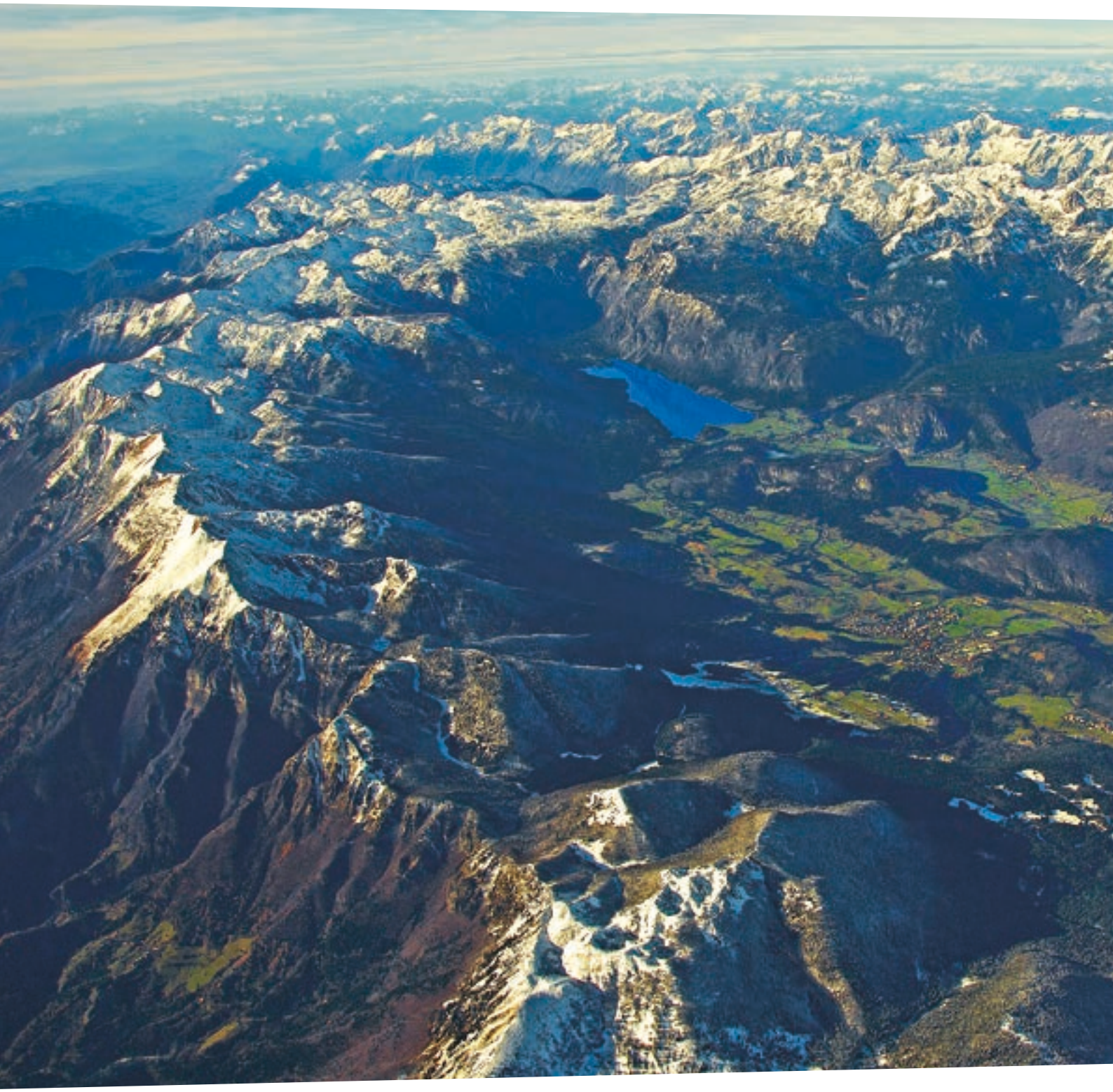


Erneuerung

132 Bewegungsfreiheit mit Blick auf die Natur
135 AUF EINER DER SCHÖNSTEN GEBIRGSBAHNEN IN DEN JULISCHEN ALPEN
136 WIE DIE JULISCHEN ALPEN ERREICHEN?

Beruhigtheit

Könnten wir die ganze Beruhigtheit und Friedlichkeit
dieser Welt gleichzeitig ein- und ausatmen?





Die GEMEINSCHAFT DER JULISCHEN ALPEN besteht aus gastfreundlichen Menschen, die die Vielfalt unserer Welt mit Stolz und Sorgfalt bewahren. Am Berührungspunkt Sloweniens, Italiens und Österreichs, an der Schwelle zwischen dem Alpen- und Mittelmeerraum, im Herzen Europas, beruhigen und verbinden uns unsere Kultur, unsere Traditionen und unsere Werte. Durch den Austausch bewährter Praktiken verbessern wir die touristischen Erfahrungen, die untrennbar mit der Erhaltung des Erbes, der Traditionen, der natürlichen Ressourcen und der Umwelt verbunden sind.

In den wichtigsten Reisezielen dieser Region sind wir durch unsere Zusammenarbeit und unsere strategische Herangehensweise nicht nur in der Lage, fast ein Viertel der slowenischen Tourismuseinnahmen zu erzielen, sondern auch die natürlichen Ressourcen zu schützen sowie die lokale Wirtschaft und die nachhaltige Landwirtschaft, vor allem aber das spirituelle Ambiente unseres »Wohnzimmers« zu fördern.

Wo immer wir sind, handeln wir verantwortungsvoll und nachhaltig. Wir erweitern die Möglichkeiten einer nachhaltigen Mobilität. Wir bemühen uns um einen geringeren CO2-Fußabdruck, um weniger Abfall und um einen geringeren Einsatz von Kunststoffen. Gemeinsam schaffen wir kurze Lieferketten und steigern die Qualität unseres Tourismusangebots. Wir kontrollieren unsere Verpflichtungen durch die Einbindung in das »Grüne Schema des slowenischen Tourismus« und andere Zertifizierungssysteme.

Wir leben nicht von unseren Auszeichnungen. Sie sind aber ein Beweis dafür, dass wir es mit der Nachhaltigkeit ernst meinen.



FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Wir respektieren die Vergangenheit und bauen die Zukunft gemeinsam auf. Wir sitzen alle im selben Boot, und deshalb zählt für uns die Gemeinschaft. Niemand von uns kommt an der Gerechtigkeit der natürlichen Gegebenheiten vorbei.

JULISCHE ALPEN – NETZWERK NACHHALTIGER STÄDTE UND ORTE

Unsere Reiseziele gehören zu den schönsten Nachhaltigkeitsgeschichten der Welt, und die Verwalter unserer nachhaltigen Reiseziele werden mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Wir leben im Gebiet des UNESCO-Programms »Der Mensch und die Biosphäre«, dem ersten Biosphärenreservat in Slowenien, dessen Herz der Nationalpark Triglav bildet. Unser Ziel ist es, uns durch unsere Authentizität, unsere Aufrichtigkeit und unsere Verbundenheit mit den Menschen und den lokalen Gemeinschaften von allen anderen europäischen Alpendestinationen abzuheben.

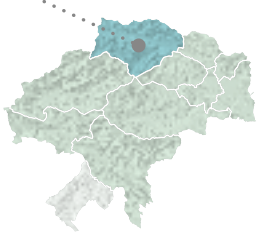




KRANJSKA GORA

Kranjska Gora verdankt seinen Ruf als Austragungsort hochrangiger Sportevents den legendären Alpinskifahrern und den Skispringern, die im nahe gelegenen Planica zahlreiche Rekorde aufgestellt haben. Das Obere Sava-Tal ist zu jeder Jahreszeit eine Top-Wahl für Aktivitäten in der Natur. Dabei sind Wandern und Radfahren, Sportklettern und Gleitschirmfliegen nur der Anfang. Planica macht Wintererlebnisse sogar mitten im Sommer möglich. Adrenalinhungrige können aus zahlreichen Klettersteigen auswählen. Zu interessanten Punkten locken märchenhafte Erlebnisse für die Jüngsten, kulinarische Gaumenfreuden der Spitzenklasse und interessante Geschichten zum kulturellen Erbe, das es selbst auf dem Vršič, dem höchsten Straßenpass Sloweniens, zu entdecken gibt. Unweit von Mojstrana wartet das Slowenische Bergsteigermuseum, der erste Infopunkt der Alpenkonvention in Slowenien, darauf, entdeckt zu werden.

kranjska-gora.si

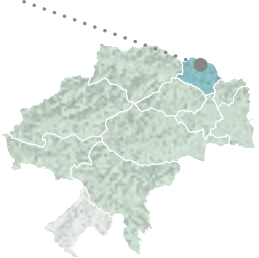




JESENICE

Den zentralen Teil der Stadt mit der reichen Eisenhüttentradition bildet das Museumsgebiet Stara Sava, das als Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung geschützt ist. Die ehemalige Werkssiedlung mit dem Bucelleni-Ruard-Herrenhaus, der Mariä-Himmelfahrt-Kirche, dem Arbeiterwohnhaus und anderen Sehenswürdigkeiten ist heute der Hauptveranstaltungsort von Jesenice. Ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt ist auch die Sporthalle Podmežakla, die Heimstätte der berühmten Jesenicer Eishockeyspieler. Die Stadt mit dem eisernen Willen grenzt an ein Natura-2000-Gebiet, das gefährdete Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Die Hänge der legendären Golica und einiger anderer Berge, die über Jesenice thronen, verschwinden jedes Frühjahr unter einem Teppich aus geschützten Weißen Narzissen. Oberhalb der Stadt laden auch Javorniški Rovt mit dem Zois-Park, der durch eine Vielfalt an Baumarten und drei kleine Seen besticht, sowie das Mežakla-Plateau (1593 m) im Nationalpark Triglav mit zahllosen Wanderwegen zu einem Besuch ein.

visit.jesenice.si

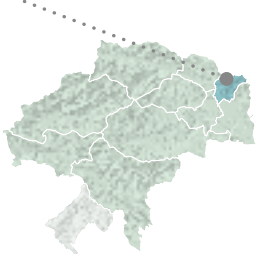




ŽIROVNICA

In den Dörfern am Fuße des Stol (2236 m), dem höchsten Gipfel der Karawanken, kann man die Meister des slowenischen Wortes und die Kunst der modernen Bienenzucht kennenlernen. Der Kulturerbeweg Žirovnica verbindet die Geburtshäuser der bedeutenden slowenischen Literaten France Prešeren, Matija Čop, Fran Saleški Finžgar und Janez Jalen sowie das Bienenhaus des ersten Imkerlehrers Anton Janša. Sein Geburtstag, der 20. Mai, wurde auf Initiative Sloweniens von den Vereinten Nationen zum Weltbienentag erklärt. Žirovnica ist ein Paradies zum Wandern, Radfahren und Reiten. Ein besonderes Erlebnis ist der Aufstieg auf den Berg Ajdna (1046 m) mit dem schönsten Blick auf den Triglav. Hier gibt es auch eine archäologische Fundstätte zu bestaunen, die von einem Bergdorf aus dem 5. Jahrhundert zeugt.

visitzirovnica.si

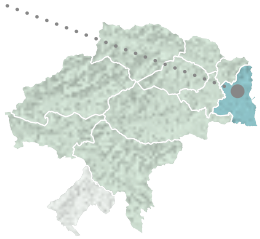


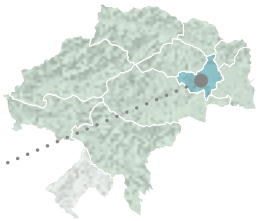


RADOVLJICA

Das Geschichtsstädtchen, das einen der schönsten mittelalterlichen Stadtkerne in Slowenien sein Eigen nennt, besticht durch seine malerischen Häuser, interessanten Museen und erlebenswerten kulinarischen und musikalischen Veranstaltungen. In der „süßesten Stadt Sloweniens“ treffen Schokolade, Natur und Kultur aufeinander. Mit dem Bienenmuseum und der Tradition der Lebzelterei gilt sie auch als Mekka der slowenischen Imkerei. Radovljica, das von den Einheimischen auch liebevoll „Radol'ca“ genannt wird, ist für das alljährliche Schokoladenfestival und für ein überaus reiches Kulturerbe bekannt, das man sowohl innerhalb der Stadt als auch in der Umgebung bestaunen kann. Sehenswert in der näheren Umgebung sind unter anderem der für die legendären Brüder Avsenik und die renommierte Skimarke Elan bekannte Ort Begunje, die Burg Kamen, das vom Schmiedehandwerk geprägte Kropa und der Wallfahrtsort Brezje mit dem slowenischen Nationalheiligtum – der Basilika Maria Hilf. Radovoljica und seine interessante Umgebung sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

radolca.si



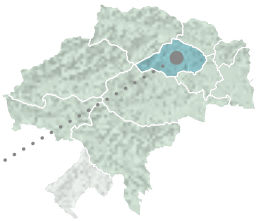


BLED

Auf einem 130 Meter hohen Felsen über dem Bleder See mit der malerischen Insel thront seit über tausend Jahren die Burg Bled. Der Alpenferienort an den Ausläufern des Nationalparks Triglav war schon im 17. Jahrhundert für seine Thermalquellen und ein Jahrhundert später als Naturheilort bekannt. Im 20. Jahrhundert avancierte er zu einem wichtigen diplomatischen Treffpunkt mit angesehenen Gästen aus aller Welt. Heute ist Bled mit seinen natürlichen und kulturellen Attraktionen, seinem milden Gebirgsklima und seinem heilenden Thermalseewasser zu jeder Jahreszeit ein überaus beliebtes Ausflugsziel. Der Ort, der sich für die Entwicklung eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Tourismus engagiert, ist Mitglied des Netzwerks »Alpine Pearls«. Er setzt sich für eine abfallfreie Gesellschaft, die Verringerung des CO2-Fußabdrucks und die Nutzung umweltfreundlicher Mobilitätsformen ein.

bled.si



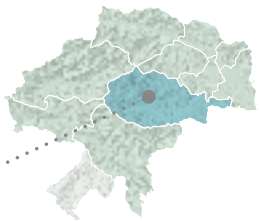


GORJE

Die Gemeinde Gorje ist für die Kunst des Glockengusses und für eine reiche Eisenverhüttungs- und Schmiedetradition bekannt. In Višelnica bei Familie Pogvajn ist eine Schmiede erhalten, in der noch heute die berühmten Kuhglocken entstehen. Der schönste Grund für einen Besuch in Gorje sind die natürlichen Sehenswürdigkeiten, wie etwa die Vintgar- und die Pokljuka-Klamm, die Höhle Šimnova jama und das Radovna-Tal. Wander- und Kletterbegeisterte wird die Gletscherhöhle Poglejska cerkev faszinieren, die mit einer Kletterwand aufwartet und den Ausgangspunkt des Rikli-Wanderwegs bildet. Gorje, das 2022 zusammen mit Bled, zur ersten Zero-Waste-Gemeinde Sloweniens erklärt wurde, ist auch für sein kristallreines Wasser bekannt. Die hiesigen Quellen versorgen die Bewohnerinnen und Bewohner von Žirovnica, Radovljica und Bled mit Trinkwasser.

gorje.si





BOHINJ

Bohinj ist eine grüne Oase des nachhaltigen Tourismus am größten permanenten Natursee Sloweniens. Am Bohinjer See findet man statt eines mondänen Ferienresorts jede Menge natürlicher Sehenswürdigkeiten, wie den berühmten Wasserfall Savica. Auf den Almen oberhalb des Sees ist noch die Tradition der Sennerei lebendig. Der Bohinjer Käse Mohant ist als geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.) bei der EU registriert. Die authentische Tradition, Kultur und Kreativität der Menschen aus diesem Gebiet sind unter der Marke »Bohinjsko« (dt. »auf Bohinj«) vereint. Bohinj, das bei den Global Green Destinations Days unter die 100 nachhaltigsten Reiseziele der Welt gewählt wurde, kann mehrere angesehene internationale Auszeichnungen für nachhaltigen Tourismus sein Eigen nennen.

bohinj.si





BOVEC und Umgebung sind ein Paradies für Sportbegeisterte und Naturliebhabende. Zu den Naturwundern von Bovec zählen unter anderem das malerische Trenta-Tal, die geheimnisvolle Quelle der Soča, der magische Šunik-Wasserhain, die malerische Große Soča-Klamm, der imposante Boka-Fall und der romantische Virje-Fall. Und dann sind da noch Sloweniens höchstgelegenes Skigebiet Kanin und Sloweniens höchstgelegene Straße auf den Mangart-Sattel. Viele wählen Bovec gern als Ausgangspunkt für eine Wanderung auf den höchsten Straßenpass Sloweniens – den Vršič. Über dem Koritnica-Tal thront die imposante Festung Kluže, die heute ein Museum beherbergt und zu den meistbesuchten Kulturstätten des Soča-Tals zählt.

KOBARID • Das historisch bedeutende Städtchen, das sich auf einer breiten Terrasse oberhalb der Soča erstreckt, ist von den imposanten Gipfeln des Krn, des Matajur und des Stol umgeben. Der ehemalige Marktflecken ist für das »Wunder von Karfeit« und die Geschichten von der Isonzo-Front bekannt, die im Kobarider Museum vorgestellt werden. Der Kobarider Geschichtsweg verbindet zahlreiche natürliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten. Westlich von Kobarid liegt das Tal Breginjski kot mit dem Fluss Nadiža und zahlreichen Wanderwegen, darunter auch einer neuen Schleife des Juliana Trails. In der Umgebung der Dörfer Drežnica und Vrsno gibt es malerische Wasserfälle und Klammen zu entdecken. Das nahe gelegene Dorf Livek ist für wunderschöne Aussichten und das Freilichtmuseum Kolovrat bekannt.

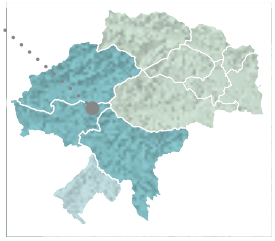


TOLMIN • Das Städtchen am Zusammenfluss der Tolminka und der Soča ist für die nahe gelegene Tolmin-Klamm bekannt, die mit ihrer wilden Schönheit als schönstes Entree zum Nationalpark Triglav gelten und zugleich den tiefstgelegenen Punkt des Parks bilden. Unweit von hier liegt die Hochalm Javorca mit der berühmten Heiligengeist-Gedenkkirche, die das Europäische Kulturerbe-Siegel trägt. Interessante Lokalgeschichten versprechen das Tal Baška grapa mit der Wocheinerbahn, das auf dem Šentvid-Plateau gelegene Dorf Ponikve mit der Plečnik-Kirche, das Dorf Lom mit einem entdeckenswerten Themenweg und das für seine Käsereitradition bekannte Dorf Čadrg. Sehenswürdigkeiten der gesamten Region Posočje präsentiert das Tolminer Museum. Angelfreunde und Freizeitsportbegeisterte kommen in Most na Soči auf ihre Kosten, wo der Zusammenfluss der Soča und der Tolminka sowie ein malerischer Stausee eine Vielzahl von Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten bereithalten.



DOLINA SOČE

Das grüne und nachhaltige Soča-Tal ist ein überaus beliebtestes Anlaufziel für aktive Outdoor-Fans. Die smaragdgrüne Soča, die vier Gemeinden verbindet, gilt als einer der reinsten Flüsse Europas.





KANAL OB SOČI • Das zwischen dem Gebirge Kanalski Kolovrat und dem Bajšice-Plateau eingebettete mittelalterliche Städtchen ist vor allem für seine zweibogige Steinbrücke bekannt. Das mehrfach zerstörte und wiederaufgebaute Wahrzeichen von Kanal verbindet bereits seit mehreren Jahrhunderten die beiden Soča-Ufer. Der Platz Kontrada im alten Stadtkern von Kanal kann mit einer Galerie und dem Gedenkzimmer des Malers und Grafikers Riko Debenjak aufwarten. Im Sommer finden hier Konzerte, Theatervorstellungen und andere Veranstaltungen statt. In unmittelbarer Nähe des Platzes stehen die Mariä-Himmelfahrts-Kirche mit einer Sonnenuhr aus dem 15. Jahrhundert und der steinerne Neptunbrunnen.

soca-valley.com

Beruhigtheit

Könnten wir Schuhe aus Gras tragen?





OBWOHL DIE JULISCHEN ALPEN seit 5.000 Jahren bewohnt sind, ist die Region noch immer dünn besiedelt. Es gibt hier keine großen Städte oder Siedlungen. Die Natur und die große Artenvielfalt haben hier seit langem ein gut geschütztes Refugium. Der Nationalpark Triglav ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Europas und Kerngebiet des Biosphärenreservats Julische Alpen, das Teil des UNESCO-Programms Der Mensch und die Biosphäre (MAB) ist.

Wir leben die Tradition auf moderne Art, indem wir das Wissen der Vergangenheit mit modernen Erkenntnissen, neuen Technologien und dem digitalen Zeitalter verbinden. Ist es Zeit für die Mahd, achten wir beispielsweise darauf, die Samen zu bewahren, damit sie auch im nächsten Jahr keimen können.



LEBEN AN LAND

Der Erhalt der Ökosysteme im Gebirge und ihrer biologischen Vielfalt sowie die Steigerung ihres Nutzens sind für eine nachhaltige Entwicklung ausschlaggebend. Für die Bewohner der Julischen Alpen ist das nicht nur ein Ziel für die Zukunft, sondern auch Teil ihrer natürlichen Gegenwart.

Der nachhaltige Umgang mit Nahrungsquellen und anderen lebenswichtigen Ressourcen, die die Natur bereitstellt, ist in unseren Genen verankert.



42
Orchideenarten

7.000
verschiedene Tierarten



1.600
Pflanzenarten



19
endemische Pflanzenarten



Eine Lärche, die mehr als 1000 Jahre alt ist



132
wichtige Ruhezonen für den Schutz von Tier- und Pflanzenarten und Lebensraumtypen



3
Käsesorten mit geschützter Ursprungsbezeichnung: Mohant, Tolminc, Bovški sir

Mehr als 250 Quellen







3
einheimische Weidetierrassen: Cika-Rind, Drežnica-Ziege, Krainer Steinschaf



15
Kulturdenkmäler



NATIONALPARK TRIGLAV

Seit einem ganzen Jahrhundert schützen die Menschen in den Julischen Alpen erhabene Gipfel, Bergkämme, wilde Gewässer, Schluchten, Wälder, Weiden, Geröllfelder, Gletscherseen sowie das Leben und die kulturellen Besonderheiten unseres kleinen Fleckchens Erde.

Bereits 1924 haben wir auf dem Gebiet der Triglav-Seen den ersten Alpenschutzpark ausgerufen. Zwei Jahre später wurde er in den Nationalpark Triglav umbenannt. Der Nationalpark wurde 1961 erweitert und umfasst heute 4 % der Gesamtfläche Sloweniens.

Seit 2003 ist er Teil des Biosphärenreservats Julische Alpen, das wiederum Teil des UNESCO-Programms Der Mensch und die Biosphäre (MAB) ist, zu dem auch die gesamte Region Julische Alpen gehört.

Hier befinden sich die größten permanenten Seen Sloweniens und die höchstgelegenen Seen des Landes, die tiefste Hochgebirgskarsthöhle und die Quelle des längsten Flusses in Slowenien.

Im Nationalpark Triglav leben Menschen in 33 Siedlungen. Diese zeichnen sich nicht nur durch ihre Koexistenz mit der Natur aus, sondern auch durch die Bewahrung des einzigartigen kulturellen Erbes sowie den besonderen Ansatz bei der Bewirtschaftung der höchstgelegenen Gebiete Sloweniens.

Unser Erbe findet man hier nicht nur in Museen: Wir leben damit und entwickeln es weiter.

840 km²
Fläche

4 %
des Staatsgebiets Sloweniens

200
Millionen Jahre geologische Geschichte

TRIGLAVSKI NARODNI PARK

unesco
Biosphere Reserve
Julian Alps

Wir betreiben hier oben biologische Landwirtschaft. Wir weiden unsere Kühe, Schafe und Ziegen auf hochalpinen Almen. Indem wir zum richtigen Zeitpunkt mähen, erhalten wir die Vielfalt der Wiesen. Wir schützen die Hochstamm-Obstplantagen.

Wir leben die Tradition auf moderne Art, indem wir das Wissen der Vergangenheit mit modernen Erkenntnissen, neuen Technologien und dem digitalen Zeitalter verbinden. Ist es Zeit für die Mahd, achten wir beispielsweise darauf, die Samen zu bewahren, damit sie auch im nächsten Jahr keimen können.

PFLANZEN AUS DREI KLIMAZONEN

Auf der einen Seite trifft im Nationalpark Triglav das raue Alpenklima auf den submediterranen Einfluss der Adria, während es auf der anderen Seite mit dem Kontinentalklima in Kontakt kommt. Die unterschiedliche geologische Zusammensetzung des Bodens, die Temperaturunterschiede, die Niederschlagsmengen und die Höhe der Schneedecke sorgen für eine unglaublich vielfältige Flora. Wenn der Winter vorbei ist, sind wir im Nationalpark Triglav von Wiesen mit Wildpflanzen und einzigartigen botanischen Schätzen umgeben. Diese sind schon seit Jahrhunderten für Forscher interessant.

IM LAND VON GOLDHORN

Die Legenden und Sagen der Julischen Alpen erzählen seit Jahrhunderten vom Zusammenleben von Natur und Mensch. Einer solchen Legende zufolge lebte hier einst ein weißer Gamsbock mit goldenen Hörnern – Goldhorn –, der schon seit langem verehrt wurde und übernatürliche Kräfte besaß. Eines Tages wurde er von einem gierigen Jäger erschossen, der es auf Goldhorns Schatz abgesehen hatte. Das Blut aus seinen Wunden tränkte den Boden. An dieser Stelle wuchs eine Wunderblume, die Triglav-Rose. Der sterbende Goldhorn aß die Blüten dieser Blume und erhielt augenblicklich sein Leben zurück. Er stürzte sich auf den Jäger und warf ihn in die Soča. Die Legende besagt, dass Goldhorn danach die grünen Wiesen mit den Alpenblumen verwüstete und für immer verschwand. Aber sein Schatz ist noch da. Darum genießen wir die Schönheit der Alpen, ohne gierig zu werden, und respektieren die Gesetze der Natur.

Das Triglav-Quartett

Von den 19 endemischen Pflanzen im Nationalpark Triglav sind vier nach dem höchsten Berg Sloweniens benannt. Die Triglav-Rose (Potentilla nitida), die durch die Legende von Goldhorn bekannt wurde, erhielt ihren Namen von dem berühmten Botaniker Balthasar Hacquet.



Triglav-Rose
(Potentilla nitida)



Triglav-Enzian
(Gentiana terglouensis)



Triglav-Himmelsherold
(Eritrichium nanum)



Triglav-Pippau
(Crepis terglouensis)



Botanischer Garten Alpinum Juliana

Dieser botanische Garten in Trenta wurde 1926 vom Botaniker Albert Bois de Chesne gegründet, der aus einer Triester Kaufmannsfamilie stammte. Bei der Anlage des Gartens wurde er von Fachleuten wie Julius Kugy unterstützt, dem Vater des modernen Alpinismus, der zeitlebens auf der Suche nach dem sagenumwobenen Trenta-Grindkraut (Scabiosa trenta) war.

Mehr als 600 Arten der alpinen, subalpinen und Karstflora sind in diesem Garten zu finden, der damit auf jeden Fall einen Besuch wert ist. Darunter sind auch zahlreiche seltene, geschützte und endemische Arten, die nur in Slowenien vorkommen. Der Garten beherbergt auch die Pflanze, die Kugy in den Alpen vergebens suchte: Das geheimnisvolle Trenta-Grindkraut kommt in seinen früheren alpinen Lebensräumen nicht mehr vor, ist heute aber auf Karstböden als Weißblütiger Schuppenkopf (Cephalaria leucantha) zu finden.



132 RUHEZONEN

Naturschutzgebiete sind von großer Bedeutung für einzelne Arten und Lebensräume. Aber sie locken natürlich auch Besucher an, deren Anwesenheit jedoch die Lebensräume der Tiere gefährden kann.

Im Verwaltungsplan des Nationalparks Triglav sind ganz konkret 132 Ruhezonen mit einer Gesamtfläche von 10.000 Hektar ausgewiesen.

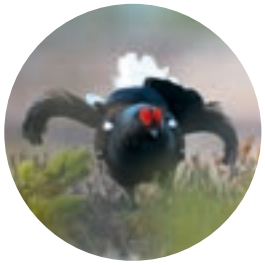
In diesen Zonen gelten besondere Regeln, und die menschlichen Aktivitäten müssen sich danach richten. Die Zonen werden auf Grundlage wichtiger Sommer- und Winterlebensräume von Gämsen, Moorhühnern und Auerhühnern sowie bedeutsamer Gebiete für Alpenschneehühner, Steinadler und Marmorataforellen festgelegt. Die Torfmoore der Pokljuka-Hochebene sind ebenfalls als Ruhezonen ausgewiesen.



Gämse



Alpenschneehuhn



Birkhuhn



Auerhuhn



Steinadler



Soča-Forelle



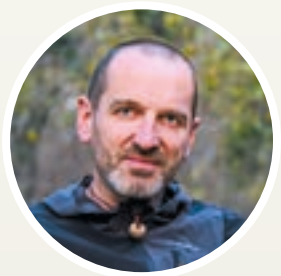
DAS LEBEN IM MOOR

Auf der Pokljuka-Hochebene, dem größten zusammenhängend bewaldeten Gebiet im Nationalpark Triglav, haben sich in den durch jahrhundertelangen Gletscherabfluss entstandenen Tälern Torfmoore gebildet. In dem zunehmend sauren Milieu entstanden kleine Seen mit Wasserpflanzen und Torfmoosen. Da diese Moose an der Oberfläche immer weiter wachsen, während die unteren Schichten verschwelen, steigt der Pegel der Moore an. Bei einem Spaziergang über die Holzstege können Sie die Flora und Fauna dieses wertvollen Ökosystems entdecken.



Stille für das Auerhuhn

Das Auerhuhn wird schon durch das kleinste Geräusch gestört, das nicht Teil der natürlichen Geräusche in der Umgebung ist. Aus diesem Grund beschränken Absperrungen und Warnschilder im Park den Zugang zu den Gebieten, in denen dieser besondere Vogel lebt.



Angesichts unseres modernen Lebensrhythmus ist es schwierig, Menschen dazu zu bringen, für ein oder zwei Stunden wirklich still zu sein und nur den Klängen der Natur zu lauschen. Aber wenn sie es tun, geschieht ein Wunder! Die Menschen erkennen, wie wichtig Stille im Leben ist, und dass man sie sogar hören kann.

Aleš Zdešar, Geologe, Naturschützer und Leiter der Abteilung für Raumplanung im Nationalpark Triglav.

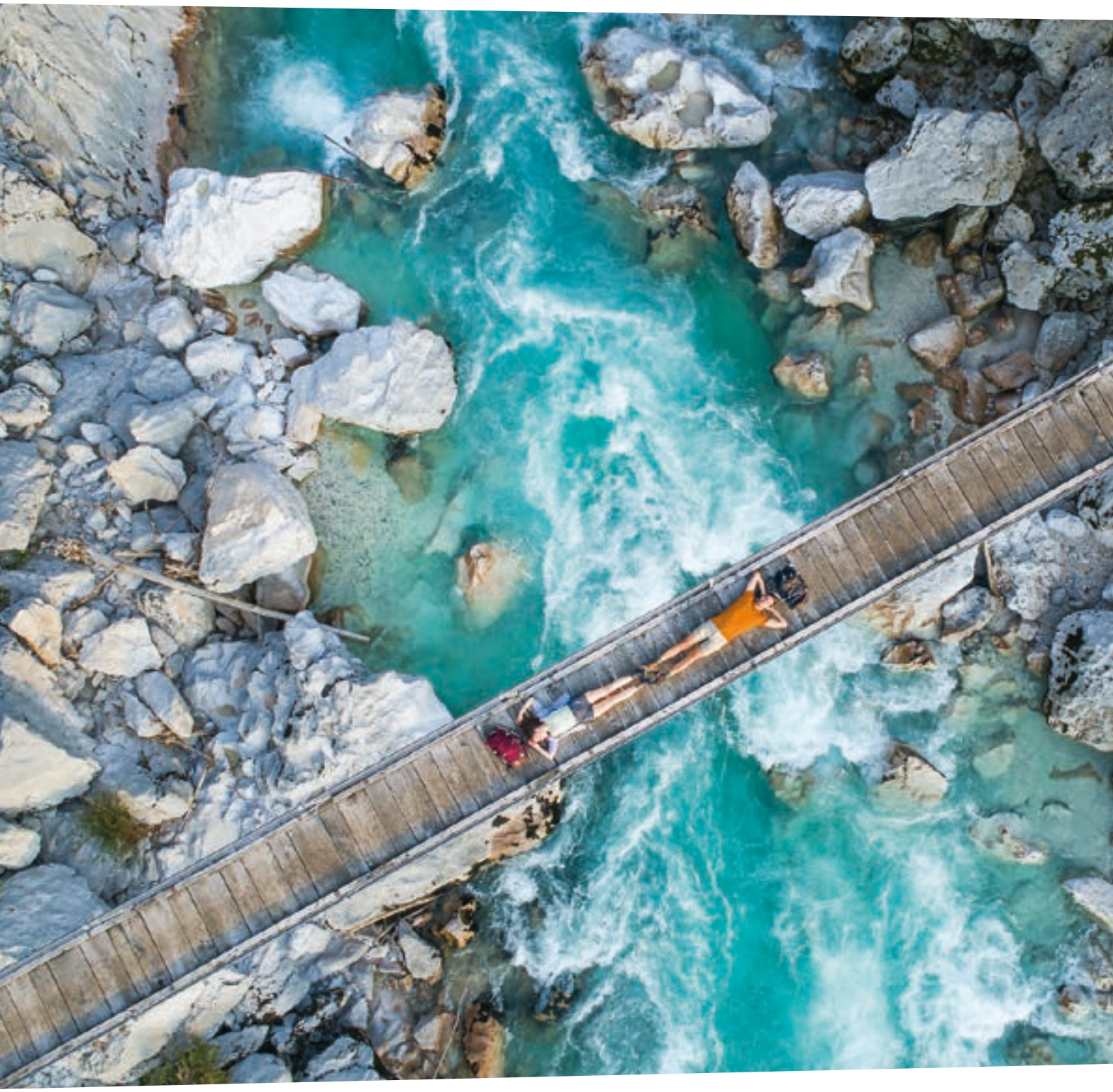
»Wenn wir uns erfolgreich um den Schutz der am stärksten gefährdeten Arten, auch Indikatorarten genannt, bemühen, dann können wir in der Regel auch das gesamte Ökosystem schützen«, erläutert Aleš Zdešar. Das Auerhuhn *(Tetrao urogallus)* ist eine solche Indikatorart. Wenn wir den Gesang während des Paarungsrituals hören können, ist das Ökosystem intakt.

Die Überwachung von Vögeln erfolgt in der Regel durch die Wahrnehmung ihrer Rufe und nicht durch visuelle Sichtungen. Die Beobachtung des Auerhuhns hat gezeigt, dass sich die Zahl der Brutplätze im Nationalpark Triglav in den letzten 40 Jahren aufgrund von Veränderungen des Lebensraums, des Klimawandels und Störungen durch verschiedene Formen menschlicher Aktivitäten halbiert hat.

»Das Auerhuhn ist wie ein Waldgeist, der die Menschen seit jeher meidet, weil er so empfindlich auf Störungen reagiert. Selbst ich habe noch kein Auerhuhn in seinem natürlichen Lebensraum gesehen. Die Besucher müssen sich absolut darüber im Klaren sein, dass Ruhezonen in einem Nationalpark nicht besucht werden dürfen. Jeder, dem das Wohl der Tiere am Herzen liegt, meidet diese Gebiete«, erklärt Zdešar. Auch wir sollten lernen, die Ruhe und Stille der Natur zu genießen. Die Natur ist nie ganz still – ihr Klang ist unaufdringlich und geht ganz selbstverständlich in der Umgebung auf, sodass er die Kraft der Natur stärkt.

Gleichgewicht

Können wir unser ganzes Leben lang im Singular und Plural denken?





Der JAHRESZEITENWECHSEL stellt uns Menschen in den Alpen Jahr für Jahr vor Herausforderungen, die wir mit Ausdauer, Beharrlichkeit, Mut und Verständnis überwinden.

Es sind gerade die Herausforderungen, die das Außergewöhnliche aus den Menschen herauslocken. Deshalb spiegeln die Kulturlandschaften und Traditionen der Julischen Alpen den innovativen Geist der bescheidenen Einheimischen wider, die es verstehen, das meiste aus jeder Jahreszeit herauszuholen. Unabhängig davon, wann diese beginnen und wann sie enden.

Über die Gipfel hinweg kann man spüren, dass in Gorenjska noch Schnee liegt, wenn in Primorska schon Frühling ist, dass auf der einen Seite vielleicht schon Dürre herrscht, wenn auf der anderen noch die Wildbäche rauschen.

Deshalb gibt es in den Julischen Alpen immer genau das richtige Maß von allem: ausreichend Winter zum Vergnügen, ausreichend Sommer für die Ernte, ausreichend Frühling für die Erwartungen und ausreichend Herbst für die Zufriedenheit des Einzelnen, der Familie und der Gemeinschaft.



GESCHLECHTERGLEICHHEIT

In einigen Teilen der Julischen Alpen ist die Einbeziehung beider Geschlechter in das gesamte Lebensspektrum so stark, dass beide Geschlechter in ihrer Redeweise ein und dasselbe Geschlecht verwenden, was auf ihre Stellungsgleichheit im alltäglichen Leben hinweist. Jeder hat unabhängig von seinem Geschlecht denselben Zugang zu denselben natürlichen Ressourcen.

Jahreszeiten ganz persönlich



Rebeka Lah,
Brand Managerin und
Leiterin des Alpinen Ski-
museums Elan

Der Winter ist Inspiration für erstaunliche Ideen.

»Skifahren und Aktivitäten in den Bergen sind ein wichtiger Teil des Lebens in einer Umgebung, aus der Elan stammt. Die Skier und andere Sportrequisiten sowie die damit verbundenen Geschichten, sind seit jeher Teil unseres Erbes, und die Winter in den Julischen Alpen sind die Inspiration für ihre Innovation und Exzellenz.

In der Nähe der Produktionsstätte von Elan erstreckt sich eine wundervolle Natur. Wir sorgen für sie, damit auch unsere Nachkommen in den Genuss ihrer Gaben kommen. Wir bei Elan waren schon immer ausdauernd, fleißig, engagiert, einfallsreich und voller Ideen. Unser Team besteht aus Menschen, die mit erstaunlichen Ideen begeistern und mit Innovationen die Skiwelt verändern. Jedes Jahr, wenn wir auf eine neue Skikollektion blicken, wird uns unsere Liebe zum Skifahren bewusst. Das spüren auch die Ski- und Naturliebhaber in allen Winkeln unsres Planeten. Gemeinsam mit ihnen sind wir aktive Mitgestalter unvergesslicher Augenblicke.



Der Frühling dient der Bewunderung von Blumen und der Zusammenarbeit der Menschen.

»Wenn der Schnee schmilzt, beginnen die Berge vom Fuß bis zum Gipfel in ganzer Pracht aufzublühen. Diese Fülle ist es, die Kenner und Experten und vor allem Bewunderer der Besonderheiten der Alpenwelt und des Nationalparks Triglav beim Internationalen Blumenfestival in Bohinj zusammenbringt. Um zu wissen, warum die biologische Vielfalt erhalten werden muss und wie man bereits bedrohte Pflanzen schützen kann, ist es wichtig, sie zu kennen. Nur wenn wir wissen, dass Pflanzen dort am schönsten sind, wo sie seit Jahrhunderten wachsen, werden wir die Alpen auch für künftige Generationen von Botanikern, Besuchern und Einwohnern blühend und bunt erhalten. Pflanzen sind unsere Lebensbegleiter, ohne die wir nicht überleben könnten, sie begleiten uns auch in die heimische Küche, sind unsere praktische Apotheke und muntern uns an eher trüben Tagen auf Fotos auf.



dr. Peter Skoberne,
promovierter Biologe, Naturschützer,
Publizist, Dozent, Fotograf

Der Sommer ist auf der Weide am schönsten.

»Wenn man einen Sommertag auf einer Alm inmitten von Kühen verbringt, die man beim Namen kennt, wird einem schnell klar, was im Leben - und im Geschäft - wichtig ist. Eine Quelle des Stolzes ist die Qualität, der man vertrauen kann, weil man genau weiß, woher sie kommt. Die Molkerei Planika hat sich verpflichtet, die gesamte Milch von den Landwirten zu kaufen, die ihr Vieh im Sommer auf die Weide treiben. Mit dieser Milch lassen sich ursprüngliche neue Produkte wie Käse mit Thymian, Joghurt mit Fichtenspitzen oder Milchaufstrich mit Soča-Forelle herstellen. Das sind keine vollkommen traditionellen Dinge, doch sind sie der Beweis für unsere Verbundenheit mit der Umgebung und der Natur. In einigen Jahrzehnten haben wir unseren Milchprodukten zu einer außergewöhnlichen Bekanntheit verholfen. Dies ist uns durch die Vernetzung mit Landwirten, Kunden, Gastronomen und Einwohnern gelungen.



Anka Lipušček Miklavič,
pensionierte Geschäftsführerin
Molkerei Planika aus Kobarid





Im Herbst strahlt die Sonne anders.

»Im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, denken viele, dass es schön wäre, die Kraft der Sommersonne für die dunklere Zeit des Jahres aufzubewahren. Ich glaube, dass wir dies mit fortschrittlichen Lösungen möglich machen können. Meine Inspiration für neue Lösungen im Bereich der Speicherung erneuerbarer Energien kam von Hubschrauberflügen in großer Höhe über europäische Fernleitungen und von Ausflügen in die heimischen Berge, auf denen ich den Lauf der Sonne und die Richtung des Windes beobachtet habe. Im Herbst ist das Wetter in den Julischen Alpen weniger wechselhaft, das Sonnenlicht scheint sanfter und die Schatten werden täglich länger. Wenn die Berge die Täler überschatten, ist es wirklich schön, die Sonne in einem Speicher einzufangen.«

Roman B. Novak,
Elektroingenieur, Geschäftsmann,
Hubschrauberpilot

Freundschaft

Können wir die Gastfreundschaft der Natur
in jedes unserer Herzen bringen?





Die WEGE ZUM WESEN DER SLOWENISCHEN SEELE führen über unzählige Gipfel. Das slowenische Verständnis und die Beziehung zu sich selbst spiegelt sich am deutlichsten in unserer Beziehung zu den Bergen wider. Ihr Ruf erzeugt die Liebe zum Bergsteigen, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Der Alpenverein Sloweniens ist eine der ältesten und größten Nichtregierungsorganisationen in Slowenien.

Die Julischen Alpen verbinden gepflegte und markierte Wanderwege für Bergsteiger – respektvolle Eroberer der Berggrate und ihrer Gipfel. Diese werden durch Wege für neugierige Wanderer und Radsportler ergänzt, die die Schönheit der Natur auch auf leichter zugänglichen und weniger anspruchsvollen Wegabschnitten entdecken. Beide verbinden Respekt und Bewunderung für die Menschen, die diese Zugänge mit einem besonderen Gespür für die Bewahrung der natürlichen Ursprünglichkeit ermöglicht haben, sei es durch Ausdauer oft auch durch Beharrlichkeit.

Das Netz verschiedener Wege bildet die Lebensadern, die einen wahren Lebensrhythmus in den Alpen schaffen. Wir Slowenen haben unsere Bindung zu den Bergen mit Begeisterung, Wissen und Leidenschaft auch auf alpinistische Eroberungen schwer zugänglicher Gipfel in allen Gebirgsketten der Welt übertragen.

Wir haben die Berge stets auf unsere Art verstanden. Und hatten keine Angst sie zu erklimmen. Das Verständnis der Berge und die Begeisterung für sie sind die Quelle der heutigen Kultur des Bergsteigens und Wanderns, die wie ein Sturm durch die Alpen und dann durch die ganze Welt gefegt ist.

Wenn wir in den Bergen und den darunterliegenden Tälern sind, sollten wir an unsere Kondition denken! Gebirgspfade sind für echte Bergsteiger. Wanderwege sind bei der richtigen Auswahl der Etappe für alle geeignet.



FÜR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Erfahren Sie mehr über unsere traditionelle Lebensweise und die Freundschaft, die wir zur Natur pflegen. Seien Sie respektvoll. Die Natur und die Menschen werden Ihnen echte Gastfreundschaft entgegenbringen.



Mitten in der Tourismussaison ist der Aufstieg auf den Triglav besonders anspruchsvoll und erfordert viel Geduld. Machen Sie sich nicht unvorbereitet und ohne ernsthafte Bergsteiger-erfahrung auf den Weg dorthin! Der Weg zum Triglav ist kein Gelegenheitsabenteuer.

MIT RESPEKT AUF DEN GIPFEL

In einer Zeit, als die Berge noch als heilig galten und für die meisten unerreichbar waren, weckte der Triglav bereits die Aufmerksamkeit von Botanikern aus der ganzen Welt. Durch ihre Entdeckungen bislang unbekannter Pflanzenarten wurde er weltweit berühmt.

Der erste dokumentierte erfolgreiche Aufstieg auf den Triglav (2864 m), den höchsten Berg in den Julischen Alpen, wurde bereits im Jahr 1778 von vier gutherzigen Männern unternommen. Der Triglav wurde 8 Jahre vor dem Mont Blanc, 22 Jahre vor dem Großglockner und 87 Jahre vor dem Matterhorn erobert. Ins Gebirge, das Menschen seit 250 Jahren anzieht, begeben wir uns mit besonderem Respekt. Da wir wissen, uns in einer Welt anderer Wege und Regeln zu befinden, verlassen wir uns auf die gegenseitige Hilfeleistung.

Hier grüßen sich die Menschen immer untereinander. Erfahrene Bergsteiger und Wanderer aller Fitnessgrade tragen bei echten Herausforderungen am Berg aus Sicherheitsgründen ihre Wegepunkte in die Gipfelbücher ein.

Noch bevor Sie sich auf den Weg machen, sollten Sie wissen, wie Sie sich im Falle von Unannehmlichkeiten und Unfällen verhalten sollen. Sollte etwas passieren, wählen Sie die 112. Sie erhalten Hilfe von der freiwilligen Bergrettung. Verhalten Sie sich so, dass Sie sie nicht benötigen werden.

112



Für erste Bergsteig- und Wandererfahrungen wählen Sie Aussichtsgipfel niedrigerer Berge. Gehen Sie gut ausgerüstet und in Begleitung eines Bergführers dorthin.

Wege der freiwilligen Kräfte

In Slowenien werden die gepflegten Bergwege seit hundert Jahren mit roten und weißen Markierungen versehen, die nach Alojz Knafelc (1859–1937) benannt sind. Unter anderem war er der Wirt der Hütte bei den Triglaver Seen. Die Markierungen auf der rechten Seite in Wegrichtung, zusammen mit den Richtungsschildern, helfen uns auf dem Weg zu den Bergzielen und zu 52 Berg- und Schutzhütten sowie Biwaks in den Julischen Alpen.

Die bestehenden Wege in den alpinen Regionen erwecken den Anschein, als ob es sie dort schon immer gegeben hätte. Dennoch sind die Markierungen frisch gestrichen, ein Teil der Drahtseile ist noch neu, einige zusätzliche Nägel auf dem Weg zeigen noch keine Anzeichen von Abnutzung, und jemand hat vor dem Anstiegspunkt einen Holzklotz hingelegt für eine kurze Rast. In den Julischen Alpen kümmern sich Freiwillige um das dichte Bergwegenetz. Der Slowenische Alpenverein ist auch nach 130 Jahren Tätigkeit eine der größten Freiwilligenorganisationen in Slowenien. Nach mehr als 150 Jahren seit dem Versuch, den ersten Alpenverein Triglavski prijatelj in Bohinj zu gründen, gibt es heute in Slowenien fast 300 Alpenvereine.

In den Vereinen sorgen Sektionen mit gut ausgebildeten Wegemarkierern für die Bergwege. Die Vereine betreuen die Wege, und jeder Weg, der innerhalb des Slowenischen Alpenvereins von einem bestimmten Betreuer gepflegt wird, wird mindestens einmal im Jahr überprüft. Wenn Instandhaltungsarbeiten anfallen, sind die Rucksäcke der Freiwilligen mit Handwerkzeug gefüllt, und ihre Gedanken sind, wie schon seit ewigen Zeiten, voll darauf ausgerichtet: zu verwenden, was bereits vor Ort verfügbar ist. Wir versetzen nichts, wenn wir es umgehen können. Wir greifen nicht in die Natur ein, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist. Da in Slowenien jeder die Bergwege auf eigene Verantwortung nutzt, sollten die Markierungen wirklich an der richtigen Stelle sein, und die Menschen sollten sich an die bestehenden und markierten Wege halten.

Das Bergwegenetz, das in ein spezielles Kataster eingetragen ist, gilt in Slowenien als eine Art öffentliches Gut. Jeder Weg hat zwar einen Betreuer, aber keinen Eigentümer, der für Ihre Sicherheit verantwortlich wäre. Daher wandern Sie hier mit besonderem Respekt gegenüber den Naturkräften, den Bergsteigern, die die Wege geschaffen, begangen und markiert haben, und den Landbesitzern, die es erlauben, dass schöne öffentliche Wege auch über ihr Land führen.



SCHUTZ IN DEN BERGEN



1. Bergsteiger und Wanderer können zur Rast und Stärkung Berghütten wählen, die in der Regel Gemeinschaftsbetten anbieten, einige davon auch Privatzimmer. Doch sind das keine Hotels. Hier sorgen alle für einen möglichst geringen Verbrauch von Wasser und Strom.
2. Einige der Hütten haben immer geöffnet, manche in der Sommersaison, einige jeden Tag, andere an Wochenenden. Prüfen Sie vor der Bergwanderung, ob die Hütten für Ihre geplante Rast geöffnet haben, Nachtquartiere sollten Sie unbedingt vorab reservieren!
3. Was Sie mit sich bringen, tragen Sie auch zurück ins Tal. Berghütten der I. Kategorie, die mindestens eine Stunde zu Fuß vom nächsten Ausgangspunkt entfernt liegen, sind nicht über Straßen erreichbar und werden daher von Menschen mit Rucksäcken, mit Pferden, Lastenseilbahnen oder Hubschraubern versorgt.
4. Informieren Sie sich vor dem Aufstieg über die Lage auf den Bergwanderwegen. Überlassen Sie Ihrem Gastgeber das Ziel und die Route. Wenn Sie die Hütte erreichen, tragen Sie sich in das Gipfelbuch ein.
5. Unterstützen Sie die Hüttenwirte durch die Bestellung von Speisen und Getränken. Proviant, den Sie dabei haben, ist für den Verzehr unterwegs, und nicht für die Hütte.

WÄHLEN SIE DEN FÜR SIE RICHTIGEN WEG:

Ein leichter Bergweg ist zum Wandern gedacht, ohne dass man die Hände zur Sicherung oder zur Fortbewegung benutzen muss.

Ein anspruchsvoller Gebirgspfad ist ein Bergweg, der über schwierigere Abschnitte führt, auf denen man sich aus Sicherheitsgründen mit den Händen helfen muss, auf gefährlichen Abschnitten sind zur zusätzlichen Sicherheit der Bergsteiger Sicherheitseinrichtungen befestigt.

Sehr anspruchsvolle Gebirgspfade sind Wege, auf denen das Wandern durch Klettern ersetzt oder ergänzt wird und Sicherheitseinrichtungen für die Überwindung schwer passierbarer Abschnitte eingebaut sind. Als sehr anspruchsvolle Gebirgspfade gelten auch alle Bergwege, die durch Bereiche mit dauerhaftem festem Schnee oder Eis führen. Für einen sichereren Aufstieg auf solchen Wegen ist es unerlässlich, zusätzliche persönliche technische Ausrüstung wie einen Helm, einen Klettergurt und eine Selbstsicherungsvorrichtung zu haben. Aufgrund möglicher Schneefelder in bestimmten Abschnitten sind auch ein Pickel und Steigeisen erforderlich.



Die Bergwelt der Julischen Alpen ist eine geschützte natürliche Umgebung. Hier gibt es keine kommunale Infrastruktur. Die Besucher lassen alles sauber zurück.



BERGSTEIGEN IST KEIN TOURISTISCHER STREIFZUG

- **Im Sommer sind die Berge übervölkert.** Erfahrene Bergsteiger bevorzugen ihren Besuch im Frühling und Herbst, wenn auch die Pflanzen- und Tierwelt mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.
- **Prüfen Sie, bevor Sie sich auf den Weg machen**, die Entfernungen und den Schwierigkeitsgrad der Route. Folgen Sie den markierten Wegen und kommen Sie nicht vom Weg ab. Verlassen Sie sich nicht nur auf digitale Apps!
- **Die Eroberung von Gipfeln ist für jeden anspruchsvoll**. Wählen Sie Wege, die Ihrer psychophysischen Kondition entsprechen. Vereinbaren Sie eine Führung mit einem lizenzierten Guide.
- **Beobachten Sie das Wetter** und beachten Sie, dass sich die Wetterbedingungen in den Hochgebirgsregionen schnell ändern können. Die Temperaturen sind niedriger als im Tal, Nebel kann schnell die Gipfel verdecken, und Wind das Kältegefühl verstärken.
- **Gehen Sie auf Bergwegen mit der angemessenen Ausrüstung**. Die Schuhe sollten einen guten Halt bieten, im Rucksack sollten eine Taschenlampe, zusätzliche energiereiche Nahrung, ein isotonisches Getränk, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Regenjacke und zusätzliche warme Kleidung sein. Im Winter sind auch ein Lawinenset, Eispickel und Steigeisen notwendig.

Wenn Sie noch kein Bergsteiger sind, bleiben Sie lieber Wanderer

Das Wandern auf Bergwegen ist für Erfahrene, die wissen, dass es klug ist neben der digitalen App eine klassische Bergwanderkarte mitzunehmen. Nehmen Sie ohne Erfahrung und Guide keinen anspruchsvolleren Weg! Prüfen Sie lieber die Wandermöglichkeiten.

SCHRITT FÜR SCHRITT, ETAPPE FÜR ETAPPE

FERNWANDERWEGE

Um die prächtige Schönheit der Julischen Alpen zu erleben, muss man nicht hoch und noch höher gehen. Auch leicht zugängliche Spazier-, Themen- und Lehrpfade sowie leichte bis mittelschwere Wanderwege entlang von Flüssen, Seen und durch Täler führen zu unvergesslichen Aussichten und einer Natur, die auf Schritt und Tritt für Überraschung sorgt. Die schönsten Erlebnisse und die meisten Begegnungen mit den Menschen versprechen angenehme Etappen auf Fernwanderwegen. Sie können auch nur eine Etappe durchwandern. Für den Anfang.

ALPE ADRIA TRAIL

Die internationale Wanderstrecke verbindet drei Länder, drei Nationen, drei Kulturen. Sie führt von den österreichischen Hohen Tauern zu den Julischen Alpen in Slowenien und Italien über die Regionen Brda, Goriška und den Karst bis zur Adria bei Triest.

Durch das Gebiet der Julischen Alpen verlaufen nur 6 Etappen des Fernwanderwegs Alpe-Adria-Trail. Der Alpe-Adria-Trail verbindet Kranjska Gora mit Trenta, folgt der lebhaften Soča fast bis Kobarid, besucht die Drežnica Siedlungen und führt über sonnige Almen unterhalb des Krn und über dem Tolminka-Tal bis hinunter nach Tolmin im Süden und dem tiefsten Punkt des Nationalparks Triglav.



- **Gesamte Weglänge:** 762,5 km
- **Anzahl der Etappen:** 37 (+ 6 weitere Etappen)
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 17,7 km



DER WALK OF PEACE VON DEN ALPEN BIS ZUR ADRIA

Der Fernwanderweg auf den Spuren der Isonzo-Front erstreckt sich von den Gipfeln der Julischen Alpen bis zur Küste der Adria. Er durchquert die Täler des Julischen Voralpenlands, die hügelige Region Brda, das Vipava-Tal, Goriška und den Karst. Der Weg entlang der Überreste und Denkmäler des Erbes erstreckt sich auch nach Norden und Osten der Julischen Alpen bis nach Kranjska Gora und Bohinj. Der Walk of Peace verbindet von den Alpen bis zur Adria slowenisches und italienisches Gebiet. Die historischen Entwicklungen sind turbulent und unvorhersehbar, daher ist das Erbe des Krieges, das die Menschen, die Landschaft und die Welt geprägt hat, nicht zu übersehen, wie mehr als 300 Denkmäler entlang des Weges bezeugen.

- **Gesamte Weglänge:** 550 km
- **Anzahl der Etappen:** 30
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 18,5 km

EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG E7

Der internationale Wanderweg vom Atlantik bis nach Ungarn ist in Slowenien auch als Naprudnik-Weg von der Soča bis zur Mur bekannt. In den Julischen Alpen führt er über Kobarid, Tolmin und die Hochalm Razor, die als Wiege der Sennerei im oberen Soča-Tal gilt. Die Hütte auf der Hochalm (1315 m) ist ein Schnittpunkt des Europäischen Fernwanderwegs E7, der Slowenischen Alpentransversale und des Slowenischen Geologischen Wanderwegs. Bei schönem Wetter öffnet sich von hier aus der Blick bis zur Adria.

- **Gesamtlänge des E7 in Slowenien:** 602 km
- **Anzahl der Etappen:** 23
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 26,2 km





VIA ALPINA

Eine einzigartige Einladung, um zu Fuß die atemberaubendsten Hochgebirgslandschaften, Geschichte, Kultur und die Lebenskunst, die von den Berggemeinschaften in den Alpen gemeinsam geschaffen wird, zu entdecken, ist die Via Alpina. Das Netz aus fünf Routen ist eine Kombination aus Wander- und echten Hochgebirgswegen. Die Via Alpina führt durch acht Länder im Alpenraum. Durch Slowenien und die Julischen Alpen führen die rote und die violette Route der Via Alpina.

- **Gesamtlänge des gesamten Wegenetzes:** 5.000 km
- **Anzahl der Etappen:** 342
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 14,6 km

SLOWENISCHER BERGWANDERWEG

Das Kronjuwel der verbindenden Bergwege, der älteste Weg dieser Art in Europa, ist der Slowenische Bergwanderweg, auch bekannt als „Transversale". Schon seit 1953 verbindet er Maribor und das Pohorje-Gebirge mit den Steiner und Sanntaler-Alpen, überquert dann die Karawanken von Begunjščica bis Golica und geht in Mojstrana in die Julischen Alpen über, wo etwa ein Drittel der Etappen verläuft. Der Weg führt über die bekanntesten Gipfel der Julischen Alpen, darunter den Triglav, Razor, Jalovec, Krn und Črna prst, taucht zwischendurch ab nach Trenta und streift natürlich auch das Tal der Triglaver Seen. Von den Julischen Alpen führt der Weg weiter über das Voralpenland, den Ternowaner Wald, über den Javornik, Nanos und Slavnik, von wo er zum Debeli Rtič am Meer hinabsteigt.

- **Gesamte Weglänge:** 617,4 km
- **Anzahl der Etappen:** 43
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 14,4 km





JULIANA TRAIL

FERNWANDERWEG

Der Juliana Trail braucht andere Helden. Solche, die diese fragile alpine Welt noch immer mit den Augen betrachten können, wie sie es verdient.

Der Rundwanderweg mit 16 Etappen verbindet die Welt der Julischen Alpen um ihren höchsten Gipfel, den Triglav. Er ist nicht darauf ausgelegt, „Höhenmeter" zu sammeln und schon gar nicht den übervölkerten Triglav zu erobern.

Er dient dazu, die Authentizität und Einfachheit des Lebens zu entdecken, wo Natur und Mensch in ständigem Kontakt und in Berührung miteinander leben, vor allem jedoch für alle Erkenntnisse und Entdeckungen, die sich während des Weges in uns selbst ergeben.



Für weitere Informationen über den Weg besuchen Sie bitte die Website **julian-alps.com/de**



Most na Soči

Zwischen Kobarid und Bovec



Bohinjer See



Zelenci, Quelle der Sava Dolinka



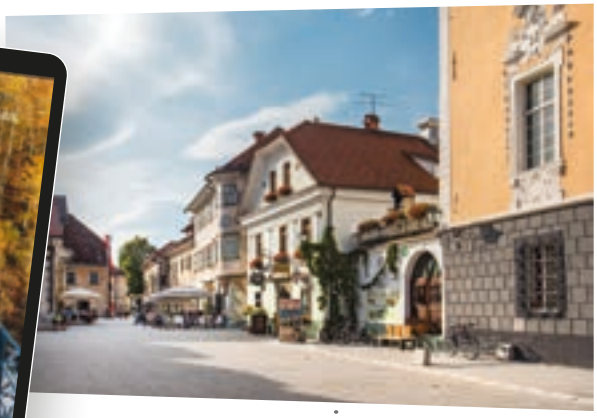


Bleder See

- **Gesamtlänge:** 270 km
- **Anzahl der Etappen:** 16
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 17,5 km (4–5 Std.)
- **Höhenunterschied gesamt:** 7.163 m Aufstieg, 7.163 m Abstieg

Verwenden Sie die kostenlose mobile App Juliana Trail für die Routenplanung.





Radovljica, Altstadt

EIN STREIFZUG MIT DER FAMILIE

Für einen Streifzug mit der Familie entlang markierter Wander-, Themen- und Lehrpfade reicht manchmal schon eine Stunde aus, die bei allen Sehenswürdigkeiten unterwegs genügend Zeit für Gespräche und neue Erkenntnisse bietet.





Entdecken Sie das Hochgebirge auf familienfreundliche Art! Nehmen Sie die Seilbahn und fahren Sie selbst mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl- oder Rollstuhl auf den 1535 Meter hohen Berg Vogel. Dort erwarten Sie neben zahlreichen Aktivitäten auch interessante Aussichten auf die umliegenden Berge.

Unternehmen Sie einen Streifzug durch interessante Museen mit interaktiven Erlebnissen und entdecken dabei Lehr- und Themenwege, die neugierig machen. Sie führen auch zu Almen, wo Tiere auf der Weide und verschiedene Köstlichkeiten Besucher jeden Alters begeistern.

DURCH DEN NATIONALPARK TRIGLAV

Wer ist der Guide der Familie? Wer wird Ihnen die spannende Welt der Vögel und anderen Tiere, der Insekten und Pflanzen zeigen? Auf den Lehrpfaden im Nationalpark Triglav werden Sie Wasserfälle, Flüsse unter Hängebrücken, Steilwände, natürliche Fenster und Höhlen in Schluchten sowie Torfmoore beobachten. Sie entdecken die Geschichten von Denkmälern und Museen, während Legenden aus der Welt unter dem Triglav Ihre Fantasie beflügeln.

WEGE VON KINDERGESCHICHTEN

Neben den Triglaver Märchen laden uns auch Geschichten über den berühmten Helden Kekec ein, dessen geheimnisvolles Kekec-Land in der Nähe von Kranjska Gora liegt. Auf dem Hügel oberhalb von Zasip bei Bled besuchen Sie mit einem Rucksack voller interessanter Requisiten den Zauberwald. Entlang des Goldhorn-Märchenwegs in Bohinj werden wir von den Helden der Bohinjer Märchen erwartet, und mit dem Lösen der Aufgaben füllt sich unterwegs zugleich das Stickerbuch. Ein interaktives Booklet begleitet Sie auch auf dem Weg ‚Mit der Biene durch Radovljica'. Entlang des Wegs des Bären Godrnjač in der Nähe von Bohinjska Bela lernen Sie 30 Bäume kennen, lösen Aufgaben und kommen mit etwas Glück zu einer Bärenhöhle. ‚Ärgern wir nicht den Bleder Steinbock' heißt der Weg, der die Kinder auf spielerische Weise auf dem Streifzug rund um den Bleder See dazu ermutigt, die Umwelt zu schützen.



ZUM HOCHGEBIRGSAUSBLICK
Im Winter und im Sommer geht es mit der Gondel in die Höhe auf den 1535 Meter hohen Vogel. Neben der Aussicht auf die umliegenden Berge und die Täler darunter, ziehen uns die Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten zu jeder Jahreszeit in ihren Bann.



Slowenisches Bergsteigermuseum

Bergsteigen und Alpinismus sind bei den Slowenen tief verwurzelt. Die heimischen Berge bieten seit jeher Raum für Respekt, Herausforderungen und Eroberungen. Die Slowenen haben mit einer Reihe international beachteter Leistungen Geschichte geschrieben.

Das Museum gleicht einer Felsformation, die sich in die natürliche Umgebung einfügt. Die Fassade mit ihren rhythmisch angeordneten Latten und Brettern folgt dem Muster der Hochgebirgshütten. Das Museum wurde von der König-Albert-I.-Stiftung der Schweiz ausgezeichnet.

Das Slowenische Bergsteigermuseum in Mojstrana ist ein Juwel unter den Museen, da es nicht nur die reiche Geschichte des Bergsports präsentiert, sondern auch moderne Leistungen im Alpinismus. Was ist seine Besonderheit? Ein Escape Room, der die Besucher einlädt, sich auf das Abenteuer und die Geheimnisse der Bergwelt einzulassen. Slowenische Bergsteiger haben einige der schwierigsten Routen im Himalaya und in anderen Gebirgszügen der Welt erschlossen. Herausragende Namen sind Tomo Česen, Silvo Karo und viele andere, die die Welt des Bergsteigens geprägt haben.

Ebenso wenig ist das moderne Sportklettern zu übersehen. Slowenien bringt Weltmeister hervor. Janja Garnbret ist nur eine von vielen Talenten, die mit ihren außergewöhnlichen Kletterkünsten ein weltweites Publikum beeindruckt.

Beim Besuch des Slowenischen Bergsteigermuseum in Mojstrana spürt man den Stolz und Respekt für all jene, die zum reichen Erbe des slowenischen Bergsteigens beigetragen haben und weiterhin beitragen. Es ist ein Fest der Tradition, des Mutes und des unbändigen Willens, Unbekanntes zu erkunden. Das Museum ist ein Denkmal für den slowenischen Geist, der sich immer wieder in neuen Höhen erhebt.



BEIM BESUCH VON HEILIGEN ORTEN

Fällt der Blick auf die leichter zugänglichen Gipfel der Umgebung, grüßen uns von überall her Kirchen. Steigt man zu ihnen hinauf, begeistert uns oft die schöne Aussicht. Neben den Kirchen erinnern uns die vielen Kapellen, Säulen und Kruzifixe an das reiche sakrale Erbe der Julischen Alpen und manchmal auch an das Gefühl von Wundern, das die Natur um uns herum erzeugt. Bei der Besichtigung von Sakralbauten entdecken wir die Vielfalt der Zeit, die hinter uns liegt, und werden oft von denselben Hoffnungen begleitet, die die Pilger schon seit jeher auf ihrem Weg zu bestimmten Kirchen begleitet haben.

DAS SLOWENISCHE NATIONALHEILIGTUM

Seit dem Jahr 1800 bis heute haben schätzungsweise mehr als 13 Millionen Pilger Brezje besucht! Die Basilika Maria Hilf, die seit 1999 ein offizielles nationales Wallfahrtszentrum ist, hat eine üppige Fassade mit Werken des Architekten Ivan Vurnik, der Bereich vor der Basilika indes ist ein Entwurf des berühmten Architekten Jože Plečnik. Im Park steht ein Denkmal für Papst Johannes Paul II., der die Kirche bei seinem Besuch zur Basilika erklärt hat. Gleich neben der Basilika in Brezje befindet sich das Krippenmuseum, das neben den traditionellen slowenischen Krippen mehr als 500 Weihnachts-, Passions-, Pfingst- und Auferstehungskrippen aus der ganzen Welt zeigt.

DER ROSENKRANZ IN DER NATUR

Brezje ist der Ausgangspunkt des Rosenkranz-Rundwegs, der in der Natur die Form eines großen Rosenkranzes hat. Die 12 Kilometer lange Strecke ist mit weißen Kreisen mit einem grünen Herz und einem Kreuz markiert. Die Basilika in Brezje ist auch der Ausgangspunkt des Friedensrundwegs, der zu den Wasserfällen am Peračica-Bach und zur Tuffsteinschwelle führt – einem grünen Vulkangestein, das einzigartige Wasserschattierungen erzeugt.





KIRCHEN MIT BESONDEREN GESCHICHTEN

Eine der meistbesuchten Kirchen Sloweniens ist sicherlich die Kirche Mariä-Himmelfahrt auf der Insel inmitten des Bleder Sees. Bereits im Jahr 745 wurde die Kirche an der Stelle eines heidnischen Heiligtums für die Göttin des Lebens und der Fruchtbarkeit erbaut. Die Besucher richten ihre Bitten an die Mutter Gottes, indem sie die Wunschglocke läuten, und die meisten machen sich auch auf den Weg um die Insel.

So mancher macht gern Halt in Vrba, dem Geburtsort von France Prešeren, der in seinen Gedichten auch die Kirche des Heiligen Markus, des Schutzpatrons des Heimatdorfes des Dichters, besungen hat. Im Schuppen vor der Kirche, die hier im 13. Jahrhundert errichtet wurde, befindet sich eine Statue des Erzbischofs Anton Vovk, eines Anwärters für die Heiligsprechung.

Die Menschen in den Julischen Alpen besuchen auch gerne den Luschariberg in der Nähe des Dreiländerecks Slowenien-Italien-Österreich, der schon im 16. Jahrhundert ein Wallfahrtsort für Slawen, Deutsche und Römer war. Dorthin führt die 143 km lange Gorenjska- oder Luschariberg-Route des Jakobswegs, die mit den berühmten europäischen Pilgerwegen den El Camino de Santiago begründet.



Radwege und erlebnisse

Entspannter und verantwortungsvoller



Grega Šilc,
lizenzierter Radsport-Guide, Agentur
Hike&Bike Bohinj

»Besucher der Julischen Alpen sagen oft, dass es kein Wunder ist, dass Slowenen wie Tadej Pogačar und Primož Roglič an der Weltspitze des Radsports stehen, wenn sie zu Hause ein so facettenreiches Terrain zum Radfahren haben. Die Julischen Alpen sind sicherlich eines der interessantesten Radfahrgebiete in Slowenien.

Da wir auch in Naturschutz-Gebieten radeln, gehen wir bei der Gestaltung von Radrouten und interessanten Touren mit mehr Verantwortung für die Umwelt und die Menschen vor Ort vor und denken ein wenig anders als anderswo auf der Welt.

Aus diesem Grund empfehlen wir allen, vor allem aber denjenigen, die noch keine Erfahrung mit dem Radfahren in dieser Gegend haben, sich mit erfahrenen und lizenzierten Guides auf den Weg zu machen. So können sie sich mehr auf die Beobachtung der unglaublichen Vielfalt der Landschaften auf relativ kurzen Strecken konzentrieren als auf die Planung der nächsten Kilometer.

Es wird ihnen leichter fallen, die Unterschiede in Klima und Kultur zwischen dem Teil der Julischen Alpen in der Region Gorenjska und dem der Region Primorska zu erkennen. Sie sind sicherer vor dem Betreten von Gebieten, in denen das Radfahren auf bestimmte Zeiten des Jahres beschränkt ist, um Lebensräume oder Ruhezonen für Tiere zu schützen. Sie müssen sich keine Gedanken darüber machen, ob sie sich auf Wanderwege verirrt haben, die den Wanderern vorbehalten sind.

Die Guides halten an ausgewählten Sehenswürdigkeiten und sorgen für einen authentischen Kontakt zu den Einheimischen, und die Gäste wiederum unterstützen mit ihrer Entscheidung für eine geführte Tour die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus und der Wirtschaft in den Julischen Alpen.«





REGIONALES RADWEGENETZ

Der 1800 km lange Slowenische Tourenradweg führt über die Berge Sloweniens. Er ist mit einer Schleife um die Julischen Alpen verbunden, zu der auch die 290 Kilometer lange Strecke des Juliana Bike-Radwanderrundwegs gehört. Der primäre Radwanderrundweg dieses Gebiets wird durch sekundäre Routen ergänzt, die leichtere Zugänge zum Rundweg bieten. Zusätzliche Radrouten, Touren und Erlebnisse werden von den Anbietern in den Reisezielen für ihre eigenen Gebiete angeboten.

Die Julischen Alpen sind eine ausgezeichnete Wahl für Rennradfahrer, für solche, die Mountainbikes mit Voll- oder Vorderradfederung bevorzugen (All-Mountain-Rider) und für diejenigen, die spannende Schotterwege suchen (Gravel-Rider). Hier kommen Familien auf angenehmen Ausflügen und Radfahrer, die gerne lange Touren unternehmen, voll auf ihre Kosten. Es gibt auch ein wachsendes Angebot für Mountainbiker, die sich in einer sensiblen natürlichen Umgebung verantwortungsbewusst verhalten und sich an alle Einschränkungen halten, und wirklich nur ausgewiesene Parks und gut gepflegte Singletrail-Strecken wählen.

Unvergessliche Straßen

Viele Radsportler schwören auf die ikonischen Kurven und Anstiege, die der Vršič-Pass und die Straße zum Mangart-Sattel zu bieten haben. Schöne Wege führen auch über den Bohinjer-Sattel und auf die Soriška planina. Spannend ist auch der Jure Robič-Radweg durch das Obere Savatal. Die vollständig asphaltierte Strecke verbindet Jesenice und Kranjska Gora und führt über Rateče nach Italien zu den Weißenfelser Seen und nach Tarvis, von wo aus man mit dem Rad weiter nach Österreich fahren kann. Die Strecke, die auch entlang einer ehemaligen Bahnlinie verläuft, ist mit ihren freundlichen Abschnitten auch für Familienausflüge mit dem Rad interessant. Die Julischen Alpen bieten viele weitere interessante Straßenrouten, die zu spektakulären Aussichten führen und Herausforderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bieten.

Strecken auf Schotter- und Waldwegen

In Slowenien ist das Radfahren auf Bergpfaden generell nicht erlaubt, auch in Naturschutzgebieten und Ruhezonen ist das Radfahren mit entsprechenden Einschränkungen verbunden. Doch haben Touren- und Mountainbiker, die klassische oder E-Bikes mit Vorderrad- oder Vollfederung und etwas breiteren Reifen (All-Mountain-Bikes) und Gravel Bikes (Gravel-Rider) bevorzugen, genügend Wege, die sie in die Berge und zu vielen Berghütten führen, und zwar auf Strecken, wo sie weder die Umwelt noch Wanderer oder Bergsteiger gefährden.

Radfahren in den Julischen Alpen

Spezielle Singletrail-Strecken für Mountainbiker

Zum Schutz der sensiblen Natur gibt es in den Julischen Alpen weniger echte MTB-Trails und -Parks als man erwarten würde, doch sind es noch immer genug, damit Trail-Enthusiasten die richtigen Challenges für ihre Downhill- und anderen Abenteuer finden.

Auf dem Vogel befindet sich der Bikepark Orlova glava mit sandigen Pisten. Auf der Soriška planina, wo auch der zweithöchste Straßenpass Sloweniens ist, gibt es im Sommer den MTB-Wettkampftrail Žvau, der Ausgangspunkt ist mit einem Doppelsessellift erreichbar. In Radovljica gibt es zwei Singletrails vom Berg Jelovica.

Unter den MTB-Challenges in Žirovnica sind die adrenalingeladene und sehr anspruchsvolle Predigra-Route auf Waldwegen und die teilweise anspruchsvolle Route entlang des Tals Završnica besonders attraktiv. In Kranjska Gora können Mountainbiker den Bikepark im Skigebiet und die drei präparierten Singletrail-Strecken in der Umgebung (Robe Trail, Kinder Surprise und Trail 1994) auskosten. Die für den Radsport interessanten Orte Robidišče und Kanal mit den Avčetrails – Endurostrecken an den Hängen des Avški Kuk – laden Sie in das Soča-Tal ein.

Radsport-Ausflüge

Radfahren ist eine der angenehmsten Arten, die Julischen Alpen zu erkunden. Man kann etwas größere Entfernungen als zu Fuß zurücklegen, doch mit einer Geschwindigkeit, die es erlaubt, schöne Aussichten zu genießen und nach Belieben Rast einzulegen. Für ein unbeschwertes Radfahrvergnügen mit der Familie sorgen spezielle Radwege abseits der Hauptstraßen, wie z. B. die Abschnitte zwischen Tolmin und Most na Soči im Soča-Tal oder der Klovič-Radweg auf öffentlichen Wegen in der Region Bohinj. An jedem Reiseziel gibt es eine Reihe von leichteren Radrouten, die zu lokalen Sehenswürdigkeiten führen.





JULIANA BIKE

RADWANDERRUNDWEG

Juliana Bike braucht andere Helden. Solche, die diese fragile alpine Welt noch immer mit den Augen betrachten können, wie sie es verdient.

Der Radwanderrundweg Juliana-Bike, die Juli-Schleife des Slowenischen Radwanderwegs, lädt zu einer unvergesslichen Rundfahrt am Rande der Julischen Alpen ein. Auf dem Weg, der uns zu allen wichtigen Zielen unter den hohen Gipfeln der Julischen Alpen führt, sind die Verhaltensregeln im Nationalpark Triglav, den Schutzgebieten Natura 2000, UNESCO MAB und die traditionelle Lebensweise der Einheimischen zu respektieren.

- **Gesamtlänge:** 290 km
- **Anzahl der Etappen:** 7
- **Durchschnittliche Etappenlänge:** 40 km
- **Höhenunterschied gesamt:** 8500

Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**



Juliana Bike
Zusatzetappen
Julische Alpen

WEITERFAHREN IN DEN JULISCHEN ALPEN

32 NEUE DIGITAL GESTEUERTE WEGE

Die digitalisierten Radrouten sind mit dem Juliana-Bike-Radrundwanderweg verbunden, der das Rückgrat des Radwegenetzes in den Julischen Alpen bildet. Mit ihnen können bestimmte Gebiete überquert werden, die mit der Route des primären Netzes verbunden sind, oder man kann auf einem vorgesehenen Weg vom Ausgangspunkt zum Juliana Trail radeln.

In Absprache mit den Grundstückseigentümern und unter Berücksichtigung aller Einschränkungen in der sensiblen natürlichen Umgebung führen die Routen über bestehende Nebenstraßen, Wege, bestehende Rad- und Wanderwege sowie Waldwege. Im Wunsch die Eingriffe in die Natur so gering wie möglich zu halten, sind die Routen nicht auf dem Boden markiert, sondern ihr Digitales Tracking ist öffentlich zugänglich.

- **Anzahl der Wege:** 32
- **Gesamtlänge:** 655 km

Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**







TRIGLAVSKI NARODNI PARK

PLANINSKA ZVEZA SLOVENIJE
ALPINE ASSOCIATION OF SLOVENIA

AKTIVURLAUB MAL ANDERS



ZWISCHEN TRÖGEN UND BECKEN

Mit dem richtigen Team und einem lizenzierten lokalen Guide können Sie eine aufregende Canyoning- oder Rafting-Tour oder eine geführte Kajaktour unternehmen. Neben den berühmten Wassererlebnissen auf dem Fluss Soča erwarten Sie neue Wassererlebnisse auch auf der Sava Dolinka und der Sava Bohinjka. Eine Entdeckungsreise zu den Trögen, Becken und Wasserfällen der wilden Alpenflüsse sollten Sie nur mit erfahrenen Guides der örtlichen Agenturen unternehmen.



KÖNIGLICHES GRÜN

Besuchen Sie den Golfplatz. Der königliche Golfplatz in Bled, der älteste und größte Sloweniens, gehört unter die 100 Besten Golfplätze der Welt. Einen 9-Loch Golfplatz haben auch Kranjska Gora und Bovec.



SOMMERRODELN

Gönnen Sie sich in Kranjska Gora eine Abfahrt auf der 1500 m langen Strecke der Sommerrodelbahn Besna Pehta. In fünf Minuten überwinden Sie ganze 293 Höhenmeter! Auf der Skipiste Straža in der Nähe von Bled rodeln Sie im Sommer den Hang hinunter und genießen einen attraktiven Blick auf den See.



AUSSICHTSREICH UND SPORTLICH IN DER LUFT

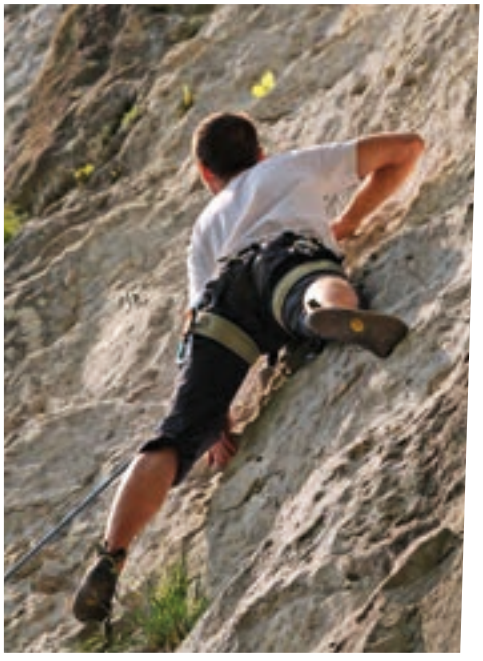
Das alpine Flugcenter Lesce lockt Sportflieger mit hervorragenden Bedingungen für den Segelflug. Hier können Sie auch einen Panaromaflug über die Alpen vereinbaren. Der Flugplatz in Bovec ist auch Startpunkt für Tandemsprünge mit dem Gleitschirm. Mancherorts in den Alpen gibt es Startplätze für Gleitschirmflieger. Tandemflüge mit dem Gleitschirm sind nur mit erfahrenen Fluglehrern zu unternehmen, die die örtlichen Bedingungen genau kennen.





BLICK VOM SATTEL

Mit entsprechenden Vorkenntnissen (Reittitel), können Sie einen ganztägigen Ausritt auf der Hochebene Pokljuka oder einen mehrtägigen Trekkingausritt im Soča-Tal unternehmen. Sie können auch zwischen kurzen Reiterlebnissen, einer Reitschule oder einfach die Begegnung mit Pferden wählen, die Kinder begeistert.



NACH OBEN ZWISCHEN DIE KLETTERGRIFFE

Die legendären slowenischen Bergsteiger haben Kletterrouten auf den höchsten Bergen der Welt geschaffen. Heute ziehen herausragende Kletterer aus Slowenien die Aufmerksamkeit der internationalen Sportöffentlichkeit auf sich. In den Julischen Alpen kann man sich in natürlichen Klettergebieten und Kletterhallen mit Kletterwänden versuchen. In den Klettergebieten um Bovec, Kobarid und Tolmin dominieren Routen mit mittlerem Schwierigkeitsgrad, wobei die schwierigste Route derzeit mit 8a bewertet ist. Für die ersten sicheren Schritte empfiehlt sich ein Kletterkurs, und erste und unvergessliche Unternehmungen sollten man mit einem Kletterlehrer machen.



AN DRAHTSEILEN HOCH ÜBER DEM BODEN

In Planica können Sie im Windkanal mit dem Fahrtwind schweben und auf der steilsten Zipline-Abfahrt der Welt einen Skiflug nacherleben. Im Canyon Učja in der Nähe von Bovec erwartet Sie der größte Zipline-Park Europas mit 4 km Stahlseilen und einer Hängebrücke. Ziplines laden Sie auch auf den Kanin und nach Bled, wo Sie sechs Mal den Fluss Sava Dolinka überfliegen.

Partnerschaft

Würde der Strom des Lebens unser Boot
mit einem Ruderer an sein Ziel bringen?





Das VERSTÄNDNIS für die GEMEINSCHAFT und die Verantwortung, die man ihr, der Umwelt und der Zukunft gegenüber trägt, spiegelt sich in der wachsenden Kraft der Vernetzung wider. Neue Chancen steigern den wirtschaftlichen Wert lokaler Produkte, Dienstleistungen und Tourismusprodukte. Kurze Lieferketten und die Bewahrung der Tradition und Umwelt heben die Qualität.

Vernetzt können wir besser bewahren, was die Menschen in den Julischen Alpen vor uns geschaffen haben, und schaffen, was Generationen nach uns mit Respekt bewahren werden.



VERRINGERUNG DER UNGLEICHHEIT

Jedem gebührt das Recht, zu arbeiten, etwas zu erschaffen und die Ergebnisse oder einen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft zu leisten. Kinder haben das Recht ihre Freizeit mit Eltern und Gleichaltrigen zu verbringen. Das Lächeln jedes Einheimischen ist ansteckend.



Garantie für Exzellenz

In den Julischen Alpen verfügen wir über transparente Systeme zur Zertifizierung der geografischen Herkunft und der hohen Qualität.

Mit vier kollektiven Marken wird eine nachhaltigere Entwicklung der lokalen Umwelt gefördert und die geografische Herkunft und hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen garantiert. Jede Destination hat ihr eigenes Zertifikat-Logo, doch im Hintergrund wirkt ein einziges Zertifizierungssystem.

Die Manager der kollektiven Marken in den Julischen Alpen helfen den Anbietern durch Schulungen, Workshops und persönliche Beratung bei der Entwicklung und Verbesserung ihres Angebots, um die richtigen Lösungen zu finden. Es werden Initiativen entwickelt, innovative Ansätze gefördert und unternehmerische Ideen von Menschen vor Ort mitentwickelt.

Die Anbieter der zertifizierten Produkte und Erlebnisse sind Botschafter der lokalen Qualität. Ihr Angebot ist ein Beispiel für Exzellenz und eine Inspiration für die Entwicklung von Innovationen, die an ihrer lokalen Authentizität zu erkennen sind.

Bohinjsko
from Bohinj

Bled
Local Selection

Iz Doline Soče
Soča Valley Finest

Vrhunsko/Finest
Kranjska gora

Hinter den vier kollektiven Marken stehen geprüfte Verfahren der Vernetzung von Anbietern, fachliche Bewertungen und die Vergabe von Nutzungsrechten für das Markenzertifikat.

Gekennzeichnet werden Produkte und Lebensmittel, Kunsthandwerk und zeitgenössisches Design, Speisen und Getränke in Restaurants, touristische Erlebnisse, Veranstaltungen und Unterkünfte und es wird sichergestellt, dass es sich um qualitativ hochwertige Angebote handelt, die mit lokalen Geschichten verbunden sind. Eine besondere Kategorie sind das Haus des Geschmacks und das Haus der Gastronomie.

MEISTERLICHE INSPIRATION

Die Handwerker in den Julischen Alpen wissen, wie verschieden hier das Holz der Bäume ist. Es ist nicht gleich, aus welchem Holz eine traditionelle Pfeife aus Gorjuše gemacht wird, wann ein Baum für meisterhaft gefertigte Möbel gefällt wurde oder wie das Holz für die Herstellung von Schmuck beschaffen ist.

Menschen, die an das Leben in den Bergen und die Gesellschaft von Schafen gewöhnt sind, wissen, was Wolle braucht, um sich gut zum Stricken und Filzen zu eignen.

Die Meister verstehen es, das, was die Natur gibt, in das zu verwandeln, was wir brauchen. Mancherorts werden schon seit langem Töpferscheiben gedreht, die hervorragende Keramik hervorbringen. In den Werkstätten der einzelnen Kunsthandwerker entstehen Dinge für Jäger und Hirten, für Strickerinnen und Näherinnen, für Köchinnen und Köche und für viele andere Menschen, die traditionelle Fertigkeiten in der Gegenwart zu schätzen wissen.













ERLEBNISSE MIT ZERTIFIKAT

Einige kollektive Marken, die die Authentizität und Qualität des zertifizierten Angebots nachweisen, implizieren auch die Bewertung von geführten Erlebnissen. Die Zertifizierung motiviert die Anbieter dazu, besonders authentische lokale Erlebnisse zu schaffen, zu bewahren und weiterzuentwickeln und gleichzeitig den Besuchern die Möglichkeit zu geben, eine unvergessliche Stunde oder einen unvergesslichen Tag mit den Einheimischen zu verbringen. Zertifizierte Erlebnisse bringen Ihnen die Natur und Kultur der Region auf die Art näher, wie sie von den Einheimischen verstanden wird, und sie ermutigen Sie dazu, neue Fertigkeiten zu erlernen, und führen Sie in die erlebnisreichen Details des lokalen Lebens ein.

Viele erfahren gerne etwas über kulinarische Traditionen. Erfahren Sie, wie Lebkuchenherzen und Süßes aus Honig und Schokolade hergestellt werden. Entdecken Sie die Geschmacksvielfalt der berühmten Potizzen, oder machen Sie eine Fahrt mit dem Leiterwagen zum Bauerntisch, der direkt neben den Gemüsebeeten mit den Kreationen bekannter Meister der Kochkunst gedeckt wird.







Die Erlebnisse können Sie im Booking Center der Julischen Alpen buchen: **explore@julian-alps.com**

t: +386 5 30 29 642
t: +386 5 30 29 643



Einzigartig. Nur bei uns.

Selbst wenn Sie alle Wälder dieser Welt durchforsten, werden Sie womöglich nicht die Melodie hören, die ein Baum in den Julischen Alpen zu singen vermag.

Sie können so leben, als wenn jeder Tag ein Festtag wäre, doch ist nicht gesagt, dass Ihr Herz so in Wallung gerät, wie bei den Rhythmen eines Volkstanzes auf einem Bauernhof in Gorenjska.

Mögen Sie auch eine noch so steile Wand emporklettern, erleben Sie noch nicht das Gefühl des Abstiegs auf eine Plattform, hoch über dem Fluss. Es gibt Dinge, die so ursprünglich und authentisch sind, und die Sie nur bei uns erleben können, in den Julischen Alpen.

Für die besten von ihnen bürgt die Slowenische Touristenorganisation, die sie als eines der einzigartigen 5-Sterne-Boutique-Erlebnisse Sloweniens eingestuft hat.

DIE MELODIE DES WALDES

Bäume sind keine stillen Wesen. Sie unterhalten sich miteinander und übertragen Mitteilungen. Jeder Baum hat seine Stimme, doch nur wenige Meister verstehen es, dem Baum zu entlocken, was auch wir Menschen hören können.

Nehmen Sie an einem geführten Waldbad teil und entdecken Sie auf meditative Weise, wie lebendig, klangvoll und fragil das System Wald ist, sobald der Mensch still wird.

Entdecken Sie die Resonanz der Bäume und nehmen Sie teil an der Harmonie der Melodie des Waldes. Erleben Sie ein Klangbad und eine natürliche Fußreflexzonenmassage, Entspannung in einer Hängematte und eine Teeparty im Wald.

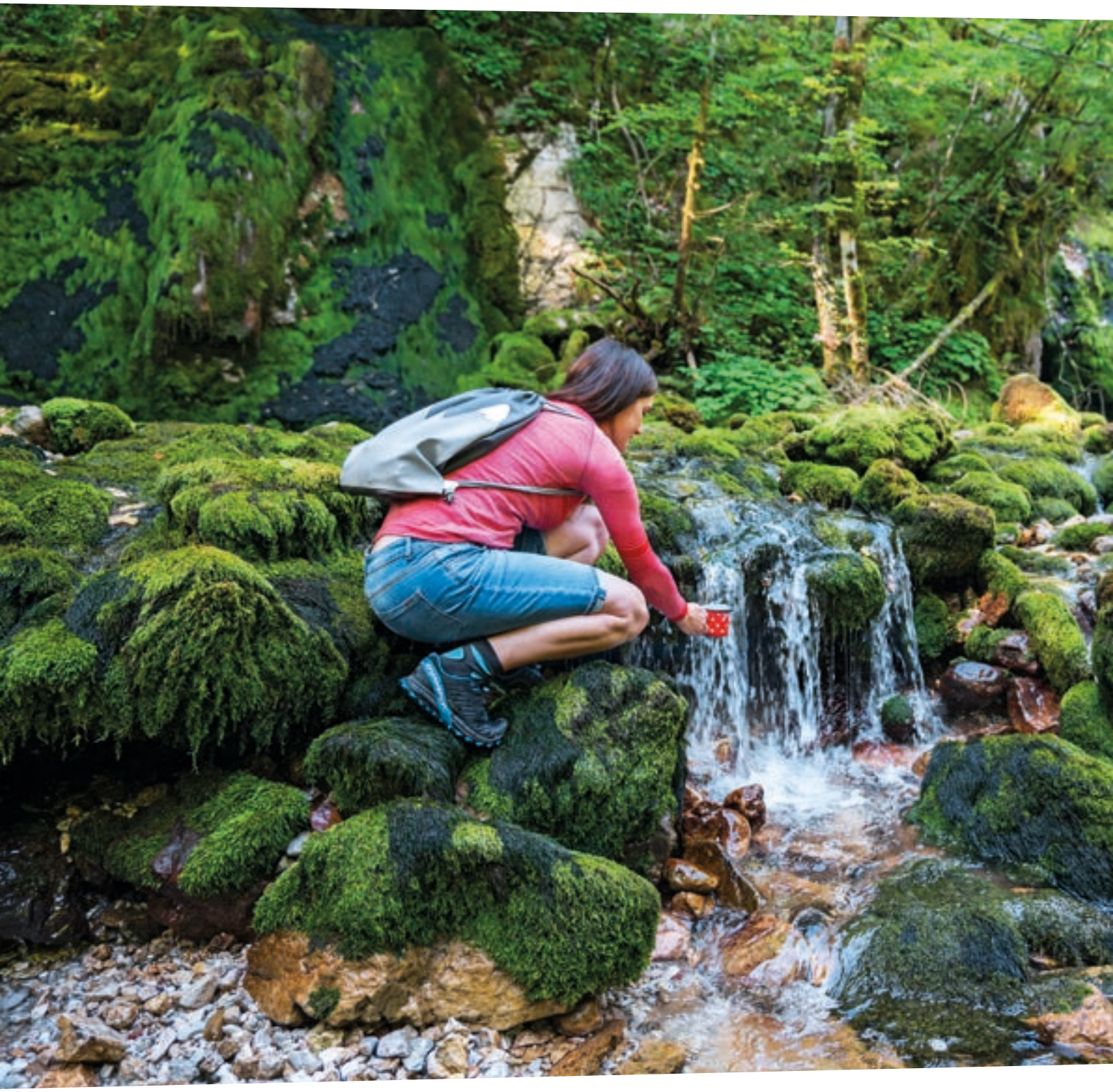


ES RIECHT NACH FEIERTAGEN

In den Julischen Alpen leben fröhliche Menschen. Noch heute verstehen wir so zu feiern, wie es unsere Vorfahren im 19. Jahrhundert taten. Am Nachmittag fahren wir mit einem traditionellen Fiaker zum Ausgangspunkt des abendlichen Laternenwegs. Zu Fuß geht es bis zu dem Gehöft, das seit einem halben Jahrtausend die Arbeits- und Feiertage im Blick hat. Der Empfang beim Hausherrn und der Hausherrin ist so, als wäre man Teil der Familie. Gemeinsam wird gesungen und es werden traditionelle Tänze getanzt, und bei heimischen Gerichten und Getränken erzählt man sich Geschichten aus der lokalen Umgebung.

Klares Wasser

Könnte man das gesamte Wasser für einen Monat selbst bei sich tragen?





HIER IST SAUBERES TRINKWASSER überall in greifbarer Nähe. In den Julischen Alpen reicht für eine Wanderung einfach die eigene Trinkflasche. Diese können Sie direkt am Wasserhahn in Ihrer Unterkunft, an den hölzernen Trögen am Wegesrand oder den Trinkbrunnen füllen – das Wasser ist immer frisch. Oder schöpfen Sie das Wasser doch einfach mit den Händen aus den unzähligen sprudelnden Quellen oder plätschernden Bächen. Diese natürliche Erfrischung ist einfach unbezahlbar.

Wir sind verwöhnt: Das Wasser, das aus unseren Hähnen fließt, wird streng kontrolliert und ist absolut unbelastet. Expertenanalysen zufolge gehört Leitungswasser zu den hochwertigsten Wasserqualitäten in Europa. Obwohl wir in den Julischen Alpen über reichlich sauberes Wasser verfügen, verschwenden wir es nicht. Im Sommer, wenn sehr viele Menschen Wasser entnehmen – wir haben einen Anstieg von 60 % –, gehen wir sparsam damit um. So ist immer ausreichend Wasser verfügbar und es sind genügend Reserven zur Wasserversorgung vorhanden.

Wir bewahren unsere natürlichen Gewässer durch sorgfältige Planung der Aktivitäten, die das Wasser belasten könnten. Natürlich ist eine Bootsfahrt auf den Seen und Flüssen sehr reizvoll. Wir wissen aber, dass dies nicht unbegrenzt möglich ist. Bei der Festlegung von Schifffahrtsregeln nehmen wir daher größtmögliche Rücksicht auf die Lebensräume im Wasser. Wir sind ein Paradies für Angler, die bei uns voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Aber wir halten auch die Regeln der einzelnen Angelgebiete ein. Diese werden von den verschiedenen Angelvereinen verwaltet, die sich auch um den Erhalt der einheimischen Fischarten in unseren Gewässern kümmern.

Die Bewirtschaftung der Gewässer und Quellen wird ganzheitlich geplant und umgesetzt. Dabei wird der gesamte Wasserkreislauf mit Blick auf die Gegenwart und die Zukunft berücksichtigt.

14 LIFE BELOW WATER

DAS LEBEN IM WASSER

Die Reinhaltung der Wasserquellen und die richtige Abwasserentsorgung sind für die Erhaltung des Lebens unter und auf dem Wasser unerlässlich. Jahrhundertelang haben wir uns ganz selbstverständlich um unser Wasser gekümmert, da wir um seine Bedeutung wussten. Aber können wir auch heute noch behaupten, dass wir die Existenz des Lebens verstehen, das erst durch das Wasser möglich wurde?

EIN HOCH AUF DAS WASSER

Allein im Nationalpark Triglav gibt es mehr als 250 Wasserquellen. Hier entspringen sowohl die Sava, der längste Fluss Sloweniens, als auch die Soča, einer der saubersten Flüsse der Alpen. Darin leben Fische, die nirgendwo sonst auf der Welt zu finden sind.

Die Flussläufe bahnen sich ihren Weg durch steile Rinnen, Schluchten und Klammen. Hier befinden sich auch die höchstgelegenen Alpenseen Sloweniens und die südlichsten Hochmoore Europas. Auch die meisten Niederschläge fallen hier, und auf den Almen blüht es in dieser Höhe in allen erdenklichen Farben.



Aus einer Karstquelle am Ende des idyllischen Trenta-Tals entspringt die Soča, die auf ihrem 138 Kilometer langen Weg zur Adria von zahlreichen anderen Alpenbächen und -flüssen gespeist wird. Durch ihre Fließgeschwindigkeit hat die Soča entlang ihres Laufs zahlreiche Schluchten ausgehöhlt. Die berühmteste ist wohl die Velika Korita mit ihren großen Trögen. Die Schlucht ist hier stellenweise nicht einmal zwei Meter breit, aber bis zu 15 Meter tief.



Die Sava Dolinka, die untere Sava, entspringt in einem kleinen grünen See im Naturschutzgebiet Zelenci. Ihre Schwester, die Sava Bohinjka – der Oberlauf der Sava –, entspringt gleich hinter dem Bohinjer See. Bei Radovljica vereinigen sie sich zur Sava, dem längsten Fluss Sloweniens, der erst zur Donau und mit ihr bis zum Schwarzen Meer fließt. Zu den Nebenflüssen der Sava gehört die Radovna, die die berühmte Vintgar-Klamm ausgewaschen hat. Ihr Einzugsgebiet ist eine der wichtigsten Trinkwasserquellen.





BEEINDRUCKENDE WASSERFÄLLE

Die Julischen Alpen beherbergen die mächtigsten, wasserreichsten und malerischsten Wasserfälle Sloweniens. Der von Dichtern in ihren Werken verewigte Savica-Wasserfall in Bohinj ist ein doppelter Wasserfall. Er besteht aus einem Bach, der sich unterirdisch in zwei getrennte Kaskaden teilt und dann in Form des Buchstabens A über eine Fallhöhe von mehr als 78 Metern stürzt.

Eine der meistbesuchten Attraktionen ist der Peričnik-Wasserfall im malerischen Vrata-Tal. Besucher können im unteren Teil sogar „hinter die Kulissen" dieses 52 Meter hohen Wasserfalls schauen – und die Landschaft durch den Wasserfall hindurch bewundern. In Kranjska Gora lohnt sich die Wanderung zum oberen und unteren Martuljek-Wasserfall entlang eines Bergpfades.

Der höchste Wasserfall Sloweniens ist der Boka-Wasserfall im Soča-Tal. Ebenfalls einen Besuch wert ist der Große Kozjak bei Kobarid. Dort hat der Wasserfall eine ungewöhnliche Höhle mit einem tiefen Becken erschaffen.

Markierte Wanderwege führen zu den Wasserfällen, die im Frühjahr und Herbst am spektakulärsten sind.



Savica-Wasserfall



Kozjak-Wasserfall



Boka-Wasserfall



Peričnik-Wasserfall



Vintgar-Klamm

EINE WELT DER SCHLUCHTEN UND KLAMMEN

Die Alpenflüsse haben die felsige Landschaft geprägt und beeindruckende Schluchten geschaffen, in denen kristallklares Wasser von hohen Felsen umgeben ist und eine vielfältige Flora und Fauna beherbergt. Am östlichen Rand des Nationalparks Triglav befindet sich die beeindruckende Vintgar-Klamm, die die Radovna in den Fels gegraben hat und deren senkrechte Wände teilweise 100 Meter hinaufragen. Die außergewöhnliche Mostnica-Schlucht im Voje-Tal bietet einen Panoramawanderweg mit zahlreichen Brücken.

Die Tolmin-Klamm mit ihrem beeindruckenden Rundwanderweg zwischen den Flüssen Tolminka und Zadlaščica ist nur eine der vielen Attraktionen des Soča-Tals.

Tolmin-Klamm





DIE SEEN DES TRIGLAV

Im Herzen des Nationalparks Triglav liegt der Bohinjer See, der größte natürliche dauerhafte See Sloweniens. Er ist sogar tiefer als die tiefste Stelle des Meeres vor der slowenischen Küste.
Große Teile des Sees sind mehr als 20 Meter tief. Der Weg um den See ist etwa 11 Kilometer lang. Nicht weit davon entfernt liegt der Bleder See mit seiner berühmten Insel, die seit Jahrhunderten das Wahrzeichen des slowenischen Tourismus ist.





Bohinj und Trenta sind durch ein etwa acht Kilometer langes Karsttal getrennt, das auch das Tal der Triglav-Seen genannt wird. In diesem Tal befindet sich auf einer Höhe von 1.683 Metern eine Berghütte, die sogenannte Hütte am Triglavsee. Der größte der Hochgebirgsseen ist der Krn-See (1.394 m). Der höchstgelegene See im Nationalpark Triglav ist jedoch der Obere Križ-See (2.154 m), einer von vier Seen in der Nähe des Felsplateaus Kriški podi mit seiner beeindruckenden Panoramaaussicht.

Weitere beliebte und zu Fuß erreichbare Seen in den Julischen Alpen sind der Jasna-See in der Nähe von Kranjska Gora, der Kreda-See inmitten des Waldes oberhalb von Mojstrana und der See bei Most na Soči.

Eine Perle aus dem Wasserhahn

Das beste Wasser ist Wasser, das nicht aufbereitet wurde, sondern direkt aus der Natur stammt und daher eine gute mikrobiologische und chemische Qualität aufweist.





»Als Wassersommelier bin ich stolz darauf, unseren Gästen die ‚Perle der Alpen', wie wir das Leitungswasser hier nennen, empfehlen zu können.«

Jan Dobravec, Wassersommelier

»Unser Wasser ist von hervorragender Qualität und als Wassersommelier bin ich stolz darauf, unseren Gästen die ‚Perle der Alpen', wie wir das Leitungswasser hier nennen, empfehlen zu können. Bei abgefülltem Wasser empfehle ich das Wasser, dessen Eigenschaften den Geschmack und die Art der Speisen am besten unterstützen«, erklärt Jan Dobravec, Experte für die Auswahl des richtigen Wassers zu den entsprechenden Gerichten.

Als ausgebildeter Wassersommelier kann er die Unterschiede zwischen verschiedenen Wässern und verschiedenen Arten von Wassercocktails schmecken. »Fakt ist, dass Wasser andere Getränke verdünnt«, gibt er lachend zu, bevor er erklärt, dass die Mitglieder des Europäischen Verbands der Wassersommeliers Wassercocktails nach höchsten Standards entwickeln. Dabei wird ein bestimmtes Wasser mit einem anderen Getränk eines bestimmten Typs kombiniert, um die beste Mischung zu erhalten.

»Es gibt beispielsweise ein slowenisches Mineralwasser, das eine leichte Zitrusnote hat und daher besonders gut mit tropischen Früchten harmoniert.« Wasser, so erklärt er, entfaltet seinen wahren Geschmack bei Zimmertemperatur und sollte daher nicht zu kalt serviert werden. »Außerdem sollte das Wasser im richtigen Glas serviert werden, in dem es zirkulieren kann«, fährt Jan fort, der für Wasserverkostungen gern kugelförmige Gläser nimmt. Die Verpackung hat einen großen Einfluss auf die Wasserqualität. Glas ist definitiv anderen Materialien vorzuziehen. Bei anderen Optionen spielen die Lagermethode, die Hitzeeinwirkung während des Transports, die Zeit zwischen Abfüllung und Konsum sowie andere Umstände eine größere Rolle. Nach einer Wasserverkostung unter Anleitung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst die Unterschiede zwischen den verschiedenen Wässern schmecken.

»Die Leute sind oft überrascht, dass es überhaupt so etwas wie einen Wassersommelier gibt«, erzählt Jan, »aber schon die Verkostung von zwei verschiedenen Wässern weckt dann schnell ihr Interesse.« Jan selbst wurde zum einen aus Neugier und zum anderen durch das Bled Water Festival inspiriert, sich zum Wassersommelier ausbilden zu lassen. Das Festival möchte das Verständnis für hochwertiges Trinkwasser sowie innovative und nachhaltige Lösungen fördern, die den gesamten Wasserzyklus abdecken und die Umwelt schützen. Über den Europäischen Verband der Wassersommeliers verleiht es dem Wasser eine ganz neue Dimension.

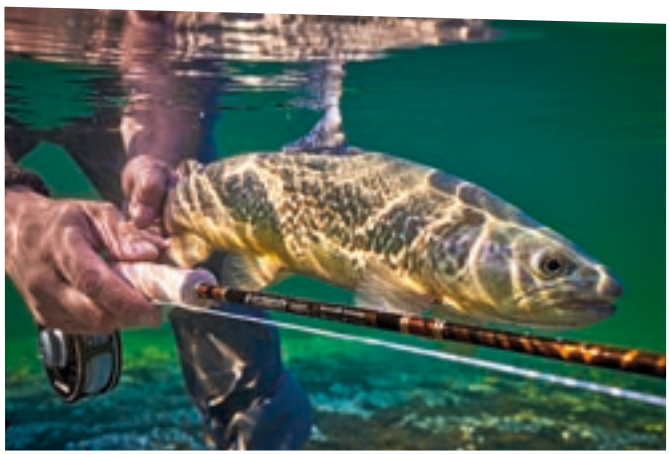
FISCHE HAUTNAH



In den Julischen Alpen tragen wir seit Jahrhunderten dazu bei, unsere Gewässer am Leben zu erhalten! Und das macht das Angeln in unseren Flüssen heute so außergewöhnlich. Hier gibt es genügend klare Gewässer, an denen Sie ungestört angeln können, und ausreichend einheimische Fische für die leidenschaftlichen Trophäenjäger unter den Anglern.

Das Angeln in den Julischen Alpen ist einfach ganz anders als anderswo. Hier gibt es genügend versteckte, aber dennoch zugängliche Stellen, an denen Angler die schönste Einsamkeit erleben können: beim Blick in kristallklares Wasser und der Verbindung mit sich selbst und der Natur.

Die Vielfalt der Gewässer und der darin lebenden Tiere garantiert immer wieder neue Angelerlebnisse. Zweifellos ist der Donaulachs (*Hucho hucho*) der begehrte König im Sava-Becken, während die Marmorataforelle (*Salmo marmoratus*) als schwer zu fangende Diva die Königin im Soča-Becken ist.





Vom ufer oder vom boot aus

angler kommen zum Bleder See für Welse, Hechte, Karpfen und Seeforellen. Am Wocheiner See kann man – vom Ufer oder vom Boot aus – mit einer Rute, einem Haken und einem Köder auf Seesaibling, Bachforelle, Regenbogenforelle, Döbel und Quappe fischen. Die Sava Bohinjka zieht Angler mit einer echten Trophäe, dem schwer zu fangenden Donaulachs, an. Weitere beliebte Angelplätze sind der Fischteich Ribno bei Bled, der Jasna-See bei Kranjska Gora, der Fischteich in Javorniški Rovt, der Završnica-See bei Žirovnica, der See bei Most na Soči und weitere Gewässer in den Julischen Alpen.

FLIEGENFISCHERFESTIVAL

Liebhaberinnen und Liebhaber des Fliegenfischens kommen jedes Jahr Ende September nach Bohinj. Das traditionelle Festival bietet die Gelegenheit, verschiedene Angelplätze in den Julischen Alpen zu entdecken, die Geheimnisse des Fliegenbindens kennenzulernen und Filme über das Fliegenfischen anzusehen. Darüber hinaus gibt es in den Julischen Alpen im Laufe des Jahres zahlreiche weitere Veranstaltungen für Fisch- und Angelfreunde.



ERREICHBARE VIELFALT

Die Gewässer in Slowenien unterteilen sich in das adriatische Becken und das Schwarzmeerbecken. Die Wasserscheide verläuft dabei entlang der höchsten Kämme der Julischen Alpen. Der wichtigste Zufluss zur Adria ist die Soča mit ihren Nebenflüssen, zum Schwarzen Meer hin fließt die Save mit ihren Nebenflüssen. Die Soča ist für ihr unverwechselbares und charakteristisches Türkis bekannt. Die Farbe ist auf den gelösten Kalkstein im Flussbett zurückzuführen, der das Licht reflektiert.

Angelflüsse im adriatischen Becken der Julischen Alpen

Soča, Lepenjica, Koritnica (Nebenfluss der Soča), Učja, Zadlaščica, Nadiža, Bela, Tolminka, Idrijca, Bača, Koritnica (Nebenfluss der Bača), Trebuščica, Kneža.

Angelgewässer im Schwarzmeerbecken der Julischen Alpen

Sava Dolinka, Sava Bohinjka, Savica, Mostnica, Radovna, Gornja Sava, Tržiška Bistrica, Kokra, Lipnica, Bohinjer See, Bleder See.





Fliegenfischen auf Marmorataforellen

Die Slowenen sind als Pioniere in der Kunst des Fliegenbindens bekannt. Die slowenische Schule des Fliegenfischens weckt seit mehr als einem Jahrhundert das Interesse von Kennern aus aller Welt.





Wirklich erfahrene Angler schwören auf das Fliegenfischen. Die dokumentierten Anfänge des modernen Fliegenfischens in Slowenien gehen auf das Jahr 1910 und den Fluss Tolminka zurück. Jahrzehnte später wurde die original slowenische Fliegenrute, die Soča 180, zur Legende.

Die Verantwortung für den Erhalt der Fischarten und der Qualität der slowenischen Angelflüsse teilen sich das slowenische Fischereiforschungsinstitut und die örtlichen Angelvereine. Diese betreiben auch Brutanlagen und Fischfarmen, um Jungfische aufzuziehen und sie wieder in den Gewässern auszusetzen. Die Vereine nehmen auch an Festivals und anderen Veranstaltungen teil, um über den Fischreichtum Sloweniens zu informieren.

Die Marmorataforelle war einst die einzige Forellenart, die in den Wasserläufen des adriatischen Beckens lebte. Sie kann eine beachtliche Größe erreichen. Die größte bisher gefangene Marmorataforelle war 120 Zentimeter lang und wog 25 Kilogramm.

Die Marmorataforelle gilt als gefährdete Art, vor allem aufgrund von Kreuzungen mit der Bachforelle, sodass sie vom Aussterben bedroht ist. Dank eines Wiederansiedlungsprogramms in den letzten Jahrzehnten konnte ihr Bestand jedoch weitgehend wiederhergestellt werden. Anhand ihres äußeren Erscheinungsbildes und ihres genetischen Profils lassen sich zwei Arten von Marmorataforellen unterscheiden.

Die Forellen aus dem Fluss Zadlaščica haben einen charakteristisch marmorierten Körper, der nur selten eine rote Färbung aufweist.

Die Forellen aus dem Fluss Idrijca weisen neben der typischen Marmorierung eine Rotfärbung in Form von Sprenkeln und Flecken auf, meist entlang der Seitenlinie.

Andere in den Flüssen der Julischen Alpen beheimatete Fische sind die Äsche, Bachforelle, Kreuzungen aus Marmorataforelle/Bachforelle und die Regenbogenforelle. In den Angelgewässern des Soča-Tals ist ausschließlich das Fliegenfischen erlaubt.

Fliegenfischer kommen aber auch an den Flüssen Sava Bohinjka, Sava Dolinka, Mostnica und Radovna auf ihre Kosten. In vielen Revieren gilt, dass gefangene Fische wieder ins Wasser zurückgesetzt werden müssen. Im Sava-Becken lebt auch der Donaulachs, der größte Fisch aus der Familie der Salmonidae und ein naher Verwandter von Lachs und Taimen. Er wird oft als König der slowenischen Flüsse bezeichnet.

Eine Form des Fliegenfischens, das sogenannte Trockenfliegenfischen, bei dem die Fliege auf der Wasseroberfläche schwimmt, anstatt in die Tiefe zu sinken, gilt heute als die attraktivste Form des Fliegenfischens.







DAS MARMORATA-FORELLENFESTIVAL

Das Marmorataforellenfestival wird jedes Jahr im Soča-Tal gefeiert. Es findet vom Weltwassertag (22. März) bis zum Tag der Erde (22. April) statt und umfasst eine Reihe von Workshops, Vorträgen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Führungen. Dabei bietet es Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, gemeinsam mit den Einheimischen die Flüsse zu säubern.



Leuchten

Würden wir unseren Weg auch in den Städten
nur mit dem Licht der Sterne finden?





In den Julischen Alpen schätzen wir das Sonnenlicht, die Dunkelheit des Nachthimmels und erneuerbare Energiequellen.

Unsere langen Winternächte werden durch Strom aus der Wasserkraft unserer Flüsse erhellt. Wir gehen sorgfältig mit den Ressourcen um. Wir lassen wichtige Gebäude und Denkmäler im Licht erstrahlen.

Aber wir bemühen uns, energiesparende Lichtquellen zu verwenden und darauf zu achten, dass sie richtig ausgerichtet sind, um Lichtverschmutzung zu vermeiden.

Die E-Mobilität liegt uns am Herzen. Aber mehr noch möchten wir den nachhaltigen, durch die Kraft der Muskeln betriebenen Verkehr und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs fördern.

Natürlich können wir unsere Pisten bei Bedarf beschneien, aber wir sind stolz darauf, dass Naturschnee bei uns keine Seltenheit ist.



GÜNSTIGE SAUBERE ENERGIE

Die Energieautarkie und der Erhalt erneuerbarer Energiequellen wird in absehbarer Zeit eine Herausforderung für die Gemeinden in den Julischen Alpen. Trotz der enormen Herausforderung und des Drucks durch den Tourismus sind Pläne zur Energieautarkie umsetzbar. Beispiele einiger lokaler Gemeinden beweisen dies bereits.

Der berühmte Winter

Die Julischen Alpen sind zu jeder Jahreszeit eine Inspiration für Outdoor-Fans. Im Winter, wenn sich das Licht im glitzernden Naturschnee spiegelt, spornen die Berge seit mindestens einem Jahrhundert zu Heldentaten und Höchstleistungen an.



NORDISCHES ZENTRUM PLANICA

Dieser moderne Sportkomplex liegt in einem Gletschertal am Fuße des Ponca-Gebirges. Er umfasst Skisprungschanzen aller Kategorien (7 Schanzen, 1 Flugschanze), Indoor-Loipen in einem Skitunnel, Langlaufloipen und einen Windkanal. Das Zentrum beherbergt auch eine Ausstellung über die Geschichte des Skispringens und Skifliegens.

Jedes Jahr findet in Planica traditionell der letzte Skiflugwettbewerb der Saison statt. Die letzte Veranstaltung des Weltcups begeistert die Zuschauer mit Rekorden auf der Skiflugschanze der Gebrüder Gorišek (K200) und Bloudeks Großschanze mit großen und mittleren Sprungschanzen.

Rekordverdächtig

In Planica wurden mehr als 40 Weltrekorde im Skispringen und Skifliegen aufgestellt. Dort wurde zum ersten Mal die magische Marke von 100 Metern im Skispringen geknackt, später dann auch die 200-Meter-Marke im Skifliegen. Hier wurde 1972 die erste Weltmeisterschaft im Skifliegen ausgetragen. Planica war auch Austragungsort der FIS Nordischen Skiweltmeisterschaften 2023. Die Skisprungschanzen im Tal, das Teil des Nationalparks Triglav ist, gehören zu einem voll ausgestatteten Nordischen Skizentrum.

Abfahrt und Skitouren

Der erste organisierte Skilanglaufwettbewerb in Bohinjska Bistrica fand 1914 statt. In der Zwischenkriegszeit wurden in Kranjska Gora Skikurse angeboten. Eine ständige Skischule in der Valentin-Stanič-Hütte unterhalb des Triglav nahm 1932 ihren Betrieb auf und hatte starken Einfluss auf die Entwicklung des alpinen Skisports in Slowenien. Das Skitourengehen auf unmarkierten Wegen entwickelte sich jedoch schon viel früher.

Wettkämpfe

Skiflug- und Skisprungwettkämpfe, Langlauf und Biathlon sowie zahlreiche alpine Skiwettbewerbe haben den Ruf der Julischen Alpen als erstklassiger Austragungsort für die Besten der Welt gefestigt. Die Julischen Alpen sind stolz darauf, Gastgeber von Weltmeisterschaften, Weltcup-Wettbewerben und anderen internationalen Wettkämpfen im alpinen Skisport und den verschiedenen nordischen Disziplinen zu sein. Die Menschen, die hier leben, sind stets gastfreundlich und heißen alle Gäste willkommen, die zum Wintersport und zur Erholung hierher kommen.

Auf berühmten Skiern

Die Julischen Alpen sind auch die Heimat der Skimarke Elan, die der legendäre Ingemar Stenmark während seiner gesamten Karriere fuhr und mit denen er alle seine Siege errang. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde sie vor allem durch die erfolgreichen Skirennfahrer aus Slowenien bekannt. Die Weltneuheiten von Elan und die Medaillen aus den verschiedenen Wettkampfdisziplinen, die mit Elan-Ausrüstung gewonnen wurden, zeugen von der Position Sloweniens als Skisupermacht. Diese Geschichte können Sie im Elan Alpine Ski Museum in Begunje na Gorenjskem entdecken.





Das Biathlon-Stadion in Pokljuka ist regelmäßig Schauplatz von Weltcup-Wettkämpfen und war auch schon Gastgeber von Welt- und Europameisterschaften.



Seit 1961 kämpfen die besten Slalom- und Riesenslalomfahrer der Welt um den Vitranc-Pokal. Der Riesenslalom am Berg Vitranc ist eine der härtesten und prestigeträchtigsten Slalomstrecken der Welt. Die Piste Podkoren ist die steilste in Slowenien.



Das Elan Alpine Ski Museum zeigt die Pionierleistungen des weltberühmten slowenischen Skiherstellers.

BEREIT FÜR DEN WINTER

Hier gibt es keine großen Skigebiete. Das ist gut, denn bei uns steht der Spaß abseits des Massentourismus und Wettrüstens bei der Skiausrüstung im Vordergrund. Stattdessen können Sie in aller Ruhe die gesamte Piste nutzen und zurück ins Tal fahren.

In den Julischen Alpen, einer hochgelegenen Region, in der das Leben hart und die Menschen herzlich sind, beschäftigt uns der Winter vom Frühjahr bis zum Herbst. Wenn in den höchsten Lagen die Schneedecke in Metern gemessen wird, sind unsere Vorrats- und Speisekammern längst gefüllt. Daher haben wir im Winter noch mehr Zeit als in anderen Jahreszeiten, die von der Sonne gezeichneten Schatten zu beobachten und in eisigen Nächten das Licht über den Bergen zu bestaunen, wenn der Himmel mit unzähligen Sternen übersät ist. Wir freuen uns auch, dass die körperliche Betätigung, die früher eine Notwendigkeit war, um von A nach B zu kommen, heute oft ein Hobby ist, dem wir aus reiner Freude nachgehen.

Wir versprechen Ihnen, dass unsere Skigebiete gut erreichbar, überschaubar und familienfreundlich sind. Dafür müssen Sie auch nicht die neuesten Skitechniken beherrschen. Hier können Sie fahren, wie Sie möchten. Wer noch nicht Skifahren kann, hat die Möglichkeit, es in einer der zahlreichen Skischulen zu erlernen. Sie bieten Kurse und Skilehrer für Kinder und Erwachsene an – von absoluten Anfängern bis hin zu fortgeschrittenen Profis, die ihre Technik verbessern möchten.

Aber hier gibt es auch Skigebiete, die als Austragungsorte für große internationale Skiwettbewerbe dienen. Dort sorgen wir dafür, dass die Pisten immer beschneit sind. Gibt es keinen Schnee, stellen wir welchen her. Aber wir bevorzugen natürlich Naturschnee und eine Umgebung, in der man den großen Sportlern nacheifern und so fahren kann, wie man früher hier gefahren ist. Was auch immer Sie im Winter bei uns machen – Ihr Lächeln und die Freude in den Augen Ihrer Kinder sagen: „Hier ist alles so, wie es sein soll!“

Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**



LEBEN IN BEWEGUNG

FÜR SKIFAHRER UND SNOWBOARDER



Für alpinen Skispaß eignen sich die Pisten der bekannten Skigebiete Kranjska Gora, Kanin und Vogel. Aber auch viele kleinere, familienfreundliche Skigebiete wie Soriška Planina, Kobla (Kozji Hrbet), Senožeta, Pokljuka, Zatrnik und Log pod Mangartom bieten Winterabenteuer.

Der JULIAN ALPS SKI PASS, mit dem 15 Skigebiete in Slowenien, Italien und Österreich genutzt werden können, garantiert ein fantastisches Wintererlebnis. Größere Skigebiete punkten auch mit Snowparks für Spaß und Nervenkitzel im Schnee, Skischulen und Snowboardschulen.



Das Skigebiet **Kranjska Gora** bietet 18 Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, die mit sechs Sesselliften und 13 Schleppliften miteinander verbunden sind. Zwischen den Hotels und den Skipisten befindet sich ein Snow Beach, und es gibt auch markierte Langlaufloipen.

Das hochgelegene Skizentrum **Vogel** verfügt über 13 Pisten auf unterschiedlichem Terrain und den größten Snowpark Sloweniens, der extremen Nervenkitzel für Freestyle-Skifahrer und -Snowboarder bietet.

Soriška Planina ist ein kleineres Skigebiet, das vor allem bei Familien beliebt ist. Neben Pisten und Einrichtungen für Skifahrer aller Erfahrungsstufen gibt es auch organisierte Aktivitäten für Kinder und Kinderpisten mit einem speziellen Kinderlift.

FÜR SKILANGLÄUFER UND BIATHLETEN

Für Skilangläuferinnen und Skilangläufer sind die Loipen in Pokljuka, Bohinj und Kranjska Gora sowie zahlreichen Orten im Soča-Tal ein wahres Paradies. In schneereichen Wintern sind die Loipen nicht nur in Kamna Gorica, sondern in den gesamten Julischen Alpen ausgezeichnet. Das Nordische Skizentrum in Planica ist bei Langläufern zu jeder Jahreszeit beliebt: Selbst im Sommer können Sie in einem unterirdischen Tunnel schneebedeckte Loipen befahren. Auf der Hochebene von Pokljuka können Sportskanonen neben Skilanglauf auch Biathlon ausprobieren – eine Kombination aus Skilanglauf und Schießen.



SPASS AUF WEISSEN PISTEN

Die verschneiten Pisten rufen förmlich nach Schlitten, aufblasbaren Ringen, Schneerutschern und Boards! Ausgewiesene Rodelbahnen gibt es in den meisten Wintersportzentren und in den Schneeparks für Kinder. Mancherorts rodelt es sich am besten nachts! In Gozd Martuljek befindet sich die erste beleuchtete Rodelbahn Sloweniens mit einer beeindruckenden Länge von 2.500 Metern. Einzigartig in den Julischen Alpen:
Hier können Sie in Begleitung eines Führers über verschneite Straßen rodeln!





SCHLITTSCHUHLAUFEN AUF BERÜHMTEM EIS

Früher liefen die Menschen auf zugefrorenen Seen in den Bergtälern Schlittschuh. Heute ist das Eis meist zu dünn und Schlittschuhlaufen auf den Hochgebirgsseen ist verboten, dennoch ist es sehr beliebt. In Bled gibt es eine Eishalle, und in Jesenice können Sie in der Spielstätte des berühmtesten slowenischen Eishockeyclubs, dem HDD Jesenice, Ihre Schlittschuhe schnüren. In Radovljica gibt es ebenfalls eine Eishalle. In Kranjska Gora, Bohinj, Kanal, Gorje und anderen beliebten Wintersportorten locken Freiluft-Eisbahnen Schlittschuhläufer an.

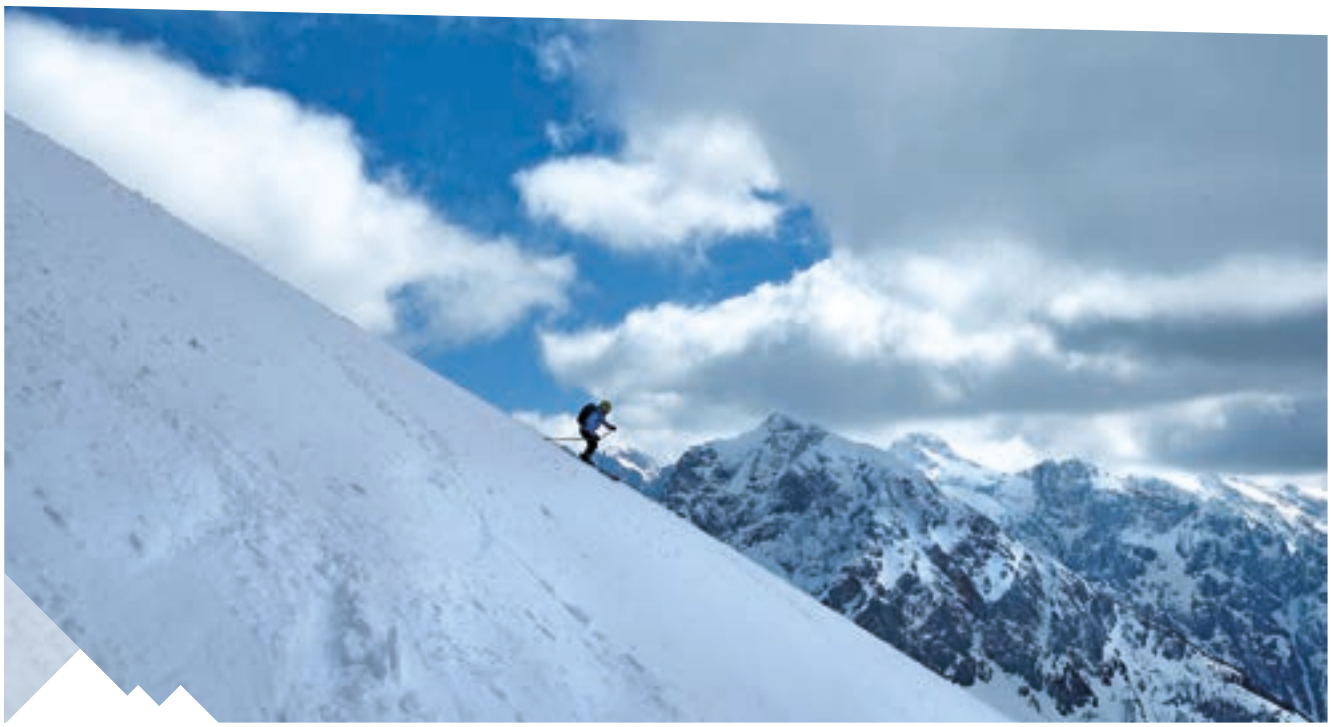
WINTERWANDERN MIT DER RICHTIGEN AUSRÜSTUNG

Winterwanderungen in den Bergen sind nur etwas für Erfahrene! Bevor Sie sich auf eine Tour begeben, deren Wege im Winter ganz anders aussehen als beispielsweise im Sommer, müssen Sie prüfen, dass Sie die notwendige Winterausrüstung haben. Dazu gehört auch ein voll funktionsfähiges Lawinenrettungsset. Auch wenn Sie zu einer der im Winter geöffneten Berghütten wandern – die Wege sind in der Regel gut begehbar –, sollten Sie Ihre Route sorgfältig planen und einen lizenzierten Bergführer konsultieren. Die Schönheit der Winterlandschaft können Sie aber auch einfacher genießen: auf Winterwanderungen durch die Täler und zu leicht erreichbaren Zielen in den umliegenden Hügeln.



DIE ETWAS ANDERE WINTERAKTIVITÄT

Seit jeher wird auf Skiern unpräpariertes, verschneites Gelände bezwungen. Skitouren, auf denen Sie abgelegene Gebirgsregionen erkunden und dabei den Winter hautnah erleben können, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Sie benötigen jedoch entsprechende Erfahrung und Navigationskenntnisse. Eine Tour muss gut vorbereitet werden. Dazu gehört auch, dass Sie die richtige Ausrüstung und eine Karte Ihrer Route haben. Ihr Tourführer sollte eine Winterführerlizenz besitzen. Denken Sie daran, dass Skitouren auch entlang der Winterquartiere von Winterschläfern führen können. Machen Sie keinen Lärm und stören Sie die Tiere nicht unnötig. Gehen Sie respektvoll und verantwortungsbewusst mit der Natur um.



JULIANA SKITOUR

SKITOURENEXPEDITION IN DEN JULISCHEN ALPEN

- **Gesamtlänge:** 52 km
- **Anzahl der Etappen:** 4 (x2)
- **Durchschnittliche Länge der Etappen:** 13 km (5-6 Stunden)
- **Höhenunterschied insgesamt:** 4.367 m Aufstieg, 4.891 m Abstieg

Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**

4-TÄGIGE SKITOUR

Die Juliana SkiTour ist eine viertägige Skitourenexpedition in den Julischen Alpen. Es ist keine Skimagistrale, sondern eine Kombination aus vier verschiedenen Skitouren. Diese vier Touren, einschließlich Transfers, bieten ein Skitourenabenteuer, das sich über die gesamten Julischen Alpen von Kranjska Gora im Norden bis Tolmin im Süden erstreckt.

Die Touren können auch in umgekehrter Richtung gegangen werden. Jede der vier Etappen wird in zwei Varianten angeboten. Dies erleichtert die Anpassung an die tatsächlichen Winterbedingungen zum Zeitpunkt des Aufbruchs. Der Gedanke hinter der Juliana ist eine Skitour, bei der Sie nicht in kalten Bergbiwaks übernachten müssen. Am Ende eines jeden Tages kehren Sie ins Tal zurück und können sich mit einer heißen Dusche, einem bequemen Bett und einem köstlichen Abendessen verwöhnen lassen. Dadurch können auch weniger erfahrene Skitourengeher dieses außergewöhnliche Winterabenteuer erleben, wenn sie von einem qualifizierten Skiführer begleitet werden.



Klarer Himmel und die Taschenlampe in der Tasche

Wer sich vom Sternenhimmel inspirieren lassen möchte, ist in den Julischen Alpen genau richtig. Sterne und Sternbilder sind hier im Sommer sogar von den Tälern aus zu sehen. Aber die Sicht ist im Winter von Pokljuka, Soriška Planina, Vogel oder einem anderen höher gelegenen Ort aus noch viel besser, erzählt Astronom und Astrophysiker Tomaž Zwitter.

»Im Winter ist der Nachthimmel am faszinierendsten, wenn der Nebel die Lichtverschmutzung aus dem Tal fernhält. Aber eigentlich eignet sich in dieser Gegend jeder Tag (und jede Nacht) zur Beobachtung von Sternen: Sie müssen einfach nur nach draußen gehen. Wer als Kind zelten war, weiß wahrscheinlich noch, dass man sich auch nachts ohne Taschenlampe sicher bewegen kann. Können Sie den Mond und die Sterne sehen, ist auch der Weg, der vor Ihnen liegt, meist ausreichend beleuchtet. Im Wald ist es wahrscheinlich zu dunkel, aber auf freien Flächen können Sie sich meist ohne große Schwierigkeiten bewegen. Ohne Licht eröffnet sich eine ganz neue Welt. Sie wird größer. Wir fühlen uns anders und hören anders. Anstatt auf ein Licht vor uns zu starren, richten wir unseren Blick gen Himmel.« So beschreibt Professor Zwitter die Schönheit des Beobachtens der natürlichen Umgebung ohne Lichtverschmutzung. Dennoch empfiehlt er, eine praktische Taschenlampe zur Hand zu haben. Diese sollte jedoch nur benutzt werden, wenn es unbedingt nötig ist oder Sie von anderen gesehen werden müssen – zum Beispiel am Straßenrand.



Ohne Licht eröffnet sich eine ganz neue Welt. Sie wird größer. Wir fühlen uns anders und hören anders. Anstatt auf ein Licht vor uns zu starren, richten wir unseren Blick gen Himmel.

Prof. dr. Tomaž Zwitter,
Astronom und Astrophysiker

Nächte ohne Lichtverschmutzung

Professor Zwitter möchte die öffentliche Beleuchtung gern reduzieren. Dabei geht es nicht nur um die Vermeidung von Lichtverschmutzung, sondern auch um den Erhalt der Artenvielfalt. »Schon ein paar Lichtquellen können ganze Populationen von Zikaden oder Fledermäusen zerstören, die in Bohinj schließlich auch die Mückenpopulation rund um den See bändigen. Brutkolonien von Fledermäusen sind besonders lichtempfindlich«, erläutert Professor Zwitter. Er hofft, dass mit der E-Mobilität auch wieder dunkle Nächte einkehren. Vielleicht führt die nächtliche Nutzung von Strom zum Aufladen von Elektrofahrzeugen dazu, dass die öffentliche Beleuchtung ausgeschaltet wird, die seiner Meinung nach nicht die ganze Nacht über benötigt wird. Obwohl man vielerorts stolz auf die Straßenbeleuchtung ist, haben Straßenlaternen auch unerwünschte Nebeneffekte. Selbst bei modernen Lösungen (z. B. indem das Licht nach unten anstatt nach oben in den Himmel gerichtet wird), blendet jedes Licht, der Kontrast wird verringert und die Sicht wird beeinträchtigt, insbesondere bei älteren Menschen.

Die Grenzen der Kosmologie austesten

»Technologie ist eine gute Sache. Noch besser ist es aber, wenn wir sie vernünftig und im Einklang mit Natur und Mensch nutzen. Früher haben die Menschen ihren Kopf gen Himmel gestreckt (anstatt ständig auf ihr Telefon zu starren). Wir konnten uns an den Sternen orientieren. In den Sternen haben alle Zivilisationen Antworten auf die Fragen nach der Entstehung der Welt gesucht. Wir leben jetzt in interessanten Zeiten und sind vielleicht endlich in der Lage, einige dieser Geschichten über den Kosmos wissenschaftlich zu belegen. Noch vor etwas mehr als einem Jahrhundert wäre eine Diskussion über die Anzahl der Planeten nicht möglich gewesen. Aber in den letzten 30 Jahren wurden tatsächlich rund 5.500 Planeten entdeckt. Heute wissen wir, dass die meisten Sterne einen Planeten von ähnlicher Größe wie unsere Erde haben. Diese Entdeckungen vermitteln ein vollkommen neues Verständnis.« Auch aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Himmel dunkel bleibt. Wir müssen bereit sein, uns dem Leben, dem Himmel, dem Universum und allem um uns herum zu öffnen.

Wissen

Können Musik und Worte unseren Körper
und unsere Seele nähren?





HIER, WO WIR SEIT JEHER IM EINKLANG MIT DER NATUR LEBEN, wurden von Generation zu Generation bedeutende Kenntnisse und Fertigkeiten weitergegeben. Einige haben das Wissen der Natur und unserer Vorfahren in die großen Städte Europas getragen. Von dort aus hat sich dieses Wissen dann über den gesamten Kontinent und die ganze Welt verbreitet. Einer dieser Menschen war Anton Janša, Pionier der modernen Bienenzucht. Nachdem er sich in Wien niedergelassen hatte, verbreitete sich das Imkerwissen aus Slowenien in ganz Mitteleuropa. Heute wird der Weltbienentag rund um den Globus am Geburtstag von Anton Janša begangen.

Das Wien der Aufklärungszeit war damals die nächstgrößere Stadt von Welt. Viele Künstler und kreative Köpfe reisten in die Stadt, um sich Wissen anzueignen, und kehrten dann in ihre Heimat – in die spektakulären Landschaften und zum slowenischen Pflichtgefühl – zurück, um das erworbene Wissen weiterzugeben. So wurde ein Vermächtnis für künftige Generationen geschaffen. Darum probieren wir das, was wir in der Schule lernen, auch heute noch in der freien Natur, in Schulgärten und an den Bienenständen der Jungimker aus.

Die Kunst und Kreativität in unserem Teil der Welt wurden auch stark von den Tragödien des Ersten Weltkriegs beeinflusst. Künftige Generationen werden zum Frieden und der Zusammenarbeit ermahnt, einhergehend mit einem Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit.

Die Geschichte der Julischen Alpen ist auch eine Geschichte von Beharrlichkeit, Anpassungsfähigkeit und Entschlossenheit – von Menschen, die gemeinsam der Isolation ihrer Heimat trotzen und natürliche und menschliche Herausforderungen meistern. Deshalb wird das Wissen hier seit jeher mündlich weitergegeben, von Mensch zu Mensch, vom Dorf zur Stadt und umgekehrt, von der Weite des Himmels zur Einsamkeit und Besinnung, von der unglaublichen Kreativität der Natur zu den künstlerischen Schöpfungen bemerkenswerter Menschen und Gemeinschaften.



HOCHWERTIGE BILDUNG

Die Weitergabe von Wissen, Fähigkeiten und Werten von Generation zu Generation. Die Vergangenheit nicht vergessen und die Chancen neuer Fortschritte nutzen. Das Bewusstsein der eigenen Einzigartigkeit als Inspiration für neue Herausforderungen.

KRIEG UND FRIEDEN. HABEN WIR NICHTS GELERNT?

Die Julischen Alpen sind ein Ort des Friedens, nicht nur dank der Großartigkeit der Natur, sondern auch wegen der blutigen Erfahrungen der Vergangenheit. Die Erinnerungen an Fronten und Schlachten und die tragischen Geschichten zweier Weltkriege erinnern uns daran, wie zerbrechlich das Leben der Menschen ist und wie dringend notwendig die internationale Zusammenarbeit und die Erhaltung des Friedens sind. Überall in den Julischen Alpen und insbesondere im Soča-Tal bewahren wir die Erinnerungen an die Vergangenheit mit größter Sorgfalt, um ein friedliches Zusammenleben jetzt und in Zukunft zu ermöglichen. Mögen die bemerkenswerten Bauwerke aus der Zeit des Ersten Weltkriegs und die immer noch schmerzlichen Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg den heutigen und künftigen Generationen als Inspiration für Frieden dienen.



EUROPEAN HERITAGE LABEL

HEILIGENGEISTKIRCHE JAVORCA

Diese malerisch auf einem Hügel gelegene Kirche ist ein Mahnmal für Menschlichkeit und ein echtes Juwel des europäischen Kulturerbes. In jedem Detail spiegelt sich der Wunsch nach Frieden und einem Zusammenleben der Völker wider. Die Holzkirche mit ihrem Turm und der Sonnenuhr wurde 1916 von Soldaten der österreichisch-ungarischen Armee zum Gedenken an die Gefallenen in den Isonzoschlachten errichtet. Die Namen von 2.565 gefallenen Soldaten sind auf Tafeln an der Decke, den Säulen, den Wänden und dem Altar verzeichnet. Eine Inschrift an der Tür der Kirche lautet Ultra cineres hostium ira non superest (Jenseits der Asche der Feinde schwindet der Zorn). Die Kirche mit ihrem herrlichen Panorama liegt auf dem Walk of Peace von den Alpen zur Adria.



Das KOBARIDER MUSEUM bietet den Besuchern die umfassendste Ausstellung zur Soča- bzw. Isonzofront, zum Gebirgskrieg in den Julischen Alpen und der 12. Isonzooffensive, auch bekannt als Schlacht bei Karfreit (heutiges Kobarid). Es ist ein Museum der Menschlichkeit und des menschlichen Leids und wurde mit dem Museumspreis des Europarats ausgezeichnet.

DER WALK OF PEACE VON DEN ALPEN ZUR ADRIA

Der mehr als 500 Kilometer lange Weg verbindet mehr als 300 Denkmäler des Ersten Weltkriegs miteinander. Die vom Krieg gezeichneten Orte setzen ein Zeichen für Frieden, Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen den Völkern. Der slowenische Teil des Weges wird von der Stiftung Weg des Friedens im Soča-Tal gepflegt.



FESTUNG KLUŽE

Die mächtige Festung von Kluže bot eine einzigartige Kulisse für dramatische Momente in unserer Geschichte. Bereits im 15. Jahrhundert dienten die Mauern zur Verteidigung gegen die einfallenden Osmanen. Die Österreicher verstärkten sie im 18. Jahrhundert, als die Festung von der Armee Napoleon Bonapartes auf eine harte Probe gestellt wurde. In den folgenden Jahren wurden weitere Veränderungen an der Festung vorgenommen, um den veränderten militärischen Strategien Rechnung zu tragen. Nicht weit entfernt befinden sich die Ruinen der Festung Fort Hermann. Sie wurde während der österreichisch-ungarischen Monarchie erbaut und diente als zusätzlicher Schutz für die Festung Kluže.





DIE RUSSISCHE KAPELLE AUF DEM VRŠIČ-PASS

Die Straße, die im Ersten Weltkrieg die Täler der Soča und der Sava über den Vršič-Pass verband, wurde von rund 10.000 russischen und anderen Kriegsgefangenen gebaut. Es waren auch die russischen Gefangenen, die die Holzkapelle 1916 im orthodoxen Stil errichteten. Daneben befindet sich eine Grabstätte mit einem pyramidenförmigen Denkmal mit der russischen Inschrift „Den Söhnen Russlands". Die Kapelle wurde später den Arbeitern gewidmet, die bei einem Lawinenabgang beim Bau der Straße getötet wurden. Heute ist sie ein Ort des Gedenkens und der Einheit der Völker.



FREILICHTMUSEEN

Zahlreiche Befestigungsanlagen, Bunker, Schützengräben, Friedhöfe und andere Kriegsrelikte sind heute als Freilichtmuseen zugänglich (Ravelnik, Čelo, Zaprikraj, Kolovrat, Mrzli Vrh und Mengore). Viele Gegenstände und Geschichten aus dem Krieg sind in Museen und privaten Sammlungen zu besichtigen. Die schönsten Denkmäler auf dem Weg des Friedens im Soča-Tal sind die Festung von Kluže, die Beinhäuser in Kobarid und Tolmin und die Heiligengeistkirche Javorca.



Heiligengeistkirche Javorca

Der Teufel hole den Krieg und die Politik!



Das Erbe des Kriegs ist schon immer Teil meines Lebens gewesen. Auch in der Nähe des Hauses, in dem ich aufgewachsen bin, gibt es einen Soldatenfriedhof.

Jernej Komac, Historiker und Archivar, Autor der Monografie *Srce se mi trga od žalosti* (Kummer zerreißt mein Herz).

Die Julischen Alpen bewahren das Erbe des Ersten Weltkriegs. Entlang der 90 Kilometer langen Front zwischen den Gipfeln von Rombon (2.203 m) und Krn (2.244 m) bis zur Mündung der Soča (Isonzo) in den Golf von Triest sind die Schützengräben, Bunker, Unterstände und anderen Überreste des Krieges sowie die Museen und Friedhöfe der Region ein Mahnmal für den Frieden. Neben der Darstellung der militärischen Aspekte der zwölf Isonzoschlachten, die zwischen Juni 1915 und Ende Oktober 1917 die Landschaft veränderten und das Leben der Bewohner im Soča-Tal dauerhaft prägten, ist ein wichtiger Teil dieses Erbes das Verständnis für die Bedeutung des Kriegs und die Wichtigkeit des Friedens. Dieses Wissen wird in dieser Gegend von Generation zu Generation und von Einheimischen an die Besucher weitergegeben.

In einem andern Land ist der Titel des Romans von Literaturnobelpreisträger Ernest Hemingway, in dem er unter anderem von den Ereignissen an der Isonzofront erzählt. Jernej Komac, wie wichtig erscheint Ihnen der Appell gegen den Krieg in Hemingways Buch? Hören die Besucher der sechs Freilichtmuseen, die an die blutigste Front des Ersten Weltkriegs erinnern, diesen Appell heute überhaupt noch?

Dieser Appell wurde in Europa erst nach dem Zweiten Weltkrieg gehört. Aber zu welchem Preis!

Jetzt muss ich erneut feststellen, wie dieser Appell wieder leiser wird. Deshalb ist es wichtiger denn je, dass Museen und Themenpfade diese Erinnerung wach halten. Als ich vor Jahren als Fremdenführer in Bovec arbeitete, stellte ich immer wieder fest, dass die Besucher die menschlichen Erfahrungen der Soldaten und Zivilisten am meisten berühren. Entweder, weil sie selbst vom Krieg gezeichnete Vorfahren hatten, oder weil sie sich auf menschlicher Ebene mit der Tragödie identifizieren konnten, die Heimat verlassen und als Flüchtling leben zu müssen. Persönliche Gefühle führen leichter dazu, die Sinnlosigkeit des Kriegs zu erkennen.

Die im Kobarider Museum ausführlich gezeigten Kämpfe dauerten 29 Monate. Wenn Sie mit Ihrem Herzen und mit Ihrem Fachwissen an das Soča-Tal denken: Welche Orte müssen Besucher Ihrer Meinung nach unbedingt sehen, damit sie nicht nur verstehen, was hier im Krieg passiert ist, sondern es auch spüren?

In der Region Bovec, aus der ich stamme, sollten sie auf jeden Fall die Festung Kluže, die Freilichtmuseen in Čelo und Ravelnik und den Eingang zum Bunker in Naklo (an der Straße zwischen Bovec und Čezsoča) als Erinnerung an den Gaskrieg und seine Folgen besuchen. Und natürlich die Soldatenfriedhöfe in Bovec, Log pod Mangartom und Soča sowie das italienische Beinhaus in Kobarid. Sie zeigen eindrücklich, dass es am Ende keine Helden gibt, sondern nur Friedhöfe mit Kreuzen. Da mein Hauptinteresse als Forscher dem Schicksal der lokalen Bevölkerung gilt, empfehle ich auch einen Besuch der Ausstellung Geschichten aus der Vergangenheit von Bovec im Stergulc-Haus in Bovec.

Sie kommen aus der Gegend von Bovec. Kamen Sie in Ihrer Kindheit bereits mit dem Erbe des Kriegs in Berührung?

Nicht weit von unserem Haus entfernt gab es einen Soldatenfriedhof, zu dem ich immer ging. Lokale Sammler, die in der Umgebung nach militärischen Überresten suchten, hielten im Dorfladen an. Manchmal schenkten sie mir alte verrostete Gegenstände des Militärs. Ich habe oft gesehen, wie die Mitglieder des Vereins 1313 die Ereignisse des Ersten Weltkriegs auf tragikomische Weise in Kluže und in Bovec aufgeführt haben. Diese Theatervorstellungen locken auch heute noch viele Menschen nach Kluže.

Wenn ich zu Hause auf dem Dachboden ein militärisches Relikt fand, lauschte ich gespannt den Erzählungen meines Großvaters, meiner Eltern und anderer Ortsansässiger, die von Ereignissen und Begebenheiten hinter der Front handelten. Der Satz meines Großvaters „Der Teufel hole den Krieg und die Politik!" ist immer noch eines meiner Lieblingszitate aus dieser Zeit. Es veranschaulicht perfekt, dass – selbst wenn Menschen gegen den Krieg sind und ihn ablehnen – letztendlich alles in den Händen der Politiker an der Macht liegt, die Krieg als Mittel zur Lösung eines bestimmten Konflikts wählen.

Sie haben den Alltag in dieser Zeit erforscht: Was hat Sie am meisten überrascht, was hat Sie bewegt, was hat Sie inspiriert?

Das Schicksal von Flüchtlingen, die gezwungen sind, ihre Heimat innerhalb kürzester Zeit mit nur wenigen Habseligkeiten zu verlassen und sich auf den Weg zu einem unbekannten Ziel im Landesinneren zu machen – diese Geschichten haben mich berührt. Auch die Schicksale der Soldaten auf beiden Seiten der Front könnten unterschiedlicher nicht sein. Anhand der Memoiren und Tagebücher österreichisch-ungarischer und italienischer Soldaten können wir in die Erfahrungen eines Kriegs eintauchen, der für beide Seiten traumatisch war.

Die Bewohner dieser Gegend wissen viel über die Front, über die Zwölfte Isonzoschlacht bzw. das Wunder von Kobarid und die Folgen, die die Nachkriegszeit prägten. Das Schicksal der lokalen Bevölkerung ist im kollektiven Gedächtnis weniger stark verankert. Das Wissen darüber lebt eher in bruchstückhaften Familienerinnerungen weiter. Auch aus diesem Grund ist es für Besucher wichtig, mit Einheimischen in Kontakt zu treten, da sie dadurch einen zusätzlichen persönlichen Einblick in das Leben während des Kriegs in der Region Bovec erhalten.



Festung Kluže

EIN LEBEHOCH DEN VÖLKERN

Wenn man durch die Julischen Alpen wandert, findet man sich oft an den Schauplätzen oder Kulissen einiger der bekanntesten slowenischen Werke wieder. Der Savica-Wasserfall in Bohinj erinnert viele Slowenen an die Geschehnisse in Prešerens Epos Die *Taufe an der Savica*, in dem unter anderem der Tempel der Göttin Siva auf der Insel im Bleder See erwähnt wird. Beim Anblick der Soča denken viele Menschen an die erste Zeile aus Simon Gregorčičs Gedicht *An die Soča*, ein Werk, das bei vielen als Ausdruck der Vision des Dichters vom Ersten Weltkrieg gilt: »Schön bist du, muntres Alpenkind!«

Und der Berg Triglav erinnert unweigerlich an den ersten slowenischen Spielfilm *V Kraljestvu zlatoroga* (»Im Reich des Goldhorns«, 1931) sowie den zweiten Film, *Triglavske strmine* (»Die Hänge des Triglav«, 1932), dessen Drehbuch von Janez Jalen geschrieben wurde. Beide Filme zeigen die Liebe der Slowenen zu den Bergen. Viele Menschen verbinden die Julischen Alpen auch mit dem legendären Kekec, dem Helden einer Trilogie von Kinderbüchern – und Filmen – von Josip Vandot (1884–1944). Die Geschichten spielen in diesen Bergen.

Auf den Spuren bedeutender literarischer Persönlichkeiten

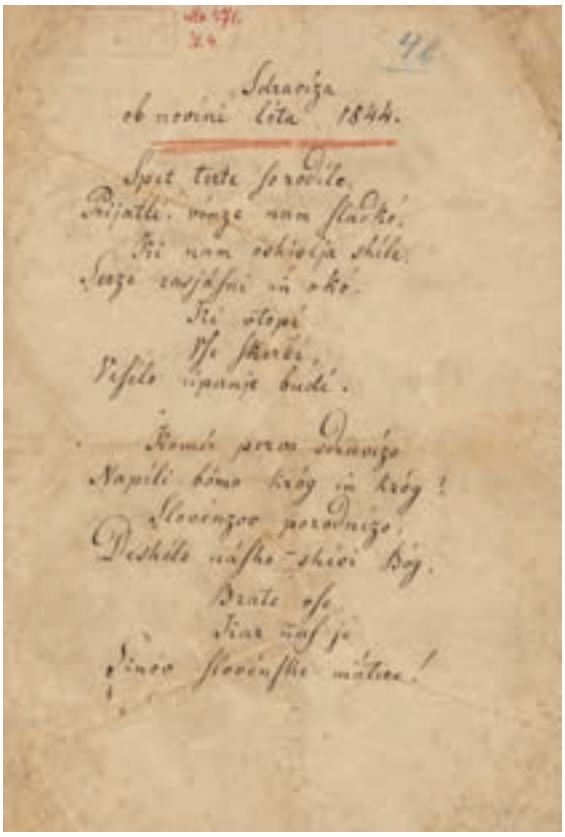
Aus den Julischen Alpen stammen viele bedeutende Künstler und andere kreative Persönlichkeiten. Das Haus im Dorf Vrba, in dem France Prešeren geboren wurde, wurde 1939 in ein Museum umgewandelt – das erste Museum dieser Art in Slowenien, das für die Öffentlichkeit zugänglich wurde. Hier erfahren die Besucher mehr über das Leben und die Werke des Dichters und entdecken, warum wir Slowenen den Todestag von Prešeren als Nationalfeiertag begehen.

Das nahe gelegene Dorf Žirovnica ist der Geburtsort von Prešerens Freund und Zeitgenossen Matija Čop (1797–1835), einem bekannten Sprachwissenschaftler und Literaturkritiker. In seinem Geburtshaus finden Besucher auch Informationen über andere literarische Persönlichkeiten der Region sowie Sehenswürdigkeiten in der Nähe.

Weitere sehenswerte Häuser sind die des Schriftstellers Fran Saleški Finžgar (1871–1962), Autor des historischen Romans *Iztok. Roman um Justinian und Theodora*, und des Schriftstellers und Dramatikers Janez Jalen (1891–1966).

Radovljica ist die Heimatstadt von Anton Tomaž Linhart (1756–1795), eines wegweisenden slowenischen Dramatikers, dessen Leben und Werk im Stadtmuseum präsentiert werden.

Im Soča-Tal können Sie Vrsno und das Haus des Dichters Simon Gregorčič (1844–1906) besuchen und zu dem Bauernhaus wandern, in dem der Schriftsteller Ciril Kosmač (1910–1980) lebte. Diese Häuser bieten nicht nur einen Einblick in die Schriftsteller und ihre Werke, sondern auch ein anschauliches Bild, wie die Menschen damals lebten.



Ein Lebehoch den Völkern / die sehnend nach dem Tage schau'n / an welchem aus dem Weltall / verjaget wird der Zwietracht Grau'n. Dies ist ein Auszug aus der slowenischen Nationalhymne, einer einzigartigen Hymne auf Freiheit, Gleichheit und die Gemeinschaft der Völker. Dieser Aufruf zum Frieden ist einer der Verse des Gedichts *Zdravljica* („Trinkspruch") von France Prešeren (1800–1849), einem Dichter der Romantik, der in den Julischen Alpen geboren wurde. Das Gedicht gilt als ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der europäischen Integration und wurde 2020 mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet.



Die Wiege des größten slowenischen Dichters und das Schlafzimmer, die Diele und die offene Küche seines Geburtshauses geben einen Einblick in das Leben im 19. Jahrhundert.
Es ist eines der ältesten Häuser in Vrba und hat noch ursprüngliche Elemente aus dem 16. Jahrhundert, obwohl der größte Teil des Hauses nach einem Brand im Jahr 1856 wieder aufgebaut wurde. Das Museum, das als erstes einer berühmten Persönlichkeit in Slowenien gewidmet wurde, diente als Vorbild für zahlreiche andere Hausmuseen und Sammlungen dieser Art.



KULTURERBEPFAD ŽIROVNICA

Jedes Jahr wird am 8. Februar, dem slowenischen Tag der Kultur, die traditionelle Wanderung auf dem Kulturerbepfad organisiert. Dies ist der älteste Themenpfad Sloweniens, der die Kulturdenkmäler von Žirovnica bis Vrba verbindet. Der 10 Kilometer lange Pfad ist für Wanderer jeden Alters geeignet. Auf dem Weg liegen unter anderem die Geburtshäuser von vier bedeutenden Schriftstellern (Prešeren, Čop, Finžgar und Jalen) sowie der Bienenstand von Anton Janša, dem Pionier der modernen Bienenzucht. Diese berühmten Persönlichkeiten können auch auf der *Avenue of Famous Men* bewundert werden, die eine Reihe von Büsten auf Säulen umfasst. Die Kirche in Vrba und die Dorflinde – ein Denkmal von nationaler Bedeutung – sind ebenfalls Teil des Weges.



EINE INSPIRATION FÜR KÜNSTLER

Die Städte und Dörfer am Fuße des Triglav haben viele Künstler hervorgebracht. Die atemberaubende Aussicht auf die Julischen Alpen inspiriert seit langem eine Vielzahl von Werken einheimischer und ausländischer Künstler. Zu letzteren gehörte Ernest Stöhr (1860–1917), dessen Gemälde von Bohinj in renommierten Galerien in aller Welt ausgestellt werden. Das künstlerische Schaffen steht im Mittelpunkt verschiedener Kunstgalerien in den gesamten Julischen Alpen. Zwei der wichtigsten sind die Galerie Riko Debenjak in Kanal ob Soči, die in einem ehemaligen Wehrturm aus der Zeit der osmanischen Invasion die Werke des in Kanal geborenen Malers und Grafikers präsentiert. Die zweite Galerie, die Galerie Šivec-Haus in Radovljica, zeigt unter den gotischen Bögen eines eleganten Stadthauses Werke slowenischer und ausländischer Künstler sowie Originalillustrationen aus Werken der Kinder- und Jugendliteratur.



Die Klänge der Julischen Alpen

Zwei Brüder und ihr weltberühmtes Ensemble

Bereits seit dem 6. Jahrhundert singen die Slowenen im Gebiet unterhalb des Triglav in ihrer eigenen Sprache. Die ersten professionellen weltlichen Musiker traten im Mittelalter in Krain auf. In der Zeit des nationalen Erwachens ließen die Komponisten ernster Musik volkstümliche Weisen in ihre Werke einfließen.

Eine spezielle Form der leichten Tanzmusik wurde in den Julischen und anderen Teilen der Alpen populär. In der Mitte des 20. Jahrhunderts hielt dabei ein neuer Klang Einzug, der von einem Ensemble aus Begunje na Gorenjskem geprägt wurde. Slavko Avsenik und seine Original Oberkrainer bereicherten die Rhythmen von Polkas und Walzern mit den Klängen von Popmusik, Jazz und auch Tango.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fand der »volkstümliche Folk« der Musiker des vorindustriellen Zeitalters großen Anklang bei den vom Land in die Städte gezogenen Arbeitern. Der idyllische Charakter dieser Musikgattung erinnerte sie an ihre Heimat. Einer dieser Arbeiter war der Autodidakt und Musiker Slavko Avsenik. 1953, während einer Nachtschicht in der Strumpffabrik, in der er arbeitete, glaubte er, über dem Lärm der Maschinen den Klang von Kirchenglocken zu hören. Dieser Klang verschmolz mit dem Rhythmus der Spinnmaschinen zu einer neuen Melodie. Am nächsten Tag spielte er die Melodie seinem Bruder Vilko Avsenik vor. Der ausgebildete Musiker erkannte sofort ihr Potenzial. Das Trio Avsenik, mit dem Slavko Avsenik bereits ein Jahr zuvor aufgetreten war, nahm das Instrumentalstück Na Golici (»Trompetenecho«) auf – der Rest ist Geschichte. Diese berühmte Polka gilt als das meistgespielte Instrumentalstück der Welt, von dem bis heute mehr als 600 verschiedene Versionen aufgenommen wurden. Die Avsenik-Brüder eröffneten die meisten ihrer mehr als 10.000 Konzerte in aller Welt während ihrer fast vier Jahrzehnte umfassenden Karriere mit eben diesem Stück.

Ihre Ursprünglichkeit beeinflusste die Entwicklung der volkstümlichen Musik im gesamten Alpenraum. Ihre Popularität und ihre traditionellen regionalen Trachten haben dazu beigetragen, Slowenien und die Julischen Alpen international bekannt zu machen. Die meisten ihrer Kompositionen sind eine Ode an die Schönheit Sloweniens und die Orte ihrer Heimat. Sie waren bemerkenswerte Botschafter ihres Heimatlandes. Der Enkel von Slavko Avsenik, Sašo, setzt das Erbe seiner musikalischen Vorfahren mit seinem eigenen Ensemble fort.

Das Vermächtnis des Original-Ensembles, das mehr als 36 Millionen Alben verkauft hat, lebt im Museum im Avsenikhaus in Begunje na Gorenjskem weiter. Dort werden die Musik und Videos sowie andere Erinnerungsstücke präsentiert, darunter Auszeichnungen aus verschiedenen Ländern. Dabei sind die 31 goldenen Schallplatten, zwei Platin-Schallplatten und eine Diamant-Schallplatte der ganze Stolz des Museums. Jedes Jahr findet in Begunje ein Festival der Musik der Avsenik-Brüder statt, die auch Künstler heute noch inspiriert. Die Musik des berühmten Ensembles wird von Gruppen aus Slowenien und dem Ausland auf dem alle zwei Jahre stattfindenden Avsenik Festival aufgeführt. In den Jahren dazwischen kommen die Fans beim populären Volksmusikfestival im Dorf auf ihre Kosten.

MUSIK VON DER FRÜHZEIT BIS HEUTE

In Slowenien fand man das älteste Musikinstrument der Welt. Auf der über 50.000 Jahre alten Flöte musizierten bereits die Neandertaler! Der Freude an der Musik begegnen wir auch heute noch überall in den Julischen Alpen. Neben Musikveranstaltungen verschiedener populärer Musikgenres gibt es auch Festivals für so genannte Alte Musik und klassische Musik.



Für Liebhaber von Klassikern

Seit 1983 lockt das älteste Festival für Alte Musik in Slowenien alljährlich im August Musikliebhaber ins mittelalterliche Radovljica, um Virtuosen auf historischen Instrumenten zu hören. Neben Musik aus dem Mittelalter und aus verschiedenen historischen Epochen vor der Entwicklung der Musiknotation umfasst das Festivalprogramm auch Musik aus jüngeren Jahrhunderten. Zusätzlich gibt es Theater- und Tanzveranstaltungen sowie Workshops mit renommierten Musikern. Die Veranstaltungen gehen einher mit dem Charme der Räumlichkeiten des Schlosses von Radovljica und der St. Peter-Kirche.

In Bled lädt seit nahezu drei Jahrzehnten das internationale Festival Bled ein. Jedes Jahr im Juli beeindruckt es mit hochkarätigen Veranstaltungen im Festivalsaal, in der St. Martins-Kirche und an anderen Veranstaltungsorten. Das vielfältige Programm aus Musik, Nostalgie und Philosophie bietet innovative Ansätze für klassische Musik, wie z. B. Stummfilmvorführungen mit Musikbegleitung. Meister der Musik aus der ganzen Welt geben ihr Wissen in Kursen und Workshops weiter.

Jeden Sommer erfreut der Bohinjer Musiksommer mit Konzerten klassischer Musik in akustisch interessanten Kirchen rund um Bohinj. Neben hochkarätigen Ensembles der heimischen Klassik wird das Konzertprogramm durch renommierte Solisten aus dem Ausland bereichert. Die Sommerkonzerte bilden nur den Höhepunkt des erlesenen Konzertgeschehens in Bohinj.

Die internationalen Kogoj-Tage laden Sie nach Kanal und in andere Orte im Soča-Tal und im benachbarten Italien ein. Das Festival moderner Musik, dargeboten von ausgewählten Musikern, ist nach dem expressionistischen Komponisten Marij Kogoj (1892–1956) benannt.



Einfallsreichtum

Kann sich alles um mich herum im Schlaf wieder aufladen?





Der EINFALLSREICHTUM DER EINHEIMISCHEN und ihr unglaublicher Sinn fürs Detail haben in der gesamten Kulturlandschaft der Julischen Alpen ihre Spuren hinterlassen. Der Stein aus der Region Primorska, das Holz aus der Region Gorenjska und dazwischen das in dieser Gegend schon seit Urzeiten begehrte und geschätzte Eisen, das die Menschen im Laufe der Jahrhunderte abzubauen, zu verarbeiten und sogar künstlerisch zu gestalten wussten, haben den Charakter der Orte unverkennbar geprägt. Das Geschick und der Einfallsreichtum der Einheimischen, die ihre Wohn- und Nutzobjekte aus natürlichen Baustoffen bauten und dabei sparsam und respektvoll gegenüber der Natur vorgingen, ist hier auf Schritt und Tritt präsent.

Die wohlbedachte Nutzung verfügbarer Materialien ging mit den zimmerhandwerklichen und anderen Fertigkeiten einher, die auch beim Bau der allgegenwärtigen Heuharfen zum Einsatz kamen. Der gemeinsame Nenner dieser regionstypischen Bauwerke ist der Goldene Schnitt. Perfekte Proportionen, und das schon seit Jahrhunderten. Aus dem Erbe der Vorfahren schöpft die zeitgenössische, dank der Werke großer Architekten und der pittoresken Schönheit der Dorf- und Stadtkerne besonders geschätzte Alpenarchitektur.

In dieser Umgebung ist der Sinn für Perfektion auch in den industriellen Ansätzen verankert. Das Wissen der Eisenarbeiter setzt sich in der Stahlindustrie fort. Der Erzabbau geht mit der neueren Zementförderung einher, die sogar mit dem Bau des Suezkanals zusammenhängt. Die Verliebtheit in die Natur geht mit Innovationen in der Skiproduktion, der Sinn für Wetterumschwünge mit der Textilindustrie und die Sparsamkeit mit neuen Energieansätzen einher. Die natürlichen Gegebenheiten und das kulturelle Erbe der Julischen Alpen prägen alle Aspekte des Lebens.



INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Heute wie damals wird in den meisten Haushalten in den Julischen Alpen mit ein und demselben altmodischen Herd gekocht, geheizt und Wasser erhitzt. Das bäuerliche Genie spiegelt sich in der Energieeffizienz von Architektur und Landwirtschaft wider. In den Julischen Alpen wird auf das Energieverständnis der Vorfahren gesetzt.

JAHRTAUSENDE EINZIGARTIGE WOHNORTE

Wie bebaut man einen Alpengipfel? Wie besiedelt man die Insel eines Alpensees? Wie ging das in der Eisenzeit?

Eigensinnig schon lange vor unserer Zeit

Ajdna, der am schönsten präsentierte und am höchsten gelegene archäologische Fundort in Slowenien, zeigt, dass die Julischen Alpen schon in der Urzeit ein Raum mit eigener Kultur, Sprache, Schrift, Eisengewinnung, Landwirtschaft, Musik und Glaubensüberzeugung war. Den Weg zu dem steinernen Zahn in 1046 Metern Meereshöhe im Schutze des Stol (2236 m), der über exponierte Felswände führt, kannten seit jeher nur einige wenige Einheimische. Dennoch war dieser schwer zugängliche Ort schon im 2. Jahrtausend vor unserer Zeit besiedelt! In der Spätantike, im 5. und 6. Jahrhundert, war Ajdna eine Höhenstation für die Menschen aus dem Tal. Erneut besiedelt war sie im 9. Jahrhundert, zur Zeit des altslawischen Fürstentums Carniola. Einblicke in die Geschichte der Ajdna bietet das Museumszimmer in Žirovnica.



AJDNA

Unter den kostbaren Funden vom Ajdna sind ein Schreibgriffel, eine Flöte, eine Schafsglocke, Schmuck, Nägel, Pfeile, ein Reliquiar, ein Kreuzring und eine Vogelbrosche aus dem 1. Jahrhundert. Die Objekte auf dem Ajdna, unter denen sich auch eine altchristliche Kirche befindet, hat man erneut mit einem Schindeldach gedeckt. Die Geschichte des Dorfes, das noch heute mit seinen Errungenschaften inspiriert, wird auf Infotafeln präsentiert.

EINBLICKE IN DAS LEBEN IN DER EISENZEIT

Die Museumssammlung in Most na Soči bietet Einblicke in eine überraschend große Hallstadtsiedlung. Die Funde aus der am Fluss Soča gelegenen Siedlung, die in mehreren Museen auf der ganzen Welt ausgestellt sind, gehören zu den bedeutendsten Funden aus der frühen Eisenzeit. Damals, vor 2500 Jahren, war auch das Gebiet des heutigen Bohinjs bereits besiedelt. Die bedeutendsten archäologischen Stätten, zu denen auch Ajdovski gradec gehört, verbindet ein Themenpfad durch das „altertümliche Bohinj". Die Häuser und Schmieden auf den mit Steinmauern eingefassten Terrassen waren ein ganzes Jahrtausend lang besiedelt – bis zum Untergang des Römischen Reiches. Bereits im 7. Jahrhundert vor unserer Zeit war auch die Insel im Bleder See besiedelt gewesen.





Burg über dem Bleder See

Mittelalterliche Burgen, Schlösser, Herrenhäuser und Festungen

Die auf einem 130 Meter hohen Felsen über dem Bleder See thronende, im Jahre 1011 erstmals erwähnte Burg, gilt als die älteste in Slowenien. Die Burg, die den schönsten Blick auf Bled und viele Möglichkeiten für unvergessliche Erlebnisse bietet, beherbergt auch ein Museum, das die Geschichte von Bled seit den ersten Siedlern zeigt.

Unter den Überresten mächtiger Burgen in den Julischen Alpen ist die Burg Kamen, die auf einem Felsenvorsprung am Eingang des Draga-Tals, unweit von Begunje thront, eine der bemerkenswertesten. Die im 12. Jahrhundert erbaute Burg ist von Geschichten rund um den Ritter Kaspar von Lamberg umwoben.

Interessant sind auch die Überreste der Burg Waldenberg (slow. Pusti grad) oberhalb von Lipnica sowie die Burgüberreste auf dem Kozlov rob, einem Berg über Tolmin, in deren renoviertem Turm bald eine Museumsausstellung zu besichtigen sein wird.

Die imposanten Schlossbauten und Herrenhäuser zeugen von verschiedenen Epochen der Vergangenheit. Die Herrenhäuser Kosova graščina in Jesenice, Radovljiška graščina in Radovljica und Mašerov dvorec in Kobarid laden zur Erkundung interessanter Stadtkerne und faszinierender Museumssammlungen ein.



Burg Kamen



Burg Tolmin

Unverkennbare Stadtarchitektur

Die Städte in den Julischen Alpen spiegeln die Geschichte und das Erbe der Region wider. Radovljica kann mit einer der schönsten Altstädte in ganz Slowenien aufwarten, während Jesenice mit Sehenswürdigkeiten aus dem Bereich des Eisenhüttenwesens überrascht. Bled besticht mit imposanten Villen aus dem 19. Jahrhundert und Kobarid glänzt als Paradebeispiel für die städtebauliche Erneuerung des Posočje-Gebiets nach dem Ersten Weltkrieg.





RADOVLJICA

Das Herzstück des auf einer Terrasse der Save gelegenen Städtchens ist der Platz Linhartov trg. Im historischen Stadtkern Radovljicas, der zu den schönsten in Slowenien zählt, befinden sich das Imkereimuseum, das Stadtmuseum sowie das Apotheken- und Alchemiemuseum. Hier ist auch das Šivec-Haus, ein wichtiges Denkmal spätgotischer Baukunst, mit einer Galerie, die einzigartige Illustrationssammlungen ausstellt. Direkt angrenzend an die Altstadt liegt ein Park, der an den einstigen Barockpark erinnert. Die Hauptstraße durch Radovljica säumen Jugenstilvillen, unter denen das Gebäude „Čebelica", das heute die Verwaltungseinheit Radovljica beherbergt, mit seinem farbenfrohen Eingangsdekor hervorsticht. Neben dem Dramatiker Anton Tomaž Linhart (1756–1795), der als zentrale Persönlichkeit der slowenischen Renaissance gilt, ist Radovljica auch von dem berühmten Architekten Ivan Vurnik (1884–1971) geprägt, dessen Geburtshaus sich am Anfang des Stadtkerns befindet.

Pioniere der modernen slowenischen Architektur



Die Schönheit der Volksbaukunst und die historische Pracht der Orts- und Stadtzentren werden durch die Werke großer Architekten unterstrichen, die als Pioniere der modernen slowenischen Architektur gelten. Der weltberühmte Architekt Jože Plečnik, dessen Werke auch zum UNESCO-Kulturerbe gehören, entwarf ein Mausoleum für den Dichter France Prešeren, das zwar nie verwirklicht wurde, dessen Entwürfe aber noch heute Beachtung finden. Zu Plečniks realisierten Projekten gehören der den Opfern des Ersten Weltkriegs gewidmete Obelisk in Breznica, die Restaurierung der Mariä-Heimsuchung-Kirche in Ponikve auf dem Šentvid-Plateau sowie ein Pavillon und eine Laube in Begunje na Gorenjskem.

Im Park bei Schloss Katzenstein befindet sich eine Grabstätte für die Geiseln und Kämpfer des Zweiten Weltkriegs, die von Edvard Ravnikar, einem weiteren bedeutenden slowenischen Architekten und Schüler Plečniks, entworfen wurde. Radovljica kann mehrere Werke von Ivan Vurnik, einem der Begründer der modernen slowenischen Architektur, sein Eigen nennen. Die städtebauliche Erneuerung der Orte entlang der Soča nach dem Ersten Weltkrieg geht auf den Architekten Maks Fabiani zurück, den ersten Architekten seiner Zeit mit einem Doktortitel auf dem Gebiet der Stadtplanung.



Die Ikone unserer Kulturlandschaft



Die Menschen der vergangenen Jahrhunderte, die in einer herausfordernden Umgebung von der Natur abhängig waren, konnten sich schlicht und einfach keine Fehler leisten. Deshalb sind ihre Kreationen so oft auf Perfektion ausgerichtet.

Heuharfen und Heuschober sind architektonische Ikonen des slowenischen Landschaftsbilds, welche die Anpassungsfähigkeit der Bauern an die natürlichen Gegebenheiten widerspiegelt. In Primorska, wo das Klima wärmer und trockener ist, werden sie häufig mit dem Wohnteil verbunden und auch zum Trocknen von Feldfrüchten verwendet. In den Julischen Alpen, insbesondere in Gorenjska, wo die Winter kalt und nass sind, sind sie mit Blick auf die effektive Belüftung und Trocknung des Heus konzipiert. Die Bohinjer Doppelheuharfen sind architektonische Meisterwerke, die vor Regen und Schnee schützen. Die Heuharfen in Gorenjska sind bis auf die steinernen Fundamente aus Holz gefertigt und gänzlich ohne Metallteile zusammengesetzt.

Der Toplar (dt. »Doppelheuharfe«), der in den Julischen Alpen »stog« genannt wird, ist eine gezimmerte Holzkonstruktion, die hie und da mit dekorativen geschreinerten Details versehen ist. Er ist nach der Regel des Goldenen Schnittes, maximal vereinfacht durch die Verhältnisse des Quadrats und seiner Diagonalen, gestaltet. Das Prinzip der Konstruktion ist im Grunde eine visuelle Darstellung der Konstruktion der Heuharfe (sl. kozolec), von vorne gesehen. Abweichung von diesem idealen Seitenverhältnis sind bei Heuharfen äußerst selten.



STEINHÄUSER IM SOČA-TAL

Von den Gehöften im Soča-Tal sind noch einige ein- und zweistöckige unterkellerte Häuser des slowenisch-venezianischen Bautyps erhalten. In Jevšček zählen das als dorfältestes Gebäude geltende Njeżna hiša und das Cendolova hiša dazu. Das steinerne Gebäude ist mit Kalkputz verputzt und mit Stroh gedeckt. Im Kellerteil waren die Stallräume untergebracht, das Dachgeschoss diente zur Aufbewahrung von Getreide und Feldfrüchten. Von der Wohnkultur vergangener Zeiten zeugen auch Gehöfte wie das Ciril Kosmač-Gehöft und das Geburtshaus von Simon Gregorčič.

MUSEUMSDORF

Das dicht bebaute Breginj an der westlichen Landesgrenze Sloweniens galt als ein Juwel der einzigartigen venezianisch-slowenischen Architektur. Nach dem Erdbeben von 1976 wurde der Ort vollständig wieder aufgebaut. Die einzige erhaltene Gebäudereihe aus der Zeit vor dem Beben, das aus zweistöckigen, mit hölzernen Laubengängen verbundenen Steinhäusern besteht, ist heute ein sehenswertes architektonisches und ethnologisches Denkmal, das vom Einfallsreichtum der Bewohner und ihrem Leben im Einklang mit der Natur zeugt.





MUESEUMSGEHÖFTE DER REGION GORENJSKA

Einblicke in die traditionelle Architektur der Region Gorenjska bieten ehemalige Gehöfte, die in Museen umgewandelt wurden. Das Geburtshaus des Schriftstellers Fran Saleški Finžgar in Doslovče zeigt die Wohnkultur einer Keuschlerfamilie am Ende des 19. Jahrhunderts.
Das Oplen-Haus in Bohinj ist ein Bauernhaus des langgestreckten Typs, das Wohn- und Wirtschaftsräume unter einem Dach vereint. Das Pocar-Gehöft, eines der ältesten im Nationalpark Triglav, zaubert ein Bild vom Leben in den Orten am Fuße des Triglav von einst bis heute herbei.

Das Liznjek-Haus im Oberen Save-Tal ist ein Zeugnis aus einer Zeit, als Fresken und geschnitzte Balkone die Fassaden belebten und bemalte Möbel die Innenräume verschönerten.

ALPENLÄNDISCHE ARCHITEKTUR FÜR DIE ZUKUNFT

Im sensiblen Alpenraum gelten strenge städtebauliche und architektonische Leitlinien bezüglich der Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft. Trotz zahlreicher Einschränkungen entstehen hier, inspiriert von traditionellen Ansätzen, bemerkenswerte und sogar preisgekrönte architektonische Meisterwerke. Eingriffe in die Umwelt werden sorgfältig durchdacht und mit Rücksicht auf die einzigartige Naturkulisse und das kulturelle Erbe vorgenommen.

Im Nationalpark Triglav und in den denkmalgeschützten historischen Stadt- und Ortskernen gelten besondere Vorschriften bezüglich der Größe, der Höhe und der Farben von Neu- und Umbauten. Beim Bauen im zentralen Gebiet des Nationalparks Triglav müssen sich die Architektinnen und Architekten an das traditionell etablierte Prinzip des Goldenen Schnittes halten, und zwar sowohl bei der Raumanordnung als auch bei der Außengestaltung der Gebäude.

Ebenfalls vorgeschrieben ist die Verwendung traditioneller Baustoffe (Holz und Stein) und charakteristischer architektonischer Elemente wie Laubengänge, hölzerne Balkongeländer und Satteldächer. Durch die strikte Regulierung sollen die traditionelle Landschaft und die Identität des Alpenraums bewahrt werden.

KOSMOPOLITISCHER RAUM ZU FÜSSEN DER BLEDER BURG

In Bled entsteht ein einzigartiges Museum für zeitgenössische Kunst, das auf ganz besondere Weise die Nähe zur Burg Bled würdigt. Es soll neben 3.500 Kubikmetern Ausstellungsraum für 800 Werke weltberühmter Künstlerinnen und Künstler auch einen Konzertsaal und ein Bildungszentrum beherbergen. Das Gebäude wurde von dem preisgekrönten britischen Architekten David Chipperfield entworfen. Das Museum in Bled ist sein erstes Werk in diesem Teil Europas.





Die Fußgänger- und Radfahrerbrücke MOST NA RJU wurde 2022 bei den prestigeträchtigen Architizer A+Awards in der Kategorie Verkehrsinfrastruktur ausgezeichnet. Die überdachte Holzbrücke über die Sava Bohinjka, die wie ein Haus auf dem Wasser konzipiert ist und an eine regionstypische Heuharfe erinnert, bietet einen wunderschönen Blick auf den Fluss.



Der STORA ENSO PAVILLON der anlässlich der Nordischen Ski-WM 2023, dem bislang größten Sportevent in den Julischen Alpen, im Nordischen Zentrum Planica errichtet wurde, überraschte die Besuchenden mit seinem ungewöhnlichen Zickzackdach. Beim Bau des temporären Pavillons wurde sichergestellt, dass dieser durch die Wiederverwendung aller strukturellen Elemente vollständig nachhaltig ist.

Das Eisenhüttenerbe der Julischen Alpen

Vom norischen Eisen bis zur fortschrittlichen Stahlerzeugung

Wenn wir hoch oben im Gebirge auf Spuren flacher Erzgruben und Überreste gepflasterter Steinwege stoßen, dann erinnern wir uns daran, dass wir uns hier in einem Gebiet befinden, das seit Jahrtausenden für seine Eisenerzvorkommen bekannt ist. Die Höhlen sind Überbleibsel des antiken und mittelalterlichen Hochgebirgsbergbaus und die Wege dienten dem Transport des abgebauten Erzes zu den mittelalterlichen Schmelzhütten in den Tälern. Die Eisenverarbeitung entwickelte sich hier schon mindestens 800 v. u. Z. und erreichte ihren Höhepunkt in der Römerzeit mit dem sogenannten norischen Eisen, benannt nach der Provinz Noricum. Die hervorragenden Eigenschaften des Materials aus den Julischen Alpen waren im gesamten Römischen Reich bekannt und ermöglichten das Schmieden von erstklassigen Waffen. Die größten und bekanntesten eisenzeitlichen und antiken Eisenzentren befanden sich in Bohinj und Trenta. Von Bedeutung sind auch die Eisenfunde aus dem 4. Jahrhundert, welche von den Archäologinnen und Archäologen auf den Überresten der spätantiken Siedlung Ajdna entdeckt wurden.

Im Mittelalter, als man bei der Eisenbearbeitung bereits die Kraft des Wassers zu nutzen wusste, wurden die Eisenhütten ins Tal verlagert. In Kropa, wo die Überreste des ältesten Schmelzofens Südeuropas erhalten sind, sowie in Kamna Gorica lebten zwischen dem 13. und 18. Jahrhundert aufgrund der Eisenindustrie mehr Menschen als in Radovljica! An den Flüssen Kroparica und Lipnica trieben mehr als 60 Wasserräder die Schmiedehämmer an, und den hiesigen Schmieden, die für ihre Nägel berühmt waren, verlieh Kaiser Ferdinand I. von Habsburg bereits im Jahre 1550 besondere Rechte.

Die Schmelzhütten in Kropa und Kamna Gorica waren bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Betrieb, als der Bergbau aufgrund der allmählichen Erschöpfung der Erzvorkommen und der Abgelegenheit von den neueren Transportwegen nach und nach zum Erliegen kam. In dieser Zeit blühte Jesenice auf, das sich nach Beginn der Industrialisierung zu einer führenden Eisen- und Stahlstadt entwickelte. 1873 wurde das hiesige Eisenwerk für die Erfindung des Verfahrens zur Gewinnung von Ferromangan bei der Weltausstellung in Wien mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und gehörte fortan zu den Pionieren und Erfindern der Stahlindustrie. Das umfangreiche Know-how auf dem Gebiet der Eisenverhüttung wird heute von dem Unternehmen SIJ Acroni Jesenice mit hochwertigen Stählen für globale Nischenmärkte bewahrt und weiterentwickelt. Die Entwicklung der Eisenindustrie und die Verfahren zur Stahlherstellung werden heute im Slowenischen Eisenhüttenmuseum vorgestellt. In den Eisenhütten- und Schmiedeorten erinnern Technische Denkmäler, Museumssammlungen und interessante Workshops an die vielfältigen Fähigkeiten der einstigen Eisenarbeiter und die Schmiedekunst.



STARA SAVA IN JESENICE

Der ganzheitlich erhaltene Kern der einstigen Eisenhüttensiedlung Stara Sava aus dem späten 17. Jahrhundert lässt mit Ausstellungen und Workshops den authentischen Puls der Eisenstadt wieder aufleben.
In der Siedlung dominieren das Bucelleni-Ruard-Herrenhaus aus dem frühen 16. und die Eisenhüttenkirche Mariä Himmelfahrt aus dem frühen 17. Jahrhundert. Der zentrale Platz ist von Eisenindustrieobjekten gesäumt, darunter auch Überreste des ehemaligen mit Holzkohle betriebenen Hochofens zum Schmelzen des Eisenerzes aus dem frühen 16. Jahrhundert. Das Gebäude Kasarna aus dem 18. Jahrhundert zählt zu den ältesten erhaltenen Arbeiterwohnhäusern in Slowenien. Hier präsentiert das Regionalmuseum Oberes Save-Tal die lebendige Kultur und Lebensweise der Eisenarbeiterfamilien. Das ehemalige Holzkohlelager Kolpern ist heute ein Bankettsaal für verschiedene protokollarische und feierliche Veranstaltungen.





DAS SCHMIEDEHANDWERK IN KROPA UND KAMNA GORICA

Kropa und Kamna Gorica sind die Perlen der Eisenverhüttung und des Schmiedehandwerks der Region Gorenjska. Beide zeugen von dem eisernen Willen, der Tradition und dem Handwerksgeist, der hier noch immer lebt.

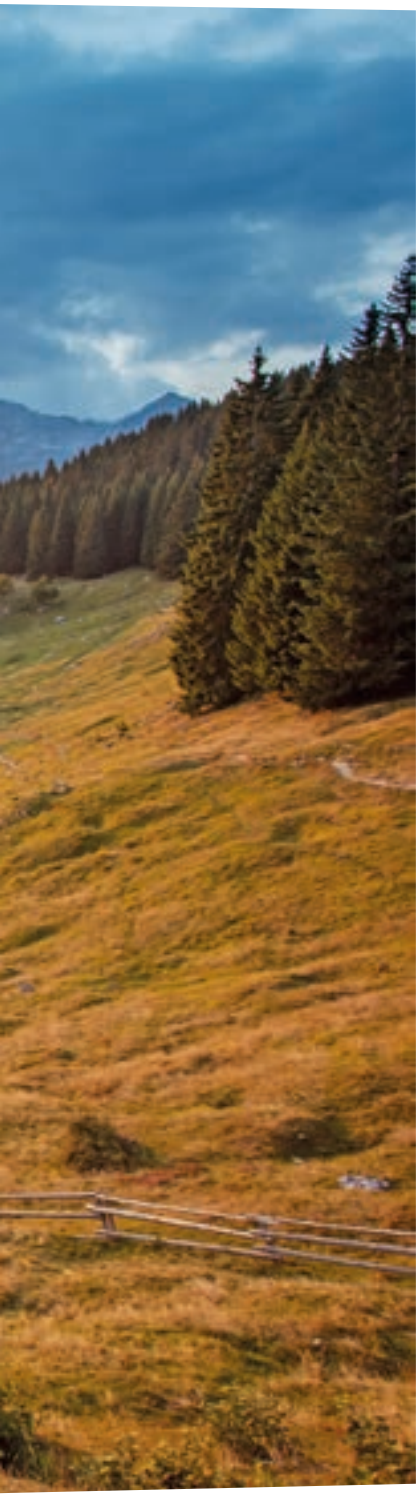
Kamna Gorica, wo einige der reich verzierten Häuser der Eisenarbeiterfamilien erhalten sind, ist noch immer von den Wasserkanälen durchzogen, die einst die Wasserräder der Hammerschmiede angetrieben haben.

Kropa, der erste zur Gänze denkmalgeschützte Ort in Slowenien, bietet neben der im Schmiedemuseum präsentierten Geschichte auch einen authentischen Zugang zum technischen Erbe und den Fertigkeiten des Schmiedehandwerks. Hier, wo einst ganze 120 verschiedene Nagelsorten geschmiedet und nach ganz Europa geliefert wurden, können Sie sich in der einzigartigen Schmiede Vigenj Vice auch selbst im Nagelschmieden versuchen. Bei einem Spaziergang durch Kropa und Radovljica gibt es jede Menge sowohl traditioneller als auch künstlerisch gestalteter Schmiedeerzeugnisse zu bestaunen, die den Häusern, Straßen und Parks einen besonderen Charakter verleihen.

Tradition

Wäre es möglich, alles ohne Worte zu sagen?





In den Alpen ist Nachhaltigkeit tief in unserer Tradition verwurzelt. Hier haben die Gemeinschaften seit jeher autark gelebt, die natürlichen Ressourcen optimal genutzt, auf die Weisheit der Vorfahren und ihren eigenen gesunden Menschenverstand vertraut und Wälder, Wasser und Böden sorgfältig bewirtschaftet.

Jedes Stein- oder Holzhaus und jedes Steildach in den Alpen ist ein lebendiger Beweis für die Weisheit früherer Generationen, die die Natur schätzten und respektierten und ihre Umgebung an das Klima und die Jahreszeiten anpassten. Die traditionelle Landwirtschaft wie die Arbeit auf den Almen oder die Bienenzucht wird hier immer noch betrieben. Aber natürlich werden auch moderne Technologien eingesetzt und global nachhaltige Ansätze verfolgt, wo dies sinnvoll ist.

Das Biosphärenreservat Julische Alpen, Teil des UNESCO-Programms Der Mensch und die Biosphäre (MAB), ist ein Beweis für die Harmonie zwischen Mensch und Umwelt und ein lebendiges Symbol dieser Gemeinschaft. Hier trifft Tradition auf Moderne und schafft eine einzigartige Kulturlandschaft, geprägt von Almen und steilen Wiesen, Bauernhöfen und traditioneller Architektur. Die Verbundenheit mit der Natur führt auch zur Gemeinschaft der Menschen, die durch eine Vielzahl von Vereinen, Gesellschaften und Verbänden Traditionen pflegen und gleichzeitig neue schaffen.



NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Nachhaltigkeit wird nicht durch die Beeinflussung von Menschen erreicht. Nachhaltigkeit beginnt an der eigenen Haustür und lenkt in den eigenen vier Wänden die Wahrnehmung der Welt. Sie kommt aus unseren Herzen und Überzeugungen. Wir Einheimischen sind es, die ein nachhaltiges Modell für die Entwicklung des Tourismus umsetzen.

Milchviehhaltung



Die Milchwirtschaft hat in den Julischen Alpen eine jahrtausendelange Tradition. Schon in der Eisenzeit weideten die Menschen ihre Tiere auf den Hochalmen. Später – mit der Entwicklung der Landwirtschaft im Mittelalter – gewannen die Almen noch mehr an Bedeutung.

Die Hochgebirgsregionen boten gutes Weideland und wurden damit im Laufe der Zeit für das Überleben von Mensch und Tier unverzichtbar. Dies führte zur Entwicklung der alpinen Milchwirtschaft, die heute ein wichtiger Bestandteil der traditionellen Herstellung von Käse, Butter und anderen Milchprodukten ist. Die Almen beherbergen auch zahlreiche seltene und endemische Arten, die die biologische Vielfalt ergänzen. Der Reichtum an Sommerblumen und Kräutern sorgt dabei für hervorragendes und reichhaltiges Weideland für das Vieh. Die alpine Milchwirtschaft ist traditionell mit der Wanderung der Hirten und Senner aus den Tälern auf die Hochweiden verbunden.

Diese Lebensweise hat heute den Status als immaterielles Kulturerbe. Käse und andere Produkte der Almen sind für viele Familien eine wichtige Einnahmequelle. Auch die Hirtenhütten erfreuen sich bei Besuchern, die das Leben in den Bergen kennenlernen und etwas über die Geschichte erfahren möchten, immer größerer Beliebtheit. Dieses reiche Erbe wird von zahlreichen Käsereien, Museen und Kultureinrichtungen bewahrt, unter anderem durch Veranstaltungen, die Einheimischen und Besuchern diese Kultur näher bringen. Die Milchwirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Identität der Julischen Alpen, wo sich das historische Erbe mit dem Schutz der Umwelt und der nachhaltigen Entwicklung der lokalen Gemeinschaften vereint.

In den Sommermonaten wird das Vieh (Schafe, Ziegen und Kühe) in die Berge getrieben, wo es auf den Almen weidet. Auch hier befinden sich traditionelle Holzhütten, in denen die Hirten den Sommer verbringen und ihren Käse und andere Milchprodukte herstellen.

Arbeit auf der Alm – Balsam für die Seele



Lucija Gartner,
Bauernhof Pr Odolneku
Milchbäuerin auf der
Planina v Lazu

„Die Alm hat ihren eigenen Rhythmus und ihre eigene Logik. Ich komme schon mein ganzes Leben lang mit den Kühen und Schweinen hierher. In diesem Jahr kam auch unser Esel Fyodor mit und war sofort die größte Attraktion bei den Kindern. Ich bin an das Leben auf einer Alm gewöhnt. Hier oben auf der Planina v Lazu ist es fast so, als würde die Zeit stehenbleiben: von dem Moment an, in dem man ankommt, bis zu dem Moment, in dem man wieder geht. In den Sommern in den Bergen ist immer etwas zu tun. Jeder Tag vergeht viel zu schnell. Da sind die Kühe, die zweimal am Tag gemolken werden müssen, und da ist der Käse, der hergestellt werden muss. Manchmal muss man die Kühe suchen, weil sie sich irgendwo verirrt haben oder eine von ihnen noch etwas länger grasen will. Aber am Ende klärt sich immer alles von selbst. Und doch ist die viele Arbeit auf der Alm Balsam für die Seele.

Inmitten all dieser unglaublichen Geschäftigkeit, der Tiere, Bergsteiger und Wanderer, die kaum wissen, wohin sie gehen oder in welche Berge sie ziehen, gibt es diese unwirkliche Welt mit dem schönen Leben in abgelegener Einsamkeit. Wir verwenden keine App für die Wettervorhersage, denn der Empfang hier oben ist schlecht oder gar nicht vorhanden. Wir schauen einfach in den Himmel. Das Grollen, das von den fernen Gipfeln widerhallt, verrät uns, dass ein Sturm aufzieht – noch bevor es die Wolken tun. Wir schauen immer nach oben, wobei unser Blick nur im Vorbeigehen auf den Berggipfeln ruht. Nachts sind unsere Blicke und Gedanken dann von den Sternen erfüllt. Kaum ein Tag vergeht ohne dramatische Komplikationen und Herausforderungen. Wir haben keine Telefone oder Tablets – und vielleicht erleben wir darum jede Kleinigkeit als Höhepunkt des Tages.

Der Käse, den wir hier herstellen, ist ein Produkt dieser glücklichen Utopie, wo die Pflanzen, die Tiere und wir Menschen (ohne Telefone) im Sommer nur so vor Leben strotzen. Ja, unser Käse stärkt uns auch im darauffolgenden Winter, denn die Alm, auf der die Kühe weiden, steht voller Kräuter und Bergblumen, und das schmeckt man im Endprodukt."

DAS CIKA-RIND AUS BOHINJ

Das Cika-Rind ist eine einheimische Rasse aus Bohinj, die gut an die alpinen Bedingungen angepasst ist. Sein kleiner Körperbau, seine Wendigkeit und seine Fähigkeit, in rauen Bedingungen zu leben, ermöglichen ihm das Überleben in den Bergen. Das Cika-Rind ist eine scheckige Rasse mit braun-weißem Fell und ein robustes und anpassungsfähiges Tier. Die Rasse wurde traditionell wegen ihrer hohen Milch- und Fleischqualität und als Arbeitstier gezüchtet. Heute ist ihre Milch ein wichtiger Bestandteil bei der Herstellung von Alpkäse. Die Rasse wird für ihre Anpassungsfähigkeit und die Qualität ihrer Milch geschätzt.



LANDWIRTSCHAFT IN MODERNEM GEWAND

Fast jeder Bauernhof in den Julischen Alpen kennt noch das traditionelle bäuerliche Erbe: ein kleines Stück Land, etwas Wald und ein paar Kühe. Heute kommen dazu moderne Arbeitsweisen. So wie die Bauern früher die Wiesen erst nach der Blüte mähten, um ihre ursprüngliche Schönheit zu bewahren, so unterstützen die modernen Anbaumethoden die späte Mahd als Weg zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Die heutigen Herausforderungen, wie der Rückgang der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, haben zu neuen Lösungen geführt. Zuschüsse für die traditionelle Landwirtschaft und Projekte zu deren Unterstützung ermutigen Landwirte, eine nachhaltige Bewirtschaftung zu praktizieren – nach dem Vorbild unserer Vorfahren. Kurze Wege zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Lebensmittelherstellern sowie die Förderung lokaler Produkte tragen zum Aufbau kurzer Lieferketten bei, die für den Erhalt der Authentizität und Nachhaltigkeit der Region ausschlaggebend sind.

DAS KRAINER STEINSCHAF

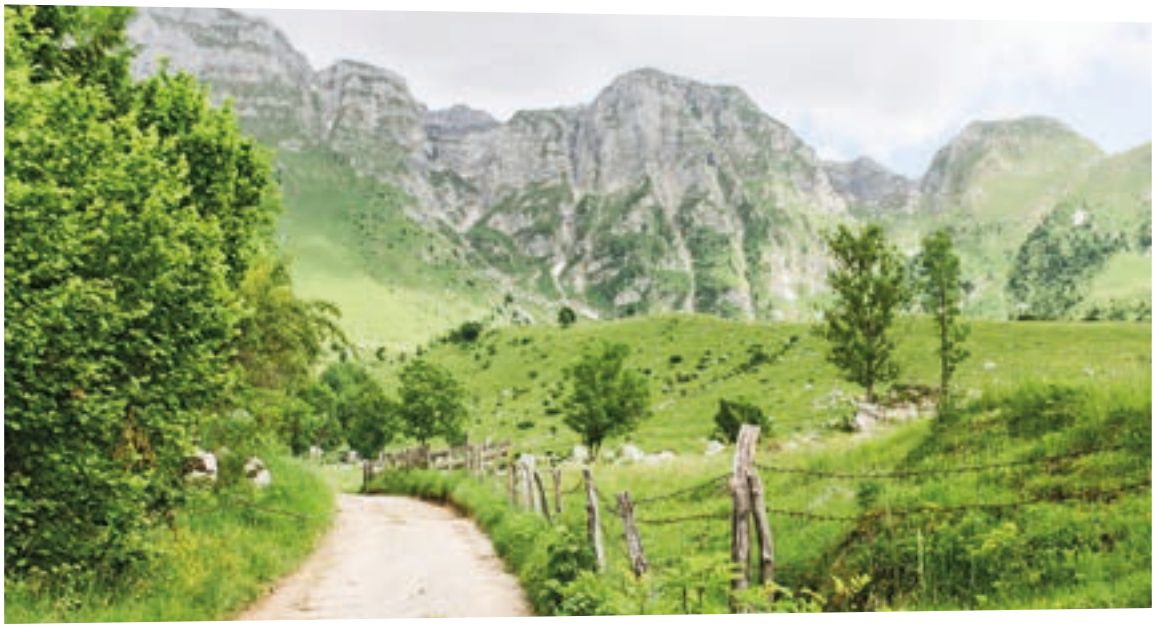
Diese einheimische Rasse aus Bovec ist gut an die Berggregionen angepasst. Das Krainer Steinschaf hat ein dickes weißes Fell und seine Wolle wird für das traditionelle Handspinnen und die Textilherstellung verwendet. Die Schafe werden wegen ihrer Wolle, ihres Fleischs und ihrer Milch gezüchtet.





DIE DREŽNICA-ZIEGE

Die Drežnica-Ziege ist eine einheimische Rasse aus dem Soča-Tal – wie der Name schon sagt aus Drežnica bei Kobarid. Es handelt sich um eine robuste Ziegenrasse mit mittellangem, überwiegend weißem Fell und dunklen Flecken um die Augen. Sie wird traditionell wegen ihrer hochwertigen Milch gezüchtet, die für die Herstellung verschiedener Milchprodukte verwendet wird.





EINE TRADITIONELLE KÄSEREI IM SOČA-TAL

Die Käserei Planika in Kobarid bewahrt die alte Tradition der Käseherstellung. Gleichzeitig verbreitet und fördert sie dieses Wissen unter der jungen Generation in moderner Weise. Der Tolminc-Käse mit geschützter Ursprungsbezeichnung ist eines der bekanntesten Produkte der Käserei und wird nach einem Rezept hergestellt, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Jedes Stück Käse erzählt die Geschichte der Hirten, die seit Jahrhunderten ihre Arbeit im Einklang mit der Natur planen, sowie der lokalen Bauernhöfe, die über die Käserei die Gemeinschaft vor Ort stärken. Die Käserei arbeitet mit nachhaltigen Praktiken, die durch die Verwendung lokaler Rohstoffe und der Milch von einheimischen Rassen dazu beitragen, den CO_2-Fußabdruck zu verringern und die Artenvielfalt zu erhalten.



EIN BIO-BAUERNHOF

Auf dem eigenen Bio-Bauernhof der Käserei in Kobarid werden alte Käsereitechniken, die Besonderheiten der lokalen Gegebenheiten und die Traditionen der Milchwirtschaft sowie die ökologischen Aspekte der Milchwirtschaft im Soča-Tal vorgestellt. Der Hof Bogata in der Nähe von Bovec ist für Besucher geöffnet und bietet Führungen an. Die Besucher können die Tiere hautnah erleben und Produkte aus dem Käseautomaten kaufen.



Bienenzucht

Die Bienenzucht ist in Slowenien mehr als nur eine Beschäftigung oder ein Hobby. Sie ist Kultur, Tradition und ein unschätzbares Erbe, das uns das Zusammenleben mit der Natur und den Respekt vor den Bienen lehrt, denn Bienen spielen eine unglaublich wichtige Rolle in unserem Ökosystem und bei der Bestäubung der Nutzpflanzen.

Die Bienenzucht in der Krain hat sich im 18. Jahrhundert rasch entwickelt. Sie war ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft und der Staatspolitik von Kaiserin Maria Theresia. Im Jahr 1770 ernannte die Kaiserin Anton Janša (1734–1773), einen Imker aus dem Herzogtum Krain (dem heutigen Slowenien), zum ersten Lehrer der neu gegründeten staatlichen Imkerschule in Wien. Aufgrund der langen Imkertradition und des günstigen Klimas war die Krain schon damals als fortschrittliche Imkergegend bekannt. Anton Janša schrieb sein Wissen, ergänzt um traditionelle Ansätze und seine Erfahrungen aus seiner Heimat in den Julischen Alpen, in zwei Büchern nieder. Damit beeinflusste er die Entwicklung der Bienenzucht in ganz Europa. Janšas Geburtstag, der 20. Mai, wird heute als Weltbienentag gefeiert. Darüber hinaus wurde die traditionelle slowenische Bienenzucht in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Obwohl das Interesse an der Gewinnung von Honig mit der Einführung von Zucker, einer billigeren Alternative, zurückgegangen ist, ist die Krainer Biene nach wie vor sehr beliebt bei Imkern in Europa und anderen Teilen der Welt. Vom 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts trugen die gefragten Eigenschaften wie Fleiß und Widerstandsfähigkeit dazu bei, dass Krainer Bienenköniginnen in die ganze Welt verkauft und verschickt wurden – unter anderem nach Amerika, Südafrika, Australien, Russland, Indien und Japan.

Die slowenischen Bienenzüchter sind stolz auf ihren typischen slowenischen Honig und andere Honigsorten mit geschützter geografischer Herkunft. Daneben etabliert sich Slowenien auch als Land des Bienentourismus und einzigartiger »Bienenerlebnisse«, die von zertifizierten Imkern angeboten werden.



IMKEREIMUSEUM IN RADOVLJICA

Seit 1959 informiert dieses spezielle Museum im Schloss von Radovljica über das Erbe der slowenischen Bienenzucht, das Leben der einheimischen Krainer Biene und das Vermächtnis weltberühmter Imker. Die Dauerausstellung Zusammenleben. Über Bienen und Menschen. umfasst bemalte Bienenstockstirnbretter, Imkerausrüstung und Kunsthandwerk, das aus der Bienenzucht entstanden ist. Von Mai bis Oktober können Sie sogar einen Bienenstock mit echten Bienen besichtigen. Videoinstallationen und interaktive Inhalte bringen den Besuchern auch die Bedeutung der Bienen für das Überleben der Menschen näher.



JANŠAS BIENENHAUS MIT KRAINER BAUERNSTÖCKEN

Ein außergewöhnliches Bienenhaus in Breznica bei Žirovnica bewahrt das Andenken an Anton Janša, den ersten Lehrer für Bienenzucht am Hof von Kaiserin Maria Theresia. Das Bienenhaus mit seinen bemalten Bienenstockstirnbrettern wurde so restauriert, wie es in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts aussah. Es umfasst die Krainer Bauernstöcke: große Bienenstöcke mit herausnehmbaren Rahmen, die von Anton Janša erfunden wurden, der auch zwei Bücher über die Bienenzucht geschrieben hat. Janšas Bienenhaus hat ein Strohdach und einen Boden aus natürlichem, gestampftem Lehm. Diese natürlichen Materialien stehen im Einklang mit der Tradition und sind sowohl bienen- als auch menschenfreundlich.

WELTBIENENTAG

Am 20. Mai feiert die ganze Welt den Weltbienentag zu Ehren des Tages, an dem Anton Janša, Pionier der modernen Bienenzucht, 1734 in Breznica in der damaligen Region Krain, heute Teil der slowenischen Region Gorenjska, geboren wurde. Der Weltbienentag, der 2017 auf Vorschlag Sloweniens von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde, soll die Aufmerksamkeit auf diese wichtigen Bestäuber lenken, ohne die unsere Nahrungsmittelsicherheit nicht gewährleistet wäre. Der Vorschlag wurde einstimmig von allen UN-Mitgliedern unterstützt.

Hier, in der Heimat des ersten Lehrers für Bienenzucht am kaiserlichen Hof in Wien, leben wir täglich mit den Bienen – unseren heimischen Krainer Bienen. In Janšas Geburtshaus in der Nähe von Radovljica kann man noch heute ein Bienenhaus besichtigen, das zur Zeit der Geburt des Imkers errichtet wurde.



Die EINHEIMISCHE SLOWENISCHE BIENE, auch Krainer Biene oder Karpatenbiene *(Apis mellifera carnica)* genannt, ist die zweithäufigste Honigbienenart der Welt. Imker schätzen sie wegen ihres sanften und nicht aggressiven Charakters, ihres Fleißes und ihrer Genügsamkeit, ihrer schnellen Entwicklung im Frühjahr, ihres guten Orientierungssinns und ihrer Resistenz gegen verschiedene Bienenkrankheiten. Die Biene hat einen schlanken Körper, dunkelbraune Ringe und graue Härchen auf dem Bauch. Sie ist die einzige Bienenart, die in Slowenien gehalten werden darf. Die slowenischen Imker halten Bienenvölker, Königinnen zum Verkauf und Zuchtköniginnen unter strenger tierärztlicher Kontrolle.



Warum sind Bienen so wichtig?

Bienen gehören zu den wichtigsten Bestäubern. Sie tragen dazu bei, die Nahrungsmittelversorgung und die Ernährungssicherheit zu gewährleisten, die nachhaltige Landwirtschaft und die biologische Vielfalt zu unterstützen, die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und die Umwelt zu schützen. Der Schutz der Bienen verringert Armut und Hunger und trägt zur Erhaltung einer gesunden Umwelt und der Artenvielfalt bei.

GEMEINSCHAFTSGEFÜHL

Hier ist immer etwas los, auch dank der vielen Laien- und Freiwilligenverbände, Vereine und Clubs in der Region. Wir Einheimischen sind es gewohnt, unsere Kräfte zu bündeln, zusammenzukommen, aufeinander aufzupassen und das zu bewahren, was wir für wichtig halten. Durch Treffen, Workshops und Veranstaltungen, die von örtlichen Vereinen und Verbänden organisiert werden, können Einheimische und Besucher immer etwas erleben. Und das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl darf natürlich nicht fehlen!



LANDFRAUENVERBÄNDE

In vielen Dörfern und anderen Gegenden sind sie aufgrund ihrer langen Tradition immer noch als Landfrauenverbände bekannt, doch haben sie heute auch eine beträchtliche Anzahl an männlichen Mitgliedern. Früher waren sie tatsächlich ausschließlich Frauen vorbehalten. Sie trafen sich, um Neuigkeiten und Klatsch auszutauschen, während sie – ungestört von Ehemännern oder Kindern – an ihren Näh- oder Stickarbeiten arbeiteten. Heutzutage geht es den Verbänden eher um die Weitergabe traditioneller Fertigkeiten, die Teilnahme an Veranstaltungen und die Bewahrung alter Rezepte und Kochkünste.



FREMDENVERKEHRSVERBÄNDE

Örtliche Fremdenverkehrsverbände sind informative Organisationen, deren Tätigkeit auch darin besteht, das Erscheinungsbild von Dörfern oder Siedlungen zu pflegen, damit sie hübsch aussehen, z. B. durch Blumenschmuck. Außerdem werden auch Kampagnen zur Beseitigung von Abfällen durchgeführt und verschiedene Veranstaltungen organisiert.

BERGRETTUNGSDIENST

Die freiwilligen Bergrettungsteams arbeiten unter der Schirmherrschaft des slowenischen Bergrettungsdienstes. Ihre Einsätze reichen weit in die Vergangenheit zurück, als die einheimischen Bewohner Rettungsaktionen noch ohne moderne Ausrüstung und Technik durchführten. Obwohl die geschulten Rettungsteams heute auf moderne Hilfsmittel zurückgreifen können, bleibt das ehrenamtliche Element das eigentliche Herzstück des Bergrettungsdienstes. Die freiwilligen Helfer machen sich zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jedem Wetter auf den Weg, um bei Unfällen in den Bergen und anderen unzugänglichen Gebieten zu helfen. Die Bergretter verfügen über gute bergsteigerische Fähigkeiten und sind auch mental für die Rettungsarbeit ausgebildet. Sie beherrschen Rettungstechniken und Erste-Hilfe-Maßnahmen und wissen, wie sie bei Rettungseinsätzen mit Hubschraubern vorgehen müssen. Dabei erfüllen sie ihre Aufgabe freiwillig und unentgeltlich.





FREIWILLIGE FEUERWEHREN

Die Feuerwehren sind vielleicht die sichtbarsten Vertreter der organisierten Freiwilligenarbeit. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der lokalen Gemeinschaften, die in das tägliche Leben eingebunden sind und bei Gemeinschaftsaktivitäten und der Integration eine wichtige Rolle spielen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren beteiligen sich auch an der Bergrettung und stehen bereit, um bei Notfällen aller Art zu helfen. Wenn sich große Naturkatastrophen ereignen, sind ihre Selbstlosigkeit und Solidarität einfach unverzichtbar.

KULTURGESELLSCHAFTEN

In den Dörfern und anderen Ortschaften der Region gibt es zahlreiche Kulturgesellschaften und Interessenverbände. Dabei fördern sie in der Regel volkstümliche Traditionen wie Volkstänze, Lieder, Musik, Bräuche, Spiele und nicht zuletzt die Trachten, die nicht mehr Teil der Alltagskleidung sind. Sie organisieren auch kulturelle Veranstaltungen. Musik- und Theatervereine sorgen für willkommene Abwechslung in der örtlichen Kulturszene.

HISTORISCHE GESELLSCHAFTEN

Verschiedene Sammler- und Geschichtsvereine bereichern die kulturelle Landschaft ebenfalls. Ihre Aktivitäten tragen dazu bei, die historische Vergangenheit eines Ortes zu bewahren, und in vielen Fällen sind sie Mitbegründer von Dorfmuseen oder Museumssammlungen.

Hingabe

Könnten wir alles, was uns das Leben verbittert,
mit Himmelstau versüßen?





WARUM SCHMECKEN DIE SPEISEN HIER SO KÖSTLICH? Die Natur weiß, was sie tut, und wir Landwirte folgen ihr! Wenn Sie an die Julischen Alpen denken, sind kulinarische Genüsse vielleicht nicht Ihre erste Assoziation, dabei sollten Sie weit oben auf Ihrer Liste stehen. Dieses atemberaubende bergreiche Gebiet und der Nationalpark Triglav sind nämlich eine wahre Fundgrube gastronomischer Vielfalt und Innovation, die es zu entdecken lohnt. Die Julischen Alpen sind wie gemacht für kurze Lieferketten. Hier geht man hinaus aufs Feld, wo es scheint, dass die Zeit langsamer läuft und die Produkte ein geheimnisvolles Band zu Klima und Umgebung haben. Hier fokussieren sich die Anbauer und Erzeuger auf die Anwendung nachhaltiger Praktiken und die Bewahrung traditioneller Kenntnisse, Anbauverfahren und Erzeugungstechniken, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

In den Julischen Alpen sind kurze Lieferketten keine Modeerscheinung, sondern eine Lebensweise! Hier wird nicht an Frische und Qualität gespart. Es wird lokal und in kleinen Mengen angebaut und erzeugt. Buchweizen und Hartmais sind lokal geschätzte Grundnahrungsmittel. Unsere Großmütter kannten noch kein Superfood, schworen aber stets auf autochthone Sorten. Buchweizen wurde nicht nur für Sterz angebaut, sondern auch für die tägliche Dosis Alpen-Superpower. Und wenn Sie sich fragen, woher der unwiderstehliche Geschmack unseres Obstes und Gemüses kommt, so ist die Antwort einfach: Das sind die Aromen an die Umgebung angepasster Arten und Sorten von Speisepflanzen, die wir sorgfältig schützen.

Inspiriert von der Tradition und bereichert durch die Kreativität herausragender Köchinnen und Köche, ist die Küche der Julischen Alpen wirklich jeden hart verdienten Michelin-Stern wert. Mit Ana Roš, einer der besten Köchinnen der Welt, und anderen erfahrenen Küchenchefs setzen wir uns selbst hohe Maßstäbe und befördern unsere Region unter die besten Gastroreiseziele der Welt.



ABSCHAFFUNG VON HUNGER
VERANTWORTUNGSVOLLER VERBRAUCH UND VERANTWORTUNGSVOLLE ERZEUGUNG

Der Zusammenschluss von Anbietern zu geschlossenen Ketten ist ein wichtiger Teil des respektvollen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist die Grundlage dieser Kette. Herausragender Geschmack ist der Beweis für ihre ständige Verbesserung.

Nachweislich exzellent

Auszeichnungen von renommierten Gastrobewertern



3 STERNE DER WELTBESTEN KÖCHIN

Ana Roš wurde schon vor Jahren bei den Best Chef Awards zur weltbesten Köchin gekürt. Darüber hinaus hat sie es als erste und einzige Frau unter die 10 besten Köche der Welt geschafft. Zusammen mit ihrem Team hat sie das Hiša Franko in Kobarid, das 3 Michelin-Sterne sein Eigen nennen darf, unter die 50 besten Restaurants der Welt katapultiert. Neben ihrer Kreativität zeichnen sie auch die Achtung von lokalen Zutaten und die gezielte Zusammenarbeit mit ihren Anbieterinnen und Anbietern aus.



ZWEIFACH STERNEPRÄMIERTE GORENJSKOER AUTORENKÜCHE

Uroš Štefelin zählt seit vielen Jahren zu Sloweniens Kochelite. Das Restaurant Hiša Linhart in Radovljica, wo Štefelin das Sagen hat, kann neben einem Michelin-Stern auch einen Michelin Green Star für nachhaltige Küche sein Eigen nennen. Gemeinsam mit den Bauern der Region erweckt man hier bereits vergessene Zutaten zu neuem Leben und serviert sie mit einer Prise Zukunft. Im Rahmen des Hiša Linhart betreiben Uroš Štefelin und sein Team auch eine Kochschule.

ZWEI STERNE MIT DER SCHÖNSTEN AUSSICHT

Im 2-Sterne-Restaurant Milka, wo Küchenchef David Žefran und sein Team den Kochlöffel schwingen, kann man kulinarische Superlative mit Blick auf den kristallklaren See Jasna genießen. Die hiesige Küche basiert auf regionalen Zutaten und ist inspiriert von den kurzen Jahreszeiten, die das Leben in den Alpen prägen.



TRADITIONELLE UND EINZIGARTIGE KÄSE DER JULISCHEN ALPEN

KULINARISCHE BESONDERHEITEN MIT GESCHÜTZTER GEOGRAFISCHER HERKUNFT

Hier, wo auf den Almen die Kühe und Schafe weiden, entstehen schon seit jeher Käse mit unverkennbaren Geschmacksnoten.

Die einzigartigsten unter ihnen tragen das Unionszeichen „geschützte Ursprungsbezeichnung", dass garantiert, dass ihre Erzeugung, Verarbeitung und Zubereitung in einem genau abgegrenzten geografischen Gebiet nach einem für dieses Gebiet traditionstypischen Verfahren erfolgt ist.

Das EU-Qualitätszeichen „geschützte Ursprungsbezeichnung" erleichtert die Auswahl und garantiert, dass man wirklich etwas schmeckt, was anders ist, als irgendwo sonst auf der Welt. Die Qualität dieser Produkte wird streng kontrolliert.

Die Geschichten der ursprungsgeschützten Produkte unterstreichen einzigartige kulinarische Erlebnisse.



MOHANT

Dieser streichfähige Kuhmilch-Weichkäse mit geschützter Ursprungsbezeichnung ist eine Bohinjer Delikatesse mit unverwechselbarem Aroma und würzigem Geschmack. Er wird nach einem uralten Verfahren hergestellt und in Holzbottichen gereift. Im Sommer, wenn er schneller reift, wird für den Mohant meistens Vollmilch, im Winter hingegen entrahmte Magermilch verwendet.



TOLMINC

Die Herstellung von diesem Käse mit geschützter Ursprungsbezeichnung, die vom Futter über die Weide bis zur Reifung in der Region Zgornje Posočje stattfindet, hat eine mehr als 700-jährige Tradition. Im 13. Jahrhundert wurde der Tolminc sogar als Zahlungsmittel verwendet. Die bis zu 5 Kilo schweren runden Käselaibe aus Kuhmilch müssen mindestens 60 Tage reifen.



BOVŠKI SIR

Dieser ursprungsgeschützte, nur aus der Milch von Schafen der autochthonen Rasse Bovška ovca (Flitscher Schaf) hergestellte Käse wurde im 14. Jahrhundert erstmals erwähnt, und aus einer Preisliste aus dem 18. Jahrhundert geht hervor, dass er schon damals einen höheren Wert als andere Käse hatte. Der rundlaibige Käse mit dem vollen, intensiven Aroma reift 60 bis 90 Tage, gelegentlich auch bis zu zwei Jahren.

KULINARIK-FESTIVALS

Die besten Käsesorten von den Weiden und lokale Käsegerichte sind die Grundlage des attraktiven FrikaFestes im Oktober in Tolmin. Das Wochenende der Rückkehr der Hirten von den Hochgebirgsweiden ist ein einzigartiges Bauernfest und eine Gelegenheit, den Käse Tolminc und andere Käsespezialitäten aus der Region Posočje zu kosten.

Der Herbst ist auch andernorts in den Julischen Alpen voller Geschmack. Nach Kobarid, in den Ort der Štruklji, lädt Sie im September das Jestival ein, mit speziellen Menüs bei lokalen Anbietern und mit kulinarischen Veranstaltungen, die auch mit dem Biosphärentag der Julischen Alpen verbunden sind. Kranjska Gora wird durch die Karawane des Geschmacks bereichert, Sloweniens erstes Food Truck Festival mit hervorragendem Street Food. Nach Bohinj lockt das Käse- und Weinfest.

Im Frühling, wenn die Angelsaison beginnt, feiern wir den Reichtum unserer Seen und Flüsse. Im März und April, vom Weltwassertag bis zum Tag der Erde, findet im Soča-Tal das Festival der Soča-Forelle statt, das die Bedeutung sauberer Gewässer und einheimischer Fische hervorhebt.

Ganzjährig verlockend ist das kulinarische Angebot in Radovljica. Die Aprilsonne lädt Sie zum berühmten Schokoladenfestival mit einem üppigen Angebot an Schokoladenspezialitäten, Verkostungen, Konzerten, Animationen und Workshops ein. Im Juni findet Okusi piva, das Festival der slowenischen Craft-Biere statt, im Oktober und November indes lohnt der Besuch des Kulinarischen Herbsts in Radol'ca mit Führungen, Verkostungen und dem ganzmonatigen Menüangebot mit Zutaten aus der Region.



Jestival, Kobarid





SCHOKOLADENFESTIVAL RADOVLJICA

Das Städtchen Radovljica, das von den Einheimischen auch liebevoll „Sladka Radol'ca" genannt wird, ist zur Zeit des Schokoladenfestivals ganz sicher die süßeste Stadt in Slowenien! Jahr für Jahr bietet das Festival neue schokoladige Erlebnisse und verkündet voller Stolz die besten Schokopralinen.

ÜBERRASCHEND AUTHENTISCHER GESCHMACK

Willkommen in den Julischen Alpen, wo jede Mahlzeit zu einer unerwarteten und überraschenden Geschichte wird.

Am Berührungspunkt verschiedener Nationen ist die Küche immer interessant. Doch am besten schmeckt das, was über die Zeiten und die verschwindenden Grenzen hinweg seinen lokalen Charakter bewahrt hat. Darin spiegeln sich die Besonderheiten der natürlichen Gegebenheiten und der Kultur der Menschen wider, die sich von der Natur inspirieren und zu neuen Errungenschaften anregen lassen.

In den Julischen Alpen sind selbst Gourmets überrascht von den Aromen, die im Schutz der Berge, Wälder und Wiesen entstehen, und von den Erlebnissen, die ihnen die gastfreundlichen Einheimischen mit einer Prise Humor und einer ordentlichen Portion Wissen über von Generation zu Generation weitergereichte Rezepte, bescheren.

Hier, wo Michelin-Stern-Suchende haltmachen, sind wir noch immer stolz auf unseren Sterz, der einst als »Pfeiler des Krainer Lands« galt, auf unsere sauren Rüben und unser Sauerkraut, auf die berühmte Krainer Wurst und natürlich auf die Forellen aus unseren Flüssen und Seen.

Zum Festmahl reichen wir Gorenjski tepkovec, einen ausgezeichneten hausgemachten Schnaps, der aus der alten Birnensorte »Tepka« hergestellt wird.



SEE- UND BACHFORELLE

Im Land der geschützten Sočaforelle kommen See- und Bachforellen auf den Tisch. Für gewöhnlich werden Sie vor dem Braten in Maismehl gewälzt. Das Rezept war bereits im 1799 erschienenen ersten Kochbuch in slowenischer Sprache enthalten.



REH BOHINJER ART

Die Wälder im Nationalpark Triglav waren seit jeher wildreich, weshalb auch viele traditionelle Speisen Wild enthalten. Besonders bekannt ist das Rezept für Reh Bohinjer Art.



MAIS- UND BUCHWEIZENSTERZ

Sterz aus lokaltypischem Mehl wird sowohl als Hauptspeise als auch als Beilage zu Sauerkraut, Joghurt und Eintöpfen serviert.



KARTOFFELN MIT QUARK

Im Soča-Tal werden Kartoffeln als »čompe« bezeichnet. Sie werden im Ganzen gekocht und mit lokalem Quark serviert, der sie in eine unvergesslich saftige Speise verwandelt. Lokal angebaute »čompe« können Sie unter anderem bei der Veranstaltung Čomparska noč (dt. »Kartoffelnacht«) in Bovec kennenlernen.



KOBARIDER ŠTRUKELJ

Die mit einer duftenden Füllung aus Semmelbröseln, Rohbutter, Walnüssen, Rosinen und anderen ausgewählten Zutaten gefüllten Teigtaschen sind ein Kobarider Signaturgericht. Die Person, die sie zubereitet, markiert nämlich jedes der leckeren Täschchen mit ihrem Fingerabdruck. Das einstige Festtagsgericht wird heute in so manchem Restaurant der Region Posočje als Spezialität serviert.



TOLMINER FRIKA

Dieses fleischlose Hirtengericht aus Kartoffeln, jeder Menge Käse und Kräutern wird so gebraten, dass sie außen schön knusprig ist und innen herrlich saftig bleibt. Die aus einfachen Zutaten bestehende, eigenständige Speise wurde vor einiger Zeit vom britischen »The Guardian« auf die Liste der 12 europäischen Speisen, die man mindestens einmal im Leben probiert haben muss, gesetzt.



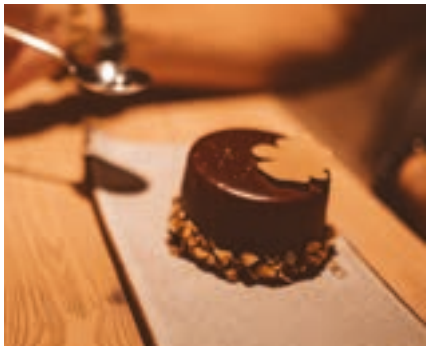
BLEDER CREMESCHNITTE

Das Wahrzeichen der Bleder Küche zählt schon seit über 70 Jahren zu den vielen guten Gründen für einen Besuch in diesem malerischen Ort mit der ikonischen Seeinsel. Bislang wurden bereits mehr als 15 Millionen der überaus köstlichen Bleder Süßspeise aus Blätterteig, Vanillecreme und Sahne verkauft.



KOCOVI KRAPI UND ŠPRESOVI KRAPI

In Rateče gibt es zwei Arten der als »krapi« bezeichneten Teigtaschen aus Kartoffel- oder Strudelteig. Die mit gekochten und gemahlenen Trockenbirnen sowie Honig und Zimt gefüllten werden »Kocovi krapi«, die mit einer üppigen Füllung aus Maisstärke und Quark gefüllten hingegen »Špresovi krapi« genannt.



BOHINJER TORTE

Dieser leckere Kuchen aus saftigem Mandel-Walnuss-Biskuit und Schokoladencreme weckt Erinnerungen an die Zeit, als Käse und ähnliche Köstlichkeiten, sogar Mandeln über die Grenze nach Italien und von dort nach Bohinj pilgerten. Die Torte ist von einem Rezept aus der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert inspiriert.

Gastfreundschaft

Vermag ich es, alles, was mir fremd ist, wieder als etwas mir Vertrautes anzunehmen?





JEDES REISEZIEL RÜHMT sich in irgendeiner Weise seiner gastfreundlichen Einheimischen.

In den Alpen betrachten wir Gastfreundschaft nicht als eine Selbstverständlichkeit, weil unsere Gäste den authentischen Kontakt zur Natur suchen.

Unsere Gastfreundschaft liegt auch in der Umgebung, weshalb ihre Gepflegtheit, Zugänglichkeit und Geschütztheit Teil des versprochenen und einzigartigen Prestiges dieses Reiseziels ist.

Exklusivität zeigt sich in den großen kleinen Dingen: im ungetrübten Blick in den Sternenhimmel, im morgendlichen Vogelgezwitscher, im überall trinkbaren Wasser, in der Abwesenheit von Lärm, in zahllosen Wanderwegen, wo man immer ein ungestörtes Plätzchen findet, und in den ungewöhnlichen Einblicken in das spirituelle Erleben der Natur.

17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS

PARTNERSCHAFT ZUR ERREICHUNG UNSERER ZIELE

Gemeinsam schaffen wir alles, und die Erhaltung unserer Lebensweise, unserer biologischen Vielfalt und unserer energetischen Unabhängigkeit ist unabdingbar, wenn wir unsere Auswirkungen und die Auswirkungen des Tourismus auf die empfindliche Umwelt der Julischen Alpen minimieren wollen.



GUT ERHOLT IN DEN TAG

Bei uns in den Julischen Alpen finden Sie keine der üblichen Tourismusresorts und internationalen Hotelketten. Wir sind stolz darauf, unsere Gäste in Appartements, und Privatzimmern, auf Campingplätzen und Bauernhöfen, in Glampingunterkünften und Chalets, in Pensionen und Gasthöfen und nicht zuletzt in Berghütten unterzubringen.

Unsere Hotels sind kleine, familiengeführte Boutique-Betriebe, bei denen die Verbindung zur lokalen Umwelt selbstverständlich und die Auswahl nachhaltiger Praktiken zertifiziert ist.

In den Julischen Alpen sind neben Privatzimmern, Appartements, Chalets und anderen Unterkünften auch Campingplätze und Glampinganlagen eine überaus beliebte Wahl. Die Kategorie der Ausstattung und die Qualität der Dienstleistungen werden mit einem bis fünf Sternen bewertet. Viele herausragende Campingplätze in den Julischen Alpen (drei von ihnen haben sogar fünf Sterne) sind stolze Träger des »**Slovenia Green Accommodation**« Nachhaltigkeitszeichens.

Eine weitere Besonderheit der Julischen Alpen sind erstklassige Glampinganlagen. Ein besonderes Merkmal der Ferienbauernhöfe, die mit einem bis vier Äpfeln bewertet werden, ist der authentische Kontakt zu den Gastgebern. Die besten unter ihnen bieten neben einfach eingerichteten Zimmern auch ein breites Spektrum an Aktivitäten.

Einige Campingplätze und Ferienbauernhöfe tragen auch das **Qualitätssiegel des Nationalparks Triglav »ZKTNP«.**



VERANTWORTUNGSVOLL GEGENÜBER DER LOKALEN GEMEINSCHAFT

1 UNMITTELBARE BUCHUNG WÄHLEN

Nutzen Sie für die Auswahl und Buchung Ihrer Unterkunft die destinationseigene Suchmaschine. **https://book.julian-alps.com/**

2 ÜBERSPRINGEN SIE GROSSE BUCHUNGSSYSTEME

Wenn Sie die großen internationalen Buchungssysteme überspringen, zahlen Sie das Gleiche (oder sogar weniger!), aber in dem Wissen, dass die Provision an den Anbieter und die lokale Gemeinschaft geht. So können Sie auf einfache Weise sowohl die Anbieter selbst als auch die Weiterentwicklung des Angebots unterstützen.

3 INFOS ZU UNTERKÜNFTEN

Die offizielle Buchungsstelle Julische Alpen erstellt Ihnen ein individuelles Angebot für Ihre Unterkünfte, Erlebnisse und Aktivitäten. Durch Direktreservierung unterstützen Sie die lokale Gemeinschaft und tragen zu ihrer nachhaltigen Entwicklung bei.

Information und Reservierung auf **julian-alps.com.**

MIT VERTRAUEN IN NORMEN UND ZERTIFIKATE

Bei der Auswahl Ihrer Wunschunterkunft können Sie auf internationale Empfehlungen sowie auf nationale Gütesiegel und Kennzeichnungen für spezialisierte Unterkünfte vertrauen.

Unterkunftsanbieter mit dem Gütesiegel »**Slovenia Green Accommodation**« handeln im Einklang mit der sog. Grünen Verpflichtung des slowenischen Tourismus. Ihr nachhaltiges Wirtschaften wird auch durch internationale Zertifizierungen, wie Bio Hotels, Ecocamping, EU Ecolabel, Green Globe, Green Key, Travelife za nastanitve, World of Glamping Green und Hostelling International Quality & Sustainability, belegt.

Das alpenweite Netzwerk »**Alpine Pearls**«, in dem Slowenien durch Bled und Bohinj vertreten ist, empfiehlt die vorbildlichsten Anbieter, die sich an den Zielsetzungen des sanften Tourismus orientieren und ihre Gäste zu autofreiem Urlaub und umweltfreundlichen Aktivitäten animieren.



URSPRÜNGLICH UND NATÜRLICH ZU MEHR WOHLBEFINDEN

»Wasser tut's freilich, alles doch nicht, noch höher die Luft steht, am höchsten das Licht!« lautete das berühmte Motto des Schweizer Naturheilers Arnold Rikli, der im 19. Jahrhundert in Bled die Behandlung vielerlei Beschwerden mit der sogenannten Wasser-Luft-Licht-Therapie einführte. Mitten in Bled ließ er ein Holzgebäude errichten, das im Erdgeschoss ein Bad mit Kneippbecken und im ersten Stock ein Schlafzimmer hatte. Der zum See hin ausgerichtete Gebäudeteil wurde für Luft- und Sonnenbäder genutzt. Die Behandlung umfasste neben Wasser auch eine vegetarische Ernährung, Sonnen-, Luft- und Lichtbäder sowie Spaziergänge. Die Spazierwege führten zu ausgewählten Zielen in der Umgebung von Bled.

Riklis Regeln waren streng und die einen Monat dauernde Behandlung war teuer. Doch sein Kurtourismus lockte zahlreiche aristokratische Gäste nach Bled, wodurch der Ort einen regelrechten Boom erlebte und sich als angesehener Klimakurort etablierte.

Die Riklische Lebensweise bedeutet vor Sonnenaufgang aufzustehen, frisches Bleder Wasser auf leeren Magen zu trinken, barfuß über eine taunasse Wiese zu laufen, leichte Mahlzeiten zu sich zu nehmen, zu schwimmen, sich zu sonnen und so viel wie möglich an der frischen Alpenluft spazieren zu gehen.
Die Wege zu mehr Wohlbefinden kehren in Bled wieder zunehmend zu den Riklischen Grundsätzen zurück. Produkte, Dienstleistungen und Erlebnisse nach der Riklischen Doktrin sind mit dem Gütezeichen »Arnold Rikli Bled Certified« gekennzeichnet.



Der berühmte Alpensee-Ort kann heute mit zahlreichen Spas und Wellnesszentren mit Saunen, Massagen und Pools sowie Gesundheits-, Wellness- und Beautyprogrammen aufwarten. Im Spa Luisa im Grand Hotel Toplice entspringt eine Thermalquelle, der eine wohltuende Wirkung auf Herz und Kreislauf nachgesagt wird.

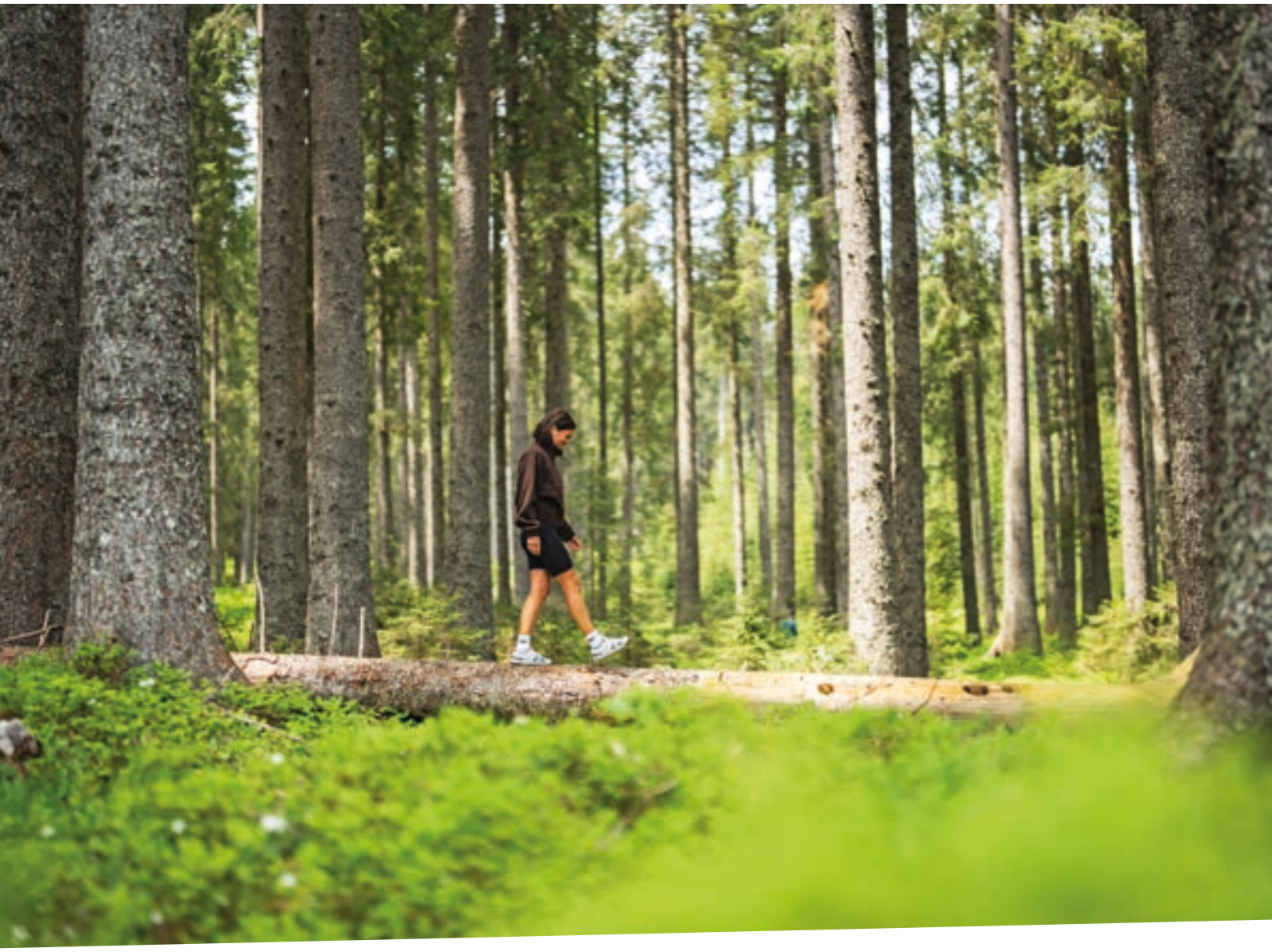
WELLNESS IN DEN JULISCHEN ALPEN

In den Julischen Alpen herrscht ein wohltuendes Klima, und neben Bled haben sich auch Bohinj und Kranjska Gora als klimatisch gesunde Gebiete etabliert.

Überall warten kleinere Wellnesszentren und Hotels mit erstklassigen Wellnessprogrammen. Für unvergleichliche Wohlfühlerlebnisse sorgen Waldtherapien, Meditationen, Atemübungen, Barfußwanderungen und verschiedene geführte Programme.

Ein Erlebnis für sich ist auch die Apitherapie, die auf der Anwendung von Bienenprodukten und dem Inhalieren von Bienenstockluft basiert.

Wofür Sie sich auch entscheiden, Sie können darauf zählen, dass Sie sich danach gut fühlen und wieder zu sich selbst finden!



Zusammenarbeit

Könnten wir durch unseren hölzernen Schrank in einen Konzertsaal singender Wälder und Lieder über wahre Liebe eintreten?





EINES UNSERER MOTTOS LAUTET »In der Zusammenarbeit liegt die Kraft«. Dies spiegelt sich natürlich in vielen Bereichen wider. Was wären Sportlerinnen und Sportler ohne die Unterstützung ihrer Mannschaft, ihrer Trainer, ihrer Familie, ihrer Freunde, ihrer Fans und nicht zuletzt einer guten Infrastruktur? Bei Veranstaltungen kommen wir zusammen, um uns gemeinsam zu freuen, um gemeinsam zu jubeln und zu feiern.

Wir hören und werden gehört. Auf diese Weise stärken wir unsere Bindungen und bauen Stolz auf.





ARMUTSBEENDIGUNG
MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Es gibt keine nachhaltige Entwicklung ohne die Möglichkeiten, die die heimische Umgebung entwickelt und jungen Einheimischen bietet. Im eigenen Umfeld aktiv zu sein und es mit dem eigenen Beitrag zu bereichern, ist ein Mehrwert für die Zukunft.

WO DIE GANZE WELT UND DAS GANZE DORF ZUSAMMENKOMMEN



Lokal und festlich

Seit den 195Oer Jahren wird in Bohinj das Ende der Weidesaison in den Bergen gefeiert. Der Kuhball, die weit und breit älteste traditionelle Veranstaltung, überrascht Mitte September in Ukanc mit den Grüßen der Hirten und geschmückten Rinderherden, die von den Almen ins Tal zurückkehren. Das reichhaltige Programm mit Folklore und guter Musik wird von ausgezeichneter lokaler Kulinarik begleitet.

Der Umzug der Dorfbewohner in Volkstrachten bildet den Auftakt zu den Dorftagen in Rateče, die als eine der schönsten lokalen ethnologischen Veranstaltungen gelten, bei denen die Besucher auch etwas über die alten bäuerlichen Tätigkeiten und die Herstellung des typischen lokalen Schuhwerks erfahren.

Ethnografisch gefärbt ist auch der Georg-Jahrmarkt in Gorje im April, der neben geselligem Beisammensein auch die Segnung der Pferde und den Georg-Umzug mit Reitern, Kutschen und Volkstrachten umfasst.

Nach Jesenice lockt im Juni der Kulturelle Regenbogen, bei dem heimische und gastierende Vereine und Gruppen ihre vielfältigen Folkloretraditionen durch Musik, Tanz, Gesang, Spiele, Trachten und Küche präsentieren. Mit einem Kulturprogramm begeistern im Herbst die Lavtižar-Tage in Kranjska Gora.



Besonderheiten, die andauern

Im vielfältigen Veranstaltungs- und Eventkalender der Julischen Alpen verdienen vier Veranstaltungen besondere Aufmerksamkeit, da sie stark mit der Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes der Region verbunden sind.

Die Sommerveranstaltungen in Bled erinnern an die Geschichte einer der ältesten Burgen Sloweniens, die Frühlingsveranstaltungen in Bohinj lassen uns einzigartige Alpenblumen entdecken,

Jesenice blickt im Mai mit verschiedenen Veranstaltungen stolz auf die Almen mit blühenden Narzissen, und im Dezember treffen die Krampusse aus drei Ländern in Podkoren in Kranjska Gora zusammen.



MITTELALTERLICHE TAGE AUF DER BURG VON BLED

Im Mai und Juni können Sie auf mittelalterliche Weise am Leben auf der Burg teilhaben. Lassen Sie sich von Graf Lambergar, den Burgfräuleins, Adligen und Rittern empfangen. Genießen Sie Tänze und Darbietungen von Schwertkämpfen sowie die Streiche der Hofnarren. Besuchen Sie den mittelalterlichen Markt mit Kunsthandwerk. Lernen Sie auf dem Lambergarjev tabor mittelalterliche Waffen kennen, beobachten Sie Zweikämpfe und erfahren Sie mehr über den Ritterkodex.

FEUERSPEKTAKEL IN PODKOREN

Anfang Dezember, wenn der Nikolaus nach altem Brauch die fleißigen Kinder beschenkt, sollten die weniger fleißigen durch das Rasseln der Ketten und die Kostüme der Krampusse erschreckt werden. Kulturvereine im Dreiländereck Slowenien, Österreich und Italien kümmern sich um die Erhaltung dieses Erbes, das bis in vorchristliche Zeiten zurückreicht. Das Feuerspektakel ist ein Treffen der Krampusse aus allen drei Ländern, das sich zu einem attraktiven internationalen Festival entwickelt.



Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**



Internationales Festival der Alpenblumen in Bohinj

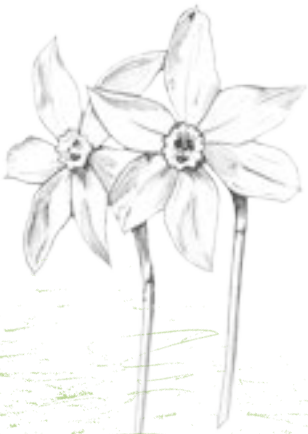
Verfolgen Sie im Mai und Juni, was in verschiedenen Orten in Bohinj, das ganze 24 Dörfer miteinander verbindet, so los ist. Wählen Sie die schönsten Erlebnisse aus einem Bouquet von botanischen Führungen, Veranstaltungen und kulinarischen Erlebnissen. In der Zeit, in der die meisten wildwachsenden Blumen blühen, entdecken Sie die Besonderheiten der Julischen Alpen auf Veranstaltungen, die Blumen mit Volkstraditionen, künstlerischer und gastronomischer Kreativität verbinden.



Narzissenfest in Planina pod Golico

In Planina pod Golico in der Nähe von Jesenice sorgen im Mai Veranstaltungen, Wanderungen und andere Events in der Zeit der berühmten Narzissenblüte für eine besonders festliche Atmosphäre. Den ganzen Monat lang finden unterhaltsame Events und geführte Besichtigungen von Standorten der „Klučavnice“, wie die Narzissen bei den Einheimischen genannt werden, statt.





SPORTLICH HERAUSRAGEND UND ÜBERRASCHEND

Zu den größten und bekanntesten Sportveranstaltungen gehören die Winterfeste in Planica, Kranjska Gora und Pokljuka.

Planica mit seinen Skisprung- und Flugschanzen ist jedes Jahr im März Austragungsort für das Finale des Skisprung-Weltcups. Das FIS-Finale des Skisprung-Weltcups ist eine viel besuchte Veranstaltung, bei der in der Vergangenheit bereits mehrere Rekorde aufgestellt wurden.

Der Vitranc Cup ist seit 1968 Teil des alpinen Skiweltcups. Die Riesenslalomrennen unter der Schirmherrschaft des Internationalen Skiverbands FIS sind bekannt für ihre Authentizität, für die sich engagierte Freiwillige aus Kranjska Gora und Umgebung einsetzen. Auch der Goldene Fuchs, das alpine Damenskirennen des FIS-Skiweltcups, lädt auf die hiesigen Steilhänge.

Ein wichtiger Austragungsort für Wettkämpfe ist auch die Hochebene Pokljuka. Im Jahr 2025 wird der IBU-Biathlon-Weltcup hier, wo schon die besten Biathleten und Skilangläufer angetreten sind, stattfinden.

Wettkämpferisch auf dem See

Bled, das Zentrum des Rudersports in Slowenien, hat auf seinem See schon vier Weltmeisterschaften sowie mehrere Weltcups und Weltmeisterschaften der Veteranen ausgerichtet. Weltcup-Regatten und die Ruder-Europameisterschaften wurden bereits an diesem Ort ausgetragen. Viele der Ruderer und Ruderinnen von Weltrang kehren gern hierher zurück. Bled ist auch Gastgeber der traditionellen 1. Mai Ruderregatten der slowenischen Ruderklubs und von zahlreichen anderen Wassersport-Veranstaltungen.



Laufen in der Natur

Läuferinnen und Läufer kommen immer wieder gerne in die Julischen Alpen zum Julian Alps Trail Run by UTMB, dem größten Trailrunning-Event Sloweniens. Rund 2000 Läuferinnen und Läufer aus 40 Ländern nehmen an den Bewährungsproben teil, die zwischen Kranjska Gora, Žirovnica, Radovljica und Bled stattfinden. Bergstrecken mit leichteren und technisch anspruchsvolleren Abschnitten bieten Rennen über 10, 15, 25, 50, 80 und 120 Kilometer. Die Veranstaltung findet durch Unterstützung der Gemeinschaft der Julischen Alpen nach dem Zero-Waste-Prinzip und unter Verzicht auf Plastik und Kunststoffbänder statt. Die Organisatoren garantieren, dass alle Strecken nach der Veranstaltung in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden. Ein Teil der Startgebühren ist für die Ortsgemeinden und Alpenvereine.

Das Soča Outdoor Festival, Mitglied des Europe Trail Cups, und der Blitz Bovec Marathon über 42 Kilometer laden mit einem reichhaltigen Begleitprogramm ins Soča-Tal ein, während der legendäre Triathlon Steelman Bohinj, den nur die mit der besten Ausdauer schaffen können, nach Bohinj lockt.

Das Podbrdo Trail Running Festival ist ein 103 Kilometer langer Lauf mit mehr als 6.500 Höhenmetern Auf- und ebenso vielen Abstiegen. Neben den anspruchsvollsten Trassen können Sie auch kürzere Strecken wählen, die ihnen keineswegs den Genuss der ursprünglichen Natur vorenthalten.



Mal ganz anders über den Pass

Die Umgebung der Julischen Alpen inspiriert auch zu ungewöhnlicheren Herausforderungen, zu denen der legendäre Serpentinenaufstieg auf den Vršič-Pass mit den Pony-Retrobikes gehört. Die Veranstaltung Red Bull Goni Pony weckt schon seit Jahrzehnten die Erinnerung an das 20-Zoll Fahrrad ohne Gangschaltung und ohne Antriebsmotor. Die Besten überwinden die 13,5 Kilometer lange Strecke in weniger als 40 Minuten!

Wandern zur Erholung

Die Julischen Alpen bieten zahlreiche Erlebnisse für Wanderer und Bergsteiger. Im September und Oktober, die als die schönsten Wandermonate gelten, haben Sie die Wahl zwischen organisierten Wanderungen, kostenlos geführten Touren und zahlreichen Erlebnissen im Rahmen des Wanderfestivals im Soča-Tal.

Im Juni weckt das Outdoor-Festival in Mojstrana das Interesse, das neben Wanderungen auch geführte Klettersteig-Touren und einen Kurs zur Bewegungssicherheit auf diesen wie auch verschiedene Workshops umfasst. In Mojstrana, Dovje und dem berühmten Vrata-Tal finden im August die Aljaž-Tage statt, die das Andenken an Jakob Aljaž (1845–1927), Komponist, Bergsteiger und Initiator alpiner Bauwerke, zu denen auch der Aljaž-Turm auf dem Triglav gehört, durch Alpinismus und verschiedene Veranstaltungen ehren.

Wanderer kehren in ihrer Freizeit auch gerne zur traditionellen Wanderung auf dem Kulturerbepfad Žirovnica zurück. Der einfache Rundweg führt am 8. Februar, dem slowenischen Kulturfeiertag, zwischen den Sehenswürdigkeiten der Literatur zum Geburtshaus des Dichters France Prešeren in Vrba. Noch mehr Wanderveranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender der Julischen Alpen!



Erneuerung

Könnten wir jeden Moment der Zufriedenheit,
der schützend über uns wacht, neu erschaffen?





In den Julischen Alpen werden weder Dinge noch Energie noch eigene Kräfte verschwendet oder weggeworfen. Wenn wir uns auf den Weg machen, tun wir dies unter dem Einsatz unserer eigenen Willens- und Muskelkraft. Wir nutzen unseren Eigenantrieb oder laden unsere Batterien auf Strecken mit einem hervorragend geregelten öffentlichen Nahverkehr wieder auf.

Den Verkehr regeln wir ganzheitlich und wir engagieren uns für autofreie Mobilität. Es freut uns, nicht nur auf den Wander- und Radwegen, sondern auch in den Zügen, Bussen, und Elektrobooten immer mehr verantwortungsbewusste Besucher anzutreffen, die die Julischen Alpen auf nachhaltige Weise erkunden wollen.

In den Orten am Fuße des Triglav, der seine nördlichen und südlichen Ausblicke, das Save- und das Soča-Tal, die Region Gorenjska und die Region Primorska nur durch Bergpässe miteinander verbindet, haben wir unsere Gäste schon seit jeher mit langsameren, schöneren und aufregenderen Fortbewegungsformen begeistert: mit dem Zug zu uns, mit dem traditionellen Boot zur Bleder Insel und mit dem Fijaker um den See herum, mit dem Kajak über die Flüsse, zu Fuß in die Berge, mit dem Fahrrad durch die Täler.

Seit die Menschen es vorziehen, mit dem Auto herumzufahren, bieten wir gute Gründe und sichere Möglichkeiten, um es stehenzulassen.

13 CLIMATE ACTION

KLIMAMASSNAHMEN

Die traditionelle Wirtschaft basiert auf der vollständigen Ausschöpfung aller Güter und der Verarbeitung ihrer Rückstände. Heute ist das Streben nach möglichst wenig Abfall und Verschwendung in allen Segmenten des Tourismus eine Selbstverständlichkeit, die schon lange keiner schicken Bezeichnungen wie „Zero Waste“ mehr bedarf.

Bewegungsfreiheit mit Blick auf die Natur



Ein Viertel aller Tourismusübernachtungen in Slowenien entfallen auf die Julischen Alpen. Im Sinne der Erhaltung der Natur und der Lebensqualität der Bevölkerung engagieren wir uns für eine An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und ermöglichen eine Vielzahl von nachhaltigen Mobilitätsformen vor Ort. Gemäß der ganzheitlichen Verkehrsstrategie, an der 14 Gemeinden beteiligt sind, schaffen wir mit einem 3-stufigen integrierten Mobilitätssystemen auf lokaler, regionaler, nationaler und zwischenstaatlicher Ebene einen Raum, der für alle Generationen zugänglich ist. Mit den Lösungen verbessern wir die Lebensqualität und die Bewegungsfreiheit von Anwohnenden und Besuchenden und verringern gleichzeitig den CO_2-Fußabdruck der Region.

Bei uns werden wohldurchdachte Parkplätze an den Ausläufern von sensiblen Naturräumen angelegt und intelligent an den öffentlichen Personenverkehr angebunden. Besucher mit Elektroautos können sich auf die entsprechenden Ladestationen verlassen. Neben dem öffentlichen Personenverkehrsnetz für eine umweltfreundlichere Mobilität der Anwohnenden verkehren mehr als 30 öffentliche Buslinien für den Bedarf der Besuchenden in der Sommersaison sowie spezielle Skibusse in der Wintersaison. Der öffentliche Personenverkehr sorgt nicht nur für die lokale Mobilität, sondern auch für gute Verbindungen zwischen den in den Regionen Primorska und Gorenjska liegenden Teilen der Julischen Alpen.

Ganzheitlich. Für mehr Lebensqualität.



Miro Kristan,
Entwicklungszentrum Posočje

Das Gebiet der Julischen Alpen verlangt dringend nach einer gemeinsamen ganzheitlichen Verkehrsplanung, die auf den Grundsätzen der nachhaltigen Mobilität beruht. Bei Verkehrsberuhigung und Verkehrsentzug geht es nicht mehr nur um den Bau von Parkplätzen, sondern um die Sensibilisierung der Nutzenden, die Verbesserung des öffentlichen Verkehrssystems und vor allem um das Verständnis für das authentische Erleben der Natur.

Ein wichtiger Aspekt bei der Planung ist die Lebensqualität der Anwohner, ihr Weg zur Schule, ihre Arbeit im Homeoffice oder die Einrichtung einer gut erreichbaren Bushaltestelle. Das schwächste Glied ist oft der wichtigste Teil des Systems. Daher müssen die Maßnahmen so ausgerichtet werden, dass die Mobilität der Anwohnenden und die Mobilität der Besuchenden in Synergie zueinander stehen. Es handelt sich um einen dynamischen Prozess, der die Notwendigkeit einer gemeinsamen Planung verdeutlicht und den Weg zu den für die Umsetzung erforderlichen Ressourcen ebnet. Es ist der Zweck, der den Weg rechtfertigt, und dieser kann der kürzeste, schnellste sein, oder er ist der längste und wir gehen ihn langsam und beharrlich."





FAHRPLANDIGITALISIERUNG

Die Julischen Alpen führen als erstes Reiseziel in Slowenien eine innovative Lösung für die ganzheitliche Digitalisierung des öffentlichen Personenverkehrs ein. In die Fahrplan-App, die alle zusätzlichen organisierten Personentransporte innerhalb des Reiseziels enthält, werden ab 2024 auch die Fahrpläne der Linien des öffentlichen Personenverkehrs für ganz Slowenien aufgenommen. Auch die Anzeige von Verkehrsinformationen in Echtzeit in der demnächst erscheinenden App und an den bereits geplanten digitalen Anzeigetafeln an den Haltestellen ist bereits in Arbeit.

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN IN DIE BERGE

Wenn Sie Ihre Erkundungstouren durch die Julischen Alpen, sei es zu Fuß oder mit dem Rad, planen, können Sie sich noch vor der Ankunft an Ihren Ausgangspunkt für eine autofreie Herangehensweise entscheiden. Planen Sie Ihre Tour mit Hilfe des Informationssystems des Slowenischen Alpenvereins „maPZS“ und der App „Mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge“. Die App enthält unter anderem auch die Start- und Zielhaltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel mit Links zur Fahrplanauskunft.

Vielerorts in den Julischen Alpen können Sie auch ein Elektrofahrrad mieten, um die Gegend zu erkunden.

Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**



JULIAN ALPS CARD

Die Julian Alps Card bietet zahlreiche Vorteile und Ermäßigungen, wie etwa die kostenlose Nutzung umweltfreundlicher Transportmittel, günstige Parktarife oder ermäßigte Eintrittspreise für bestimmte Sehenswürdigkeiten. Sie wird für folgende Reiseziele ausgestellt: Bled, Bohinj, Soča-Tal, Kranjska Gora, Radovljica und Jesenice. Die Vorteile und Ermäßigungen sind von Reiseziel zu Reiseziel unterschiedlich, beinhalten aber alle die kostenlose Nutzung organisierter Personenbeförderungsmöglichkeiten. Neben den regulären Buslinien, die auch von den Anwohnenden genutzt werden, sind für die Touristinnen und Touristen die sogenannten Hop-on-Hop-off-Busse besonders attraktiv, da sie den Zugang zu den regionalen Sehenswürdigkeiten vereinfachen.

Verbunden. Mit den schönsten Wegen über den See.

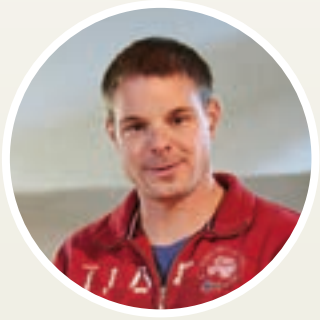


Lucija Odar,
Schiffskapitänin auf dem
Bohinjer See

Der Bohinjer See, der Teil des Nationalparks Triglav ist, hat eine Uferlänge von fast 11 Kilometern. Genau richtig für eine ernsthafte Umwanderung, doch zu viel, um mal eben von einem Punkt auf der einen zu einem Punkt auf der anderen Uferseite des gut vier Kilometer langen und bis einen Kilometer breiten Sees zu laufen. Und genau hier kommen die Schiffe »Triglav« und »Triglavska roža« ins Spiel. Ein besonderer Vorteil dieser Verkehrslösung, die auch das empfindliche Seeleben schont, ist, dass sie nicht nur für die Touristen bestimmt ist. »Das Schönste an meiner Arbeit ist, zu wissen, dass wir mit unseren beiden Schiffen auf umweltfreundliche Weise die Menschen und das Geschehen am Ost- und Westufer des Bohinjer Sees verbinden. Soweit ich weiß, sind wir die einzigen in Slowenien, die regelmäßige Fahrpläne für unsere Wasserstraßen haben. Wir sind nicht nur eine Touristenattraktion, sondern erleichtern den Anwohnern das Leben. Die halbstündige Fahrt über den See ist auch eine Gelegenheit, einander zu sehen.«



Rudernd zur Insel im Bleder See



Anže Logar,
Pletna-Fahrer in Bled

Wir Pletna-Fahrer sind im Bootsverband Pletna Bled vereint. Hier setzen wir uns auch für die Erhaltung unserer Sitten und Bräuche ein. Unsere Pletnas sind am Bug spitz und haben am Heck eine Schwelle, die den Passagieren den Einstieg erleichtert. Schon ihr Design weist darauf hin, dass diese Boote für die Beförderung von Passagieren gedacht waren. Wenn wir sie aus eigener Kraft – im Stehen rudernd – von einem der Anlegestellen am Ufer des Bleder Sees zur Insel befördern, tun wir sowohl ihnen als auch dem Leben im Wasser etwas Gutes. Können Sie sich vorstellen, welchen Schaden wir unserem Wasserjuwel zufügen würden, wenn wir all die begeisterten Bled-Besucher auf andere Weise auf die Insel bringen wollten?



AUF EINER DER SCHÖNSTEN GEBIRGSBAHNEN IN DEN JULISCHEN ALPEN

Die Julischen Alpen sind seit über einem Jahrhundert per Bahn mit dem Rest der Welt verbunden. Die Wocheinerbahn ist Teil der mehr als 700 Kilometer langen Eisenbahnverbindung, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Verbindungswege zwischen Mitteleuropa und dem Adriatischen Meer verkürzte.

Der schönste Teil der Strecke von Prag nach Triest führt gerade über die Julischen Alpen. Die 144 Kilometer lange Wocheinerbahn, die in den Jahren 1900–1906 gebaut wurde, verbindet Jesenice mit Triest. Die Strecke ist ein bedeutendes technisches Denkmal und ein unvergessliches Erlebnis mit unendlich vielen Panoramablicken auf die einzigartige Natur der Julischen Alpen. Sie verbindet den in der Region Gorenjska liegenden mit dem in der Region Primorska liegenden Teil der Julischen Alpen. Eine Besonderheit der Strecke ist der Autoreisezug, der eine schnelle und sichere Fahrt von Bohinjska Bistrica nach Podbrdo, Most na Soči, Nova Gorica und zurück ermöglicht. Auf den täglich verkehrenden Zug können Sie Ihren PKW, Kleinbus oder Pickup, Ihr Wohnmobil oder Ihre Fahrräder laden.



Besonderheiten der Wocheinerbahn

- Der Wocheinertunnel ist das technisch anspruchsvollste Bauwerk auf der Strecke und mit 6.327 Metern zugleich der längste Eisenbahntunnel Sloweniens.
- Die Brücke und der Viadukt über die Idrijca in Bača pri Modreju ist mit 258 Metern die längste Überbrückung der Wocheinerbahn.
- Die Salcanobrücke gilt mit einer Hauptbogenspannweite von 85 Metern als eine der größten gemauerten Steinbogenbahnbrücken der Welt.



WIE DIE JULISCHEN ALPEN ERREICHEN?

Die Julischen Alpen liegen im Herzen Europas, im Nordwesten Sloweniens und an der Grenze zwischen Slowenien, Österreich und Italien.

Durch Flug-, Bahn-, Bus- und Straßenverbindungen ist die Destination gut angebunden.

FLUGHÄFEN

Slowenien

Jože-Pučnik-Flughafen Ljubljana, Ljubljana Airport (LJU)

Zentraler slowenischer Flughafen mit Verbindungen in über 20 europäische Städte, Busverbindungen, Shuttle-Services, Taxis und Autovermietung (Rent-a-car).

LJU - Radovljica	31 km
LJU - Bled	36 km
LJU - Žirovnica	38 km
LJU - Jesenice	45 km
LJU - Bohinj	57 km
LJU - Kranjska Gora	64 km
LJU - Tolmin	90 km
LJU - Kobarid	104 km
LJU - Bovec	110 km

Auch Flughäfen bringen Sie aus unterschiedlichen internationalen und europäischen Destinationen Slowenien und den Julischen Alpen näher:

Italien

Flughafen Triest, Trieste Airport (TRS)
Flughafen Venedig, Venice Marco Polo Airport (VCE)
Flughafen Venedig – Tarvis, Venice Treviso (TSF)

Österreich

Flughafen Klagenfurt, Klagenfurt Airport (KLU)
Flughafen Graz, Graz Airport (GRZ)

Kroatien

Franjo Tuđman Airport Zagreb (ZAG)

Weitere Infos finden Sie auf der Website **julian-alps.com/de**

ANKUNFT MIT BUSSEN UND BAHNEN

Züge aus allen Nachbarländern und aus vielen anderen europäischen Ländern bringen Sie nach Slowenien. Die Knotenpunkte der europäischen und slowenischen Bahnen liegen in den Städten:

- **Villach**
- **Graz**
- **Zagreb**
- **Triest**

Von dort gibt es Bahnverbindungen zu den Stationen in den Julischen Alpen:

- **Bahnlinie Jesenice – Nova Gorica:**
Jesenice, Bled-jezero, Bohinjska Bistrica, Most na Soči

- **Bahnlinie Jesenice – Ljubljana:**
Jesenice, Žirovnica, Bled-Lesce, Radovljica

Direkte internationale Buslinien verbinden Slowenien mit dem übrigen Europa. Auch hier gilt, dass die meisten in Ljubljana halten, von wo aus Busse in nahezu alle slowenischen Städte und größeren Orte in den Julischen Alpen fahren.

MIT DEM AUTO ODER WOHNMOBIL

Slowenien ist gut an das europäische Straßenverkehrsnetz angebunden. Für Fahrten auf den Autobahnen benötigen Sie eine Vignette, die Sie vor der Anreise online für den gewünschten Zeitraum kaufen können.

Erkundigen Sie sich vor der Anreise über die Straßenverkehrsvorschriften! Beachten Sie die Geschwindigkeitsbeschränkungen. In Slowenien wird auch tagsüber mit Abblendlicht gefahren, achten Sie auf das Mitführen der nötigen Ausrüstung, vom 15. Oktober bis 15. März sind Winterreifen und Winterausrüstung erforderlich.

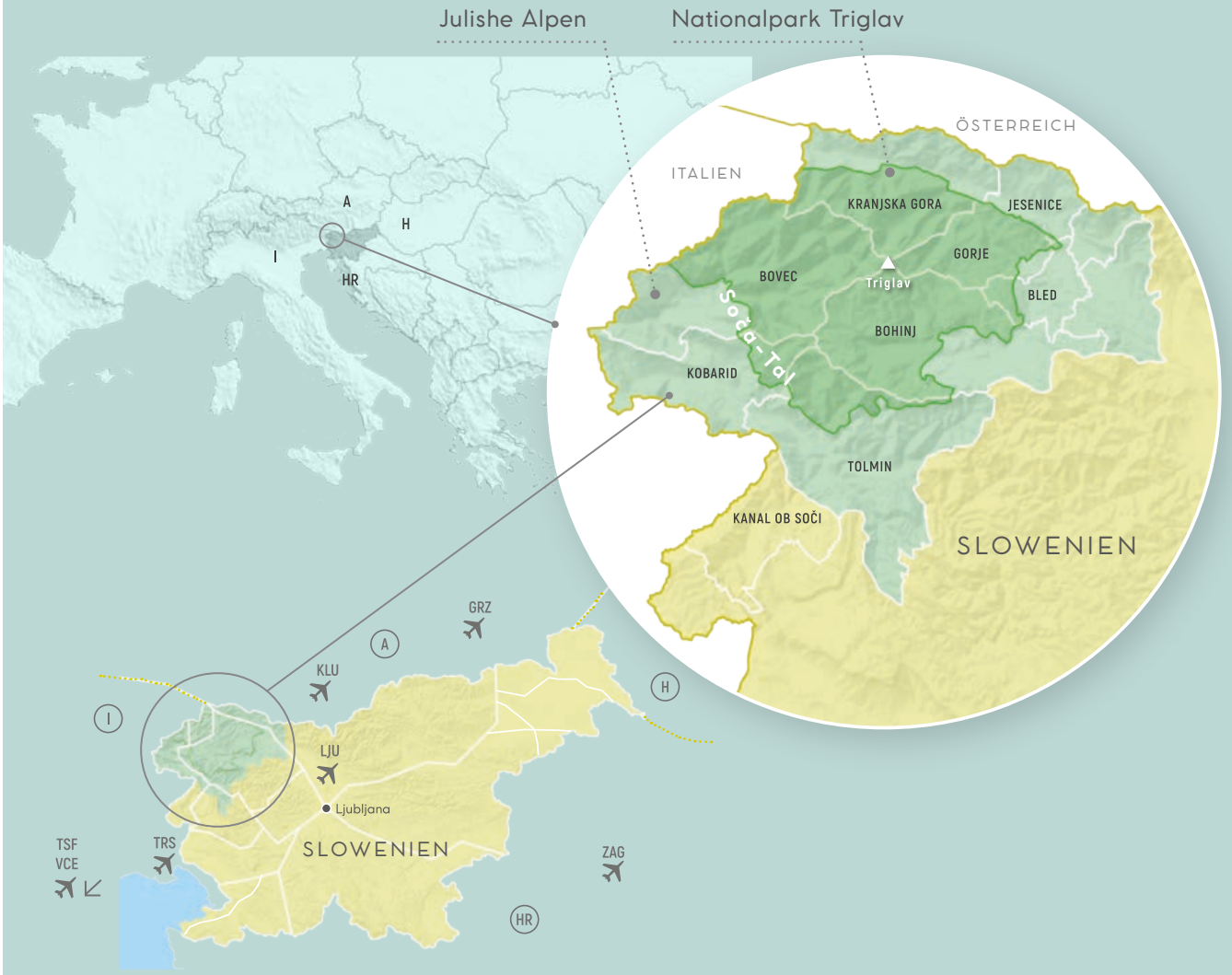
Überall im Land gibt es ausreichende Tankstellen und Ladestationen für Elektroautos.

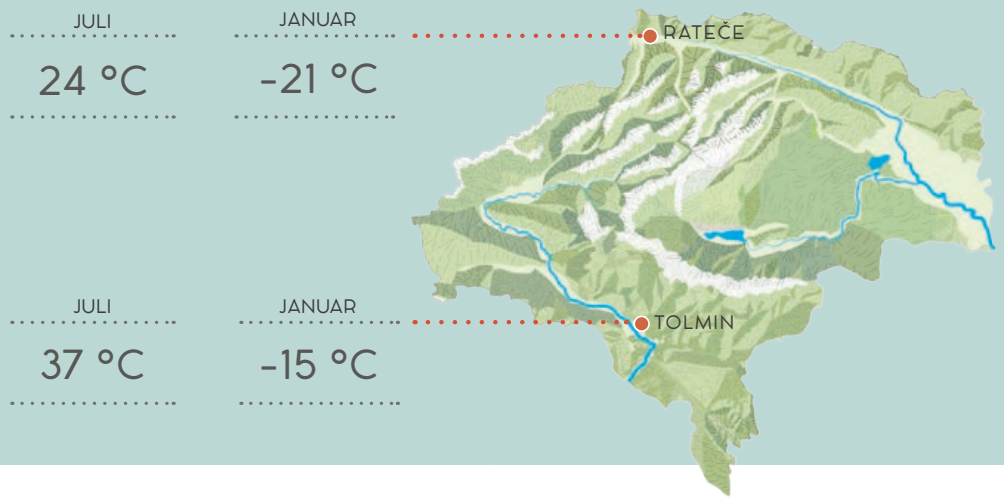
Slowenien ist ein zunehmend beliebteres Ziel für Reisende mit Wohnmobilen. Diese können sich auf ein Netz entsprechender Park- und Stellplätze verlassen. In den Julischen Alpen werden sie auf hervorragend ausgestatteten Campingplätzen willkommen geheißen.

Herausgeber: Turizem Bohinj / Skupnost Julijske Alpe • **Redaktion und Kunstrichtung:** dr. Jana Vilman • **Kreative Gestaltung:** Ivana Kadivec • **Text:** Ines Drame, Skupnost Julijske Alpe und Marko Viduka • **Layout und technische Gestaltung:** Ivana Kadivec • **Illustrationen, illustrierte Landkarten, Bildbearbeitung:** Jaka Modic • **Lektorat und Übersetzung:** Amidas d.o.o. • **Titelbild:** Grega Teraž, Archiv Turizem Kranjska Gora • **Fotos:** Jošt Gantar, Mojca Odar, Mitja Sodja, Žiga Koren, Matevž Lenarčič, Tomo Jeseničnik, Aleš Zdešar, Tomaž Mihelič, Ciril Jazbec, Aleš Krivec, Boris Pretnar, Aleš Košir, Foto Vidmar, Miran Kambič, Leonardo Olmi, Aleš Fevžer, David Štulc Zornik, Archiv David Chipperfield Architects, Damijan Simčič, Peter Strgar, Jernej Leskovar, Samo Vidic, Iztok Medja, Katarina Rutar Ipavec, Robert Klančar, Janez Kotar, Goran Vadlja Kamenjašević, Marta Skoberne, foto Vegerila, Andraž Krpič, Bor Rojnik, Jakob Jakelj, Uroš S. Abram, Michael Matti, Mike Mareen, Johannes Arlt, Laurens Bubendorfer, Blaž Oman, Sonata Photographica, Mirko Kunšič, Nina Malej, Gregor Kofler, Janko Humar, Peter Koren, Jernej Komac, Mankica Kranjec, Jakob Remar, Jani Kolman, Matevž Peršin, Mark Breznik, Dean Dubokovič, Mitja Kobal, Capn Architectural Photography, Samo Vidic, 2lindens, Sandi Rutar, Hotel Bohinj - Charlotte Garrousse, Ashwin Wullems, Matic Lipar, Andrej Mežik, Primož Černe, Sportida Photo Agency, Stefano Ceretti, Miško Kranjec, Jernej Zajc, Archiv Fundacija Poti miru, Archiv TNP, Archiv Turizem Radovljica, Archiv Turizem Kranjska Gora, Archiv Turizem Dolina Soče, Archiv Turizem Bohinj, Archiv ZTK Žirovnica, Archiv Muzej Avsenik, Archiv Elan Alpine Ski Museum, Wikipedija • **Kartografische Darstellungen:** Kartografija d.o.o. • **Druck:** Tiskarna Medium d.o.o. • **Auflage:** 1.000, 1. Ausgabe • März 2024

WILKOMMEN IM GRÜNEN, FRIEDLIEBENDEN UND SICHEREN LAND

Die Julischen Alpen sind eine der vielen Tourismusregionen in Slowenien, das als eines der nachhaltigsten Reiseziele der Welt gilt. Slowenien gehört zu den 5 sichersten Ländern der Welt und wurde weltweit als eines der ersten Reiseziele mit dem internationalen Label Safe Travels ausgezeichnet.






Finkenstein
Bekštajn
Arnoldstein
Podklošter
Tarvisio
Trbiž
Ofen
1510
M. Forno
Peč
Wurzenpaß
Korensko sedlo
1073
K A R A
K A R
Mittagskogel
Kepa
2139
VAL CANALE
KANALSKA DOLINA
Rateče
Kranjska Gora
Gozd - Martuljek
Due Pizzi
2046
Monte Santo di Lussari
Višarje
1766
T. Slizza
Laghi di Fusine
Nordijski center Planica
PLANICA
V. Ponca
2274
Sava Dolinka
Dovje
Mojstrana
ITA
Cave
del Predil
Rabelj
Iôf di Montásio
Montaž
2753
M. Mangart
V. Mangart
2679
Špik
2472
Škrlatica
2740
Jerebikovec
1593
Vršič
1611
Predel
1156
Jalovec
2645
Prisojnik
2547
Razor
2601
JULIJSKE
Lago di Predil
Predil
KORITNICA
VRATA
KOT
KRMA
T. Raccolana
M. Sart
2324
Sella Nevea
1190
Rjavina
2532
Debela peč
2014
Triglav
2864
Rombon
2208
Bavški Grintavec
2347
Soča
ALPE
POKLJUKA
M. Canin
2587
Visoki Kanin
TRENTA
Bovec
(460)
RUDNO
POLJE
Žaga
Učja
Javorščck
1557
Lepena
LEPENA
POLOVNIK
Krasji vrh
1773
KOMNA
Bohinjsko j.
Stara Fužina
Stol
1673
BREGINJSKI KOT
Krn
2244
BOHINJ
Sava Bohi
Kobarid
Bohinjska
Bistrica
Nadiža
Vogel
1922
Rodica
1966
Črna prst
1843
Tolminka
Matajur
Mataiur
1642
Podbrdo
SOČA
BAŠKA GRAPA
Tolmin
Porezen
1630
Solarji
996
Volče
Faédis
Fojda
Most na Soči
Campéglio
Čampej
ŠENTVIŠKA PLANOTA
Cerk
San Pietro al Natisone
Špeter Slovenov
ITA
Idrija
V. Vrh
1071
Moimacco
Mojmag
Cividale
del Friuli
Čedad
Kanal
KAMBRESKO
Korada
812
CERKLJANSKO
Premariacco
Premarjag
Deskle
BANJŠICE
Idrijca
Kanomljica
IDRIJSKO HRIBOVJE
BRDA
Manzano
Dobrovo
Šmartno
Sveta gora
681
Grgar
S. Giovanni
al Natisone
Sv. Ivan
Cormòns
Krmin
Solkan
M. Golak
1495
TRNOVSKI GOZD
Divje
NOVA GORICA
GORIZIA
GORICA
Kromberk
Rožna
Dolina
Šempas
Čaven
1185
V. Modrasovec
1353
Capriva
del Friuli
Koprivno
Šempeter
Mariano
del Friuli
Marjan
Vrtojba


St. Jakob
im Rosental
Šentjakob
v Rožu
Köttmannsdorf
Kotmara vas
Maria Elend
Podgorje
DRAU/DRAVA
Ferlach
Borovlje
Feistritz
im Rosental
Bistrica
v Rožu
ROSENTAL
ROŽ
AVS
Hochobir
2139
OBIR
Ferlacher Horn
1840
Freiberg
1922
WANKEN
VANKE
Hrušica
JESENICE
Hochstuhl
Stol
2236
Loiblpaß
Ljubelj
1058
Koschutnikturm
Košutnikov turn
2133
Žirovnica
Zg. Jezersko
Zg. Gorje
Bled
Begunje
na Gorenjskem
Bistrica
pri Tržiču
Blejsko j.
Lesce
Radovljica
Tržič
Storžič
2132
Križe
Golnik
JELOVICA
Kokrica
Preddvor
Kokra
SAVA
Mlaka
Naklo
Kokrica
Visoko
Britof
Cerklje
na Gor.
RATITOVEC
Altemaver
1678
KRANJ
Šenčur
Železniki
Selca
Zg. Bitnje
Hrastje
Zg. Brnik
Voklo
Trboje
Sv. Duh
Vodice
ŠKOFJELOŠKO HRIBOVJE
Blegoš
1562
ŠKOFJA LOKA
Reteče
Zbilje
Zbiljsko j.
Medvode
Šmarna gora
669
Gorenja vas
Poljanska Sora
Pasja ravan
1029
POLHOGRAJSKO HRIBOVJE
Tošč
1021
LJUBLJANA
(298)
Polhov Gradec
Dobrova
Žiri
Sp. Idrija
Brezovica
pri Ljubljani
Horjul
Dragomer
Idrija
ROVTARSKO HRIBOVJE
Vnanje Gorice
Drenov Grič
Ljubljanica
Rovte
Bevke
Notranje Gorice
Vrhnika
(294)
Jezero
Verd
Godovič
Logatec
(476)
Ljubljanski vrh
819
Srebotnik
786
Krim
1107
Borovnica
© KARTOGRAFIJA
www.kartografija.si



JULISCHE ALPEN

NATIONALPARK TRIGLAV

SLOWENIEN

BOOKING CENTER JULISCHE ALPEN

e: explore@julian-alps.com

t: +386 5 3029 643

www.julian-alps.com